

magazin für bergsteiger

heft 1/2020

BERLIN ALPIN

Zeitschrift
des AlpinClub Berlin

Helsinki - Berlin
2200 km mit dem Fahrrad



DER
**OUTDOOR-
SPEZIALIST**



WIR SIND AUCH
ONLINE FÜR SIE DA!
WWW.McTREK.DE

McTREK
OUTDOOR SPORTS

**BERLIN-
CHARLOTTENBURG**

Rankestrasse 33-34
10789 Berlin
Mo. - Sa. 10.00 - 20.00 Uhr



**BERLIN-
FRIEDRICHSHAIN**

Karl-Marx-Allee 112 - 114
10243 Berlin
Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 17.00 Uhr



Bei den Teifer Wiesen im Stubaital, im Hintergrund der Patscherkofel
Foto: Gerd Schröter

Wasser predigen und Wein trinken ...

Das Thema Klimaschutz dominierte mehr oder weniger die Jubiläums-Hauptversammlung 2019 des DAV in München. Eine Resolution mit der Kernaussage „Wir müssen handeln. Jetzt!“ wurde ebenso beschlossen, wie die Forderung nach konkreten Maßnahmen auf Bundes-, Landes- und Sektionenebene, und zwar im Hinblick insbesondere auf deren Infrastruktur und den Mobilitätsbereich und schließlich – und das geht ans Portemonnaie – soll ab 2021 pro Vollmitglied und Jahr 1 Euro in einen Fonds fließen, aus dem Klimaschutzprojekte in den Sektionen, Landesverbänden und im Bundesverband finanziert werden (ich hatte im letzten Heft im Zusammenhang mit meinem Beitrag zur geplanten Beitragserhöhung bereits darauf hingewiesen).



Als einer der größten deutschen Naturschutzverbände ist es sicher unsere Pflicht, beim Klimaschutz ganz vorne mit dabei zu sein. – Doch spätestens, wenn es um die konkrete Umsetzung geeigneter Maßnahmen im privaten Umfeld geht, merke zumindest ich ganz schnell, wo's evtl. richtig weh tut. Klar finde ich es super toll, wenn endlich etwas Konkretes zum Klimaschutz unternommen wird, aber ab jetzt nicht mehr in den Urlaub fliegen und fortan mit dem ÖPNV in die Berge, mit dem Fahrrad zur Arbeit, etc.? – Hallo, das geht aber gar nicht!

Genau hier sehe ich mein Problem, ich bin zwar uneingeschränkter Unterstützer aller Klimaschutzmaßnahmen, aber bitte nur, solange diese nicht maßgeblich meine Privatsphäre negativ beeinflussen und ich gar auf geliebte Gewohnheiten verzichten soll. Das geht doch gar nicht, oder?

M. E. hilft hier wirksam nur eine „von oben“ verordnete Disziplinierung, wie beispielsweise eine schmerzhaft CO2-Abgabe, nachhaltige Förderung des ÖPNV, Reduzierung des Individualverkehrs, mehr Schwerlast auf die Schiene, Verteuerung der Flugtickets u.v.m.! – Ich bin sicher, Ihr seht das ganz anders. Das ist auch Euer gutes Recht, denn ich wollte bewusst etwas provozieren, oder zumindest zum Nachdenken und Handeln anregen ...

Wir müssen handeln, jetzt!

*„Prognosen sind schwierig, vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen“,
Mark Twain,
amerikanischer Schriftsteller,
1835 -1910*

Arno Behr

26

Gemeinschaftsfahrt an den Spitzingsee

Auf dem Weg zur Freudenreichkapelle, Blick zurück zur Ankel-Alm

Foto: Dieter W. Kleist

Ausdauernde Wanderungen:

Der kleine Rauener Stein;

Foto: Dennis Wittig



14

Helsinki - Berlin

eine Fahrrad-Reha-Tour über 2200 km

6

Sektionsfahrt 2020

Himmelfahrt ins Osnabrücker Land

11

Skitouren -

Angebot jetzt auch bei uns

16

Mitgliedsausweis 2020 -

wann er kommt und wann nicht

17

Neustart Hochtourengruppe

Helmut und Manuel laden ein

19

Schwierigkeitsbewertungen

von Wander- und Bergtouren

20

Bericht einer Gemeinschaftsfahrt -

im Oktober an den Spitzingsee

26

Bundesjugendleitertag in Nürnberg -

und ein Bericht eines Turmbiwaks

30

Jahresprogramm 2020 -

15 Seiten tolle Angebote

36

Sächsische Schweiz -

Mehrteiliger Bericht über die Region

51

Der Salathe-Leichthelm -

gut zur Frisur und zum Steinschlag

56



An der Schrammsteinaussicht **51**



IMPRESSUM
110. Jahrgang

Herausgeber:
AlpinClub Berlin, Sektion des Deutschen Alpenvereins, vormals Sektion Charlottenburg e.V.
AlpinClub Center Berlin,
Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin
Tel. 030 / 34 50 88 04
Fax 030 / 34 50 88 05
E-Mail: alpinclub.berlin@t-online.de

Redaktion und Anzeigen :
Gerd Schröter,
Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin
Tel. 030 / 746 16 15
Fax 030 / 76 58 74 19
E-Mail: dav.berlin@alpinclub.de
@t-online.de

Druck:
Westkreuz-Druckerei Ahrens KG
Töpchiner Weg 198/200,
12309 Berlin

Auflage: 2400 Stück
BERLIN ALPIN erscheint vierteljährlich; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder; Leserbriefe und Beiträge kann die Redaktion kürzen.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des AlpinClub Berlin gestattet.

Internet:
www.alpinclub-berlin.de



Helsinki - Berlin 2200 km mit dem Fahrrad **6**

JANUAR
FEBRUAR
MÄRZ

Regelmäßiges

- 12 Wanderungen in und um Berlin
- 15 Sport, Gymnastik & Bewegung, Café Charlotte
- 15 Spielenachmittage
- 18 Geburtstage und Jubilare
- 24 Neue Mitglieder
- 57 Buchbesprechungen
- 60 Toms Sportkletterecke
- 62 Ermäßigte Eintrittspreise/Schlüsselausleihe
- 63 Geschäftliches/Mitgliedsbeiträge



Unser Umschlagbild von Arno Behr zeigt den Kreidefelsen Mons Klint in Dänemark - zu unserem Titel-Thema ab Seite 6



Etwa 2.200 Kilometer, knapp 5 Wochen „auf Achse“, kein Unfall, keine einzige Panne und nur drei leichte Stürze (2 x Arno; 1 x Brigitte), was will man(n) mehr!?



HELSINKI - BERLIN, EINE REHA-TOUR

Es ist gerade mal ein Jahr her, als wir Euch unseren letzten Radreise-Bericht über Irland „an-taten“ und jetzt schon wieder einer!? – Ja tatsächlich, schon wieder einer, weil ich – inzwischen 71 Jahre alt – und frisch an der Wirbelsäule operiert (Spinalkanalstenose), Euch Mut machen möchte, auch in einem Alter, das schon zu ermäßigtem Beitrag beim AlpinClub Berlin berechtigt, man kaum noch langfristige Kredite bekommt und mehr und mehr Wehwechen zum Alltag gehören - trotzdem noch außergewöhnliche Aktivitäten zu planen und vor allen Dingen auch durchzuführen. Also traut Euch!

Nach der OP im März 2019 hatten Brigitte und ich zunächst erfolgreich zwei kürzere Testfahrten mit voller

Ausrüstung auf unseren immer noch fast neuen Trekkingrädern (Bj. 2018, die alten Räder mussten nach etwa 25.000 km ersetzt werden)

absolviert, wobei ich feststellen musste, dass die Schmerzen im Rücken- und Beinbereich wesentlich geringer sind als vorher, dafür aber die Kondition leider noch nicht ganz die alte ist! - Nun ja, zumindest muss ich wohl auch akzeptieren, dass man mit über 70 auch nicht mehr ganz so flott unterwegs sein kann, wie früher. Das bedeutet aber nicht, dass man es erst gar nicht erst versuchen sollte. Ganz im Gegenteil.



Helsinki - Dom

So viel zur Vorrede und zur ermutigenden Einstimmung, jetzt zur Reise als solche:

Unser Plan war es, wie bei uns üblich, per voll beladenen Fahrrädern (selbstverständlich ohne E-Antrieb!) von Helsinki aus über Turku, Stockholm, Göteborg und Kopenhagen die Heimreise nach Berlin anzutreten. - Gesagt, getan!

Anreise

Wir starten am 13. Juli und fahren per S-Bahn und RE bis Karstädt, einem kleinen Ort an der Branden-

burgischen Grenze (hier endet das Brandenburg-Ticket) und radeln in drei Tagesetappen entlang der Elbe und dem Lübeck-Elbe-Kanal nach Lübeck. In Lübeck angekommen, steuern wir direkt das Holstentor an, schließlich sind wir ja auch „nur“ Touristen. Später gönnen wir uns am Markt noch ein leckeres Marzipaneis (was sonst in Lübeck?) und köstlichen Kuchen, ehe wir uns auf den Weg durch den Feierabendverkehr nach Travemünde machen. Eine Besonderheit auf dieser Strecke ist, dass wir einen weiteren Kanal unterqueren müssen (Tunnel), und hierfür ein spezieller Fahrradbus benutzt werden muss.

Wir erreichen den Fährhafen (Skandinavien Kai) legen vorschrittmäßig unsere Warnwesten an und warten geduldig darauf, gegen 23:00 Uhr an Bord zu dürfen. Als Radfahrer – wir sind hier längst nicht die einzigen – sind wir privilegiert, dürfen nämlich so ziemlich mit als die Ersten an Bord. Wir beziehen unser tolles Zimmer (geräumige Außenkabine mit gutem Komfort), haben echtes Kreuzfahrt-Feeling! Es folgen zwei Übernachtungen an Bord, gutes Essen am Buffet etc., ehe wir schließlich dann am 17. Juli 2019 in Helsinki einlaufen.

Wie üblich und seit vielen Jahren bewährt, macht(e) Brigitte schon vor Reiseantritt wieder die GPS-Routen- und Reiseplanung, u. a. mit VeloMap - unseres Erachtens eine der besten Radkarten überhaupt - auf dem mitgeführten Reise-PC, so dass wir einerseits kaum noch herkömmliches Kartenmaterial mitnehmen, andererseits schon im Vorfeld einschätzen können, was uns wann wo und wie in etwa erwartet. Besonderen Wert legt Brigitte dabei auf ausgewogene Etappenlängen und möglichst sichere Übernachtungsplätze (meist Camping, selten Bett, aber möglichst immer mit Dusche).

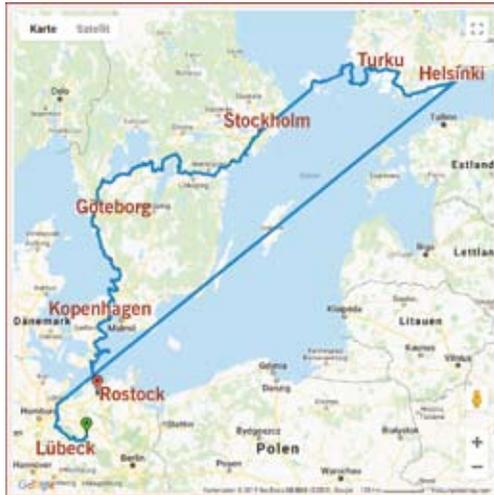
Finnland

Von Helsinki aus fahren wir – meist westwärts – in sieben Etappen via Turku nach Mariehamn. Es ist zu der Zeit ziemlich heiß und mückenreich in Finnland und die Strecken, die wir fahren, sind halt vorwiegend Nebenstraßen. Das bedeutet aber, dass das Höhenprofil häufig recht extrem ist (heftige kurze Anstiege) und der Belag zumindest auf den sog. Pisten eher nur verdichtet und geschottert, aber nicht asphaltiert ist. – In Turku gönnen wir uns einen Kultur- und Pausentag (schließlich hat Brigitte ja auch mal einen Tag Urlaub von ihren meist sehr anstrengenden

Ferien verdient!), ehe wir weiter via den finnischen Archipel und Åland schließlich das Festland verlassen und die grobe Richtung Stockholm einschlagen. Unser Hauptaugenmerk gilt jetzt den vielen erforderlichen Fährpassagen. Die Fähren fahren manchmal nur dreimal am Tage, so dass wir immer mit dem Blick auf die Uhr radeln. Schwer einzuschätzen sind dabei die Kabelfähren, welche zwar permanent fahren, aber auch dabei zwischen den Inseln Strecken von 600 m bis 1,1 km zurücklegen. Allerdings hat man auf den Fähren immer einen wunderbaren Blick auf die Schären und damit auf hunderte von kleinen und größeren Inseln. Wir fragen uns, wie groß muss

eigentlich ein Eiland sein, bis es sich Insel nennen darf, oder gibt es da gar kein Mindestmaß? Auf jeden Fall Idylle pur!

Ein Zwischenfall auf dem Campingplatz Fisketorp 1



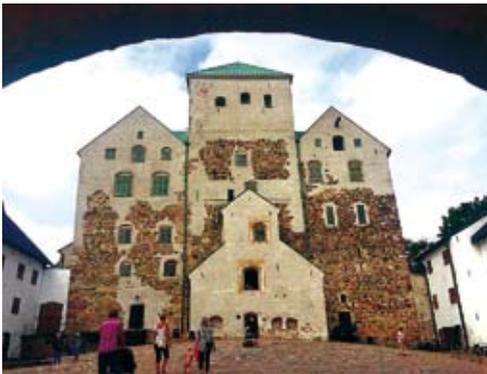
Brändö lässt uns dann aber wieder hart auf den Boden der Realität aufschlagen. Dem unsympathischen und cholerischen Platzwart stört es plötzlich, dass ich unsere Räder - um diese vor der prallen Sonne zu schützen - an einen nahen Schuppen, vor welchem auch ein paar gebrauchte Fenster standen,

angelehnt hatte. Ganz ohne jede Vorwarnung oder Diskussion ergriff er gegen Mittag lautstark gestikulierend und wütend unsere beiden Räder und feuerte sie mit Schmackes auf den Boden. Den weiteren Verlauf der folgenden, turbulenten Ereignisse erspare ich mir

hier zu schildern ... ! - Jedenfalls müssen wir uns solch aggressives und ungehobertes Verhalten als gut zahlende Touristen nicht antun, es reichte uns gründlich, wir packten. - Zudem fiel uns der Abschied von einem Zeltplatz, auf welchem nicht mal die fast vollen Plumpsklos geleert waren, es keinen Waschraum gab und man es mit der Hygiene nicht so genau zu nehmen schien, auch nicht wirklich schwer ;-)

Kurzum, wir bauten ab und versuchten - nach einem etwa 10 km Sprint – noch die 15:15

Uhr Fähre zu erreichen. Wir verfehlten diese leider genau um zwei Minuten :-(. Also etwa 8 km zurück zu einem Supermarkt, um die Zeit bis zur nächsten Fähre (20:15 Uhr) zu überbrücken. Später wieder zurück an der Fähre schippern wir gemütlich in den Sonnenuntergang, bzw. nach Hummelvig. Nun noch mal einen letzten 10 km-Sprint zur nächsten Kabelfähre, denn



Turku Castle -Finnland

die macht um 24:00 Uhr Feierabend.

Geschafft! - Es ist stockdunkel, trotzdem radeln wir – noch immer mit viel Frust und Wut im Bauch - die letzten 37 km bis Mariahamn, wo uns trotz des inzwischen frühen Morgens noch reges Festivaltreiben erwartet. - Uns ist aber überhaupt nicht mehr nach Feiern! Ermattet sitzen wir gegen 03:00 Uhr an einer Bushaltestelle und buchen

via Handy eine Fähre nach Stockholm. Um 04:30 Uhr gehen wir an Bord, buchen per booking.com noch ein Hotel in Stockholm - WAS FÜR EIN TAG!?

Schweden

Klar, dass wir uns in Stockholm erst mal etwas erholen und `nen weiteren Pausentag einlegen. – Dann geht`s aber auch schon weiter. Erst zwei Etappen, vorwiegend in südlicher Richtung bis Mem, dann fünf Tage meist entlang oder nahe des Göta Kanals, bis wir schließlich Mariestadt erreichen. Die Wege am Kanal sind meist nicht asphaltiert, lassen sich aber dennoch gut befahren. Es gibt auch immer wieder Einkehrmöglichkeiten und natürlich vieles zu sehen. Ganz anders, als der Weg das Ufer verließ, um den Asplängen See zu umfahren. Heftigste Steigungen/ Abfahrten auf holprigem Untergrund und Grobschotter ließen bei uns echtes Südamerika-Feeeling aufkommen!

Die Hitze der letzten Tage scheint vorbei zu sein, da macht das Radfahren noch mehr Freude. Der Kanal nimmt ab und an mal einen Binnensee mit (Vätternsee, Asplängen See,

Roxensee, Boreensee, etc.), was bedeutet, dass wir diese umfahren müssen, was die Strecke zwar verlängert, aber auch für Abwechslung (und Einkehrmöglichkeiten) sorgt. Nach mehreren Tagen und einem heftigen Wetterintermezzo kommen wir schließlich in Marienstad an, machen mal wieder Pause.

Gut erholt geht`s am folgenden Tag bis Lidköping. Wir treffen eine Radlerin aus der Schweiz und weitere zwei holländische Radler, alle nicht mehr die Jüngsten! - Der nächste Tag ist kurz beschrieben, links Weizenfelder, rechts Weizenfelder und

von vorne böiger, teilweise heftiger Wind. Auf den letzten Kilometern fahren wir durch ein Waldgebiet, was uns vor dem Wind schützt, dafür beginnt es aber zu regnen. Der von uns ausgewählte Campingplatz bei Vänersborg entpuppt sich als Resort mit Hütten und Wohnmobilplätzen. Zelte dürfen im Prinzip nur vorm eigentlichen Campingplatz stehen, dafür aber direkt am Vänern. Wäre wirklich schön, wenn es nicht

regnen und der Weg zum Servicegebäude nicht mindestens 500 m betragen würde.

Gut geschlafen! – Wir folgen heute – wieder bei heftigstem Gegenwind - dem Göta älv von Vänersborg bis Kungälv, treffen am Abend auf dem Campingplatz die Holländer (76 und 73) wieder. Für Sie ist es nach einer 10-wöchigen Radtour durch Norwegen und Schweden der letzte Campingabend. Wir hoffen innig, in ein paar (wenigen) Jahren auch noch so gut „drauf“ zu



Trosa Havsbud Camping



Schiff auf dem Göta Kanal



Festung Bohus

sein! – Nächsten Tags passieren wir Göteborg. Bemerkenswert dabei war, dass unser Navi uns stressfrei auf Nebenstraßen bzw. Radwegen durch das Verkehrsgewusel dieser quirligen Stadt lotste. – Wir erreichen



Helsingborg

den Kattegattleden (Radwanderweg des Jahres 2018 in Europa) dem wir jetzt hauptsächlich folgen wollen. Es beginnt wieder zu regnen. Tags drauf bauen wir mal wieder nass ab und erreichen bald Varberg. Arno möchte auf dem Markt eine Bratwurst, Brigitte einen Kaffee. Arnos vermeintliche (Brat)Wurst wurde leider nur gekocht, der von Brigitte ausgewählte Kaffee von Arno als zu voll definiert. Es folgte eine gefrusteten Brigitte, welche ihren Unmut freien Lauf ließ und auf den nächsten Kilometern maßgeblich die Schlagzahl erhöhte. Das hatte die schöne Uferlinie von Varberg eigentlich nicht verdient, aber nun ja...! – Wir erreichen Falkenberg. Der Wetterbericht sagt sowohl für die Nacht als auch für den morgigen Tag Windgeschwindigkeiten von rd. 36 km/h mit Böen bis zu 60 km/h voraus, Windrichtung SW. – Unser Hilleberg Keron hat sich – auch dank der beim Aufbau optimalen Ausrichtung zum Wind – tapfer geschlagen. Eine ebenfalls radelnde belgische Familie hat dagegen nachts ihr Zelt abbauen (retten) müssen und stattdessen im Kinderspielraum übernachtet.

Nächstes Ziel und Pausentag: Mellbystrand mit Schwedens längstem Sandstrand. Via Ängelholm (auf dem dortigen Campingplatz übernachteten 13 große und kleine Radfahrer*innen – so viele wie noch nie auf unserer diesjährigen Reise) schließlich weiter nach Helsingborg und per Fähre am darauffolgenden Morgen nach Helsingör. Wir sind in Dänemark, setzten die Tagesetappe noch bis Kopenhagen fort. Bereits mehr als 15 Kilometer vorm Stadtzentrum Kopenhagens wurde die Bebauung immer dichter, das Milieu immer städtischer. Unser GARMIN leitete uns



Kopenhagen

tags später mal wieder etwas Inselhopping, passieren westlich den Paeso Fjord und radeln etwas im Zickzack, meist über Wirtschaftswege weiter bis Sandvig, einem kleinen, verträumten Fischerdorf. Unsere stille Hoffnung, hier eine Einkehrmöglichkeit zu finden, blieb leider unerfüllt. Also weiter mit hängenden Mägen gen

auf unserem Weg zum Hotel direkt durch's Zentrum, was Brigitte einige Schweißperlen kostete, mir „nur“ Nerven! – Vor uns das Hotel Cabin Metro. Ein Hotel der besonderen Art. Architektur von Studio Libeskind

und die Ausstattung der von Schiffskabinen ähnlich. Kleinste funktionell eingerichtet Zimmer auf's Wesentliche reduziert, trotzdem ausreichend. – Lediglich unsere Fahrräder machten beim Check-in Probleme. Absolut keine sichere Abstellmöglichkeit. Ergo, wir schafften die Räder – ob ganz legal wissen wir nicht – in unsere 12 qm Zimmer. Dann Duschen und ab ins nahegelegene Einkaufszentrum, wo wir uns in einem

„all you can eat“ – Restaurant so richtig die Mägen vollschlugen.

Pausentag und Sightseeing in Kopenhagen. – Tapfer ziehen wir unser Programm durch und besichtigen von

Tivoli bis Meerjungfrau alles was wir meinen, sehen zu müssen. Spätestens die Menschenmassen am alten Hafen erschlagen uns endgültig, wir wollen nur noch weg. Obwohl wir als Berliner so einiges gewohnt sind, gruselt's und hier und wir denken mit Sorge daran, dass wir uns wohl allmählich wieder an Großstad und Menschenmassen gewöhnen sollten ...

Dänemark

Der Weiterweg ist schnell erzählt. Bei strömendem Regen raus aus Kopenhagen. Zielstrebig steuern wir den Berlin-Kopenhagen-Radweg an und bewegen uns jetzt an der Südküste Dänemarks, passieren die Kreide- bzw. Steilküste Stevns Klint und gönnen uns

tags später mal wieder etwas Inselhopping, passieren westlich den Paeso Fjord und radeln etwas im Zickzack, meist über Wirtschaftswege weiter bis Sandvig, einem kleinen, verträumten Fischerdorf. Unsere stille Hoffnung, hier eine Einkehrmöglichkeit zu finden, blieb leider unerfüllt. Also weiter mit hängenden Mägen gen

Süden.

Unsere Geduld wurde auf eine harte Probe gestellt. Statt gemütlich das zweite Frühstück einzunehmen, mussten wir jetzt im fließenden Verkehr und ohne Radstreifen, um auf die nächste Insel zu gelangen, bei Gammel Kalvehave eine ewig lange Brücke (Dronning Alexandrines Bro, 745 m) überqueren. – Überlebt, und jetzt auch e n d l i c h nach mehr als 40 km eine erste Einkehrmöglichkeit (Faergemandens Hus). Super lecker!

Wenige Kilometer und eine Insel weiter sind wir in Stege. Jetzt „nur noch“ 20 km einmal komplett in östlicher Richtung bis ans andere Inselende. Dieser Abschnitt fällt uns ziemlich schwer, da es permanent auf und ab geht und das Profil uns langsam aber sicher müde macht. Noch ein letztes Mal den Berg rauf, und wir sind endlich am Ziel. Der Platz ist schön, wir entspannen und essen Eis ...

Am nächsten Morgen fahren wir von Campingplatz Mons Klint zunächst nur ein kurzes Stück, um erst einmal bei sonnigem Wetter die gigantischen Kreidefelsen (Mons Klint, s. Umschlagbild) zu besichtigen. Dass man dazu fast 500 Treppenstufen runter und - noch schlimmer - wieder hoch muss, hat mir Brigitte erst kurz vorher gebeichtet.

Zwei Etappen später sind wir in Gedser, der Fährhafen für die Überfahrt nach Rostock. Noch mal knapp 20 Kilometer und wir erreichen gut die 11:00 Uhr-Fähre. 105 Minuten Überfahrt und schon sind wir wieder in Deutschland, konkret im Hafen von Rostock. Von hier aus sind es weitere etwa 13 Kilometer bis zum Bahnhof. Auffällig ist, dass hier der Wind so gut wie nicht mehr zu spüren ist, dafür aber die Temperaturen um

einige Grade höher als zuletzt in Dänemark sind. Gegen 14:30 Uhr sind wir leicht gestresst im RE nach Berlin und vier Stunden später wohlbehalten daheim in der Wohnung! :-)

Brigitte beginnt die nächste Reise zu planen ...!

Arno & Brigitte (www.arno-behr.de), Text & Fotos



Nützliche Reisetipps

Helsinki bis Stockholm: Streckenbeschreibung der Strecke Helsinki Stockholm siehe www.tourenwegweiser.de/Radtour-Finnland/Radtour-Helsinki-Stockholm-1.html. Schön gemachte Seite mit Fährverbindungen und Campingplätzen. Aber auch hier gilt: überprüft, ob es die Plätze noch gibt, oder ob welche dazugekommen sind.

Der Teil von Helsinki nach Turku führte über den finnischen Fernradweg nur 1.

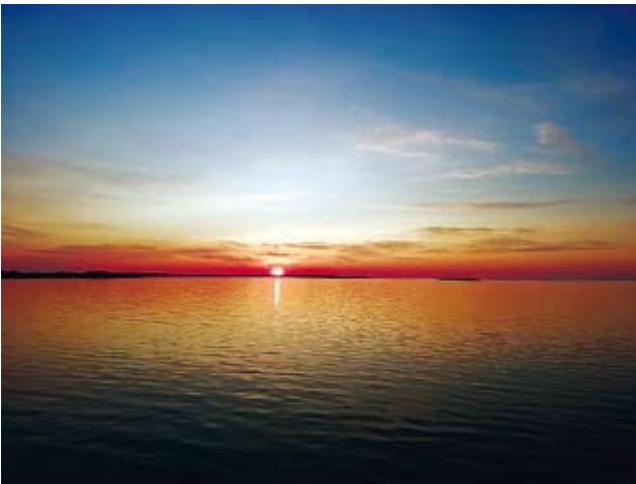
Von Turku bis Kuvari ist die Route Teil des Archipelago Trail. Für die Weiterfahrt nach Mariehamn siehe Routenbeschreibung auf der oben genannten Internetseite.

Von Mariehamn nach Stockholm verkehren mehrmals am Tag Fähren.

Stockholm bis Göteborg: Von Stockholm bis Söderköping benutzen wir die Cykelspåret längs Ostküsten Radroute, um dann dem Göta Kanal bzw. dessen Umfahrungen bis Sjötorp zu folgen. Wir umrunden südlich den Vänern und folgen dem Göta Älv auf Nebenstraßen bis Göteborg. Hier haben wir mit Velomap geplant.

Göteborg bis Helsingborg: Hier folgten wir dem Randwanderweg Europas 2018, dem Kattegattleden. Zur Planung benutzen wir neben den Velomap-Landkarten auch die Internetseite: <https://kattgattleden.se/de>.

Kopenhagen bis Rostock: Hier folgten wir dem dänischen Teil des Berlin Kopenhagen Radweges.



Sektionsfahrt 2020

Osnabrücker Land, unweit des Teutoburger Waldes

Wir reisen dieses Mal – vom 20. Mai bis 24. Mai - in eine der schönsten und charmantesten Regionen im Nordwesten Deutschlands. Genau hier liegt das Osnabrücker Land mit der Friedensstadt Osnabrück. Gut 25 km entfernt unser komfortables Quartier „Haus Deutsch Krone“ in Bad Essen.

Als Zielgruppe unserer traditionellen Sektionsfahrten hat sich in den letzten Jahren größtenteils eher der Teil der Mitgliedschaft herausgebildet, der die 50 schon (weit) überschritten hat. Entsprechend ist auch wieder unser Angebot so gestaltet, dass keine/r zu lange Wanderungen oder



zu viele Treppen im Hotel befürchten muss. Ganz im Gegenteil, jede/r kann täglich wählen, ob man wandern (max. 10 km – 15 km), lieber an den Rundfahrten per Bus (außer am Himmelfahrtstag selbst, da gibt's nämlich keinen Bus) teilnehmen oder sich die herrliche Landschaft von der Terrasse des Hotels aus anschauen möchte. – Dabei wird Geselligkeit bei uns ganz großgeschrieben.

Der dieses Mal etwas höhere Preis für einen Platz im DZ beträgt 345,- EURO pro Person, im EZ 395,- EURO. - Anmeldungen sind bis zum 31. März 2020 durch Einzahlung auf folgendes Konto möglich: PSD Bank Berlin-Brandenburg, IBAN: DE77100909001585967600.

Einschließlich Brigitte und mir haben wir Platz für 30 Personen.

Abfahrt wie immer Barstraße (Fehrbelliner Platz). - Start: **20. Mai 2020, um 10.00 Uhr!**
Brigitte & ich, wir freuen uns auf Euch!

Arno



Abfahrt in Berlin, Barstraße (Beispielbild)



Ankunft in Bad Essen (Hoteleingang)



Wochentagswanderungen

Termin: 22. Januar, 10.45 Uhr

Treffpunkt: Hbf Potsdam am Info-Stand, Tarif ABC;
bitte anmelden und pünktlich, Bus fährt
11.03 Uhr

Animateure: Basedow/Lengler Tel.: 873 85 00
Basedow 0176 50 28 99 04,
Lengler 0176 50 30 96 64

Beschreibung: Wir besichtigen den Telegrafenberg
mit dem Astrophysikalischen Observato-



rium und bekommen bei einer Führung
(kostenlos, aber eine Spende von 5,00
bis 7,00 € wird erbeten) die Institute
mit den wissenschaftlichen Ergebnissen
erklärt und gehen in den „Großen
Refraktor“, in dem das historische
Instrument vorgeführt wird. Nach dem
Mittagessen können wir noch ein biß-
chen in Potsdam's Altstadt herumlaufen
und Kaffee trinken (kein Picknick).

Rückfahrt: wie Hinfahrt

Termin: 19. Februar

Treffpunkt: Potsdam, Schloß Sacrow

Verbindung von Rathaus Spandau – Bus 134 10:01
Uhr, bis Kladow, Kaserne Hottengrund
10:31 Uhr, umsteigen in Bus 697
10:43 Uhr, bis Potsdam, Schloß Sacrow
10:49 Uhr, Ticket Berlin ABC 3,10 Euro.

Begleitung: Detlef und Gabriele Wrede,
Tel.: 0177 567 64 85

Streckenlänge: ca.6 km, kann angepaßt werden

Beschreibung: Bei kühlen Temperaturen wandern wir
von Sacrow entlang des Sacrower See
nach Groß Glienicke. Wir kommen am
Fischereiamt vorbei und haben den
See immer an unserer Seite. In Groß

Glienicke haben wir die Möglichkeit
in einem Restaurant uns zu erwärmen
und zu sättigen. Nach dem Essen kann
die Heimreise mit dem Bus 638 nach
Spandau Rathaus angetreten werden.
Wer möchte kann ca. 1 km nach Berlin
Kladow zum Bus 135 zu laufen.

Rückfahrt: wie beschrieben

Termin: 25. März, 10.00 Uhr

Treffpunkt: Vor dem Zoo, Eingang Hardenbergplatz,
Tarif A

Wandergesellen: Basedow/Lengler, Tel. s.o.

Streckenlänge: soviel jeder kann und will

Beschreibung: Panda, Gorilla und Co, wer geht mit
uns in den Zoo? Er ist der älteste Zoo



Deutschlands und mit 20.000 Tieren
der artenreichste der Welt (Preise 14,50
€, 10,00 € schwerbehindert).

Rückfahrt: wie Hinfahrt

(Beide Fotos von Sigrid Lengler)



Normale Wanderungen

Termin: 11. Januar, 10.00 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle „Zur Haveldüne“ (134'er oder X34), und zwar auf der Seite, wo die Tankstelle ist.
Wanderführer: Dennis M. Wittig,
 Mobiltel.: 0177-8904886
Streckenlänge: ca. 10 km, verschiedene Gelände
Beschreibung: Hinter Weinbergen liegt eine relativ tiefe, enge Schlucht, die uns voraus-



Essbare Brunnenkresse, Foto: Dennis Wittig, Januar 2019

sichtlich den Weg weisen wird zu den Rieselfeldern, die wiederum mit der Gatower Heide benachbart sind, welche ganzheitlich *Helle Berge* beherbergt. Die haben eine Höhe von 75 m. Und unser Wanderausflug führt weiter bis an Uferwege des Havelgewässers. In Alt-Kladow wird gemütlich eingekehrt.

Rückfahrt: Alt-Kladow (Busse & Fähre, Tarif B)

Termin: 08. Februar, ca. 10.00 Uhr? (abhängig vom dann geltenden Fahrplan!)
Treffpunkt: Bahnhof Hangelsberg,
 Anreise mit der Regionalbahn RE1
Wanderführer: Dr. Hans-Peter Walter, 030 - 645 30 32 (mit AB) oder 0160 97 80 63 78
Streckenlänge: 8 bis 10 km (je nach den Weg- u./o. Wetterverhältnissen)
Beschreibung: Wir wandern vom Bahnhof auf dem 66-Seenweg in Richtung Westen bis zur Forellenzuchtanlage „Klein Wall“ an der Löcknitz (ca. 4 km). Dort wird im Hofladen Fisch in vielerlei Art angeboten – auch Fischbrötchen; ich denke, das ist ein guter Ort für unser Picknick.

Anschließend geht es weiter in Richtung Westen, stückweise an der Löcknitz entlang, aber im Wesentlichen durch märkischen Wald. Nach weiteren ca. 2 km verlassen wir den 66-Seenweg und wenden uns nach Norden. Die Wege sind normale Waldwege, so daß auch bei winterlichem Wetter keine Schwierigkeiten entstehen dürften. Zum Abschluss der Wanderung ist ein Restaurantbesuch im „Ristorante Il Borgo“ nahe der Kirche von Grünheide vorgesehen.

Rückfahrt: Bus bis Erkner usw.

Termin: 21. März, 10.00 Uhr
Treffpunkt: S-Bhf Hennigsdorf (Tarif C), Ausgang Richtung Postplatz
Wanderführer: Hiltrud Hürst, Tel. 030/64823266, Mobil 0176/85094321
Streckenlänge: ca. 10 km
Beschreibung: Wir durchschreiten die Havelpassage und den Stadtpark und erreichen das grüne Areal um Hennigsdorf. Vorbei am Postmeilenstein, Muhrgraben, über einen



Postmeilenstein zu Erinnerung an die Postroute ab 1654; Foto: Hiltrud Hürst

idyllischen Forstweg u.v.m. kommen wir zum Havelkanal. Durch eine schöne Parkallee und ein Stück durch den historischen Ortskern Hennigsdorfs erreichen wir zum Schluss eine Gaststätte zur Einkehr. Unterwegs Picknickpause.

Rückfahrt: S-Bhf Hennigsdorf (Tarif C)

Ausdauernde Wanderungen

Neue Mitwanderer sind stets in der offenen, heiter bis freundlichen Wandergruppe willkommen.

Tour 02/2020

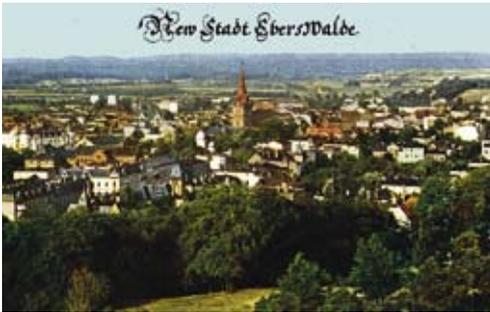
„Ausflug durch's erquickende Bernstein-Gebiet“

Termin: Sa 15. Februar um kurz vor 9 Uhr*

Treffpunkt: S-Bhf Karow, Zustieg bzw. gemeinsame Weiterfahrt nach Eberswalde (genaue Auskunft bei Anmeldung)

Streckenlänge: ca. 28 km

Beschreibung: Der Tagesausflug unserer Wandergruppe beginnt im Eberswalder Urstromtal und soll in der Nähe der Krähen-Berge enden, wo es heißt, dass hier ursprünglich der Berliner Fluss Panke, zumindest historisch gesehen,



Eberswalde vor 100 Jahren,
Foto: Rudolf Hacke & Julius Hollos (1920)

seinen primären Quellort hat. Da der Forstbotanische Garten bei Eberswalde auch in der Monatsmitte für Ausflügler ein Anziehungspunkt sein kann, kann es durchaus sein, dass wir gemeinsam im Wintermonat Februar durch die Umgegend dieser Urstromtalung hindurchspazieren, um dann daraufhin im näheren Umfeld der Herthaquelle die Barnim-Hochfläche zu betreten. Und während der Blick südwärts gerichtet sein wird, wo es im Verlauf an den idyllisch bewaldeten Ufern von Fließ-Bächlein längere Strecken entlang gehen wird, kommen wir dem Ursprung der Panke immer näher. Schritt für Schritt steigt auch die Möglichkeit währenddem Natur-Bernstein finden zu können, da genau auf diesem märkischen Streckengebiet ein größeres binnenländisches Vorkommen vorhanden ist. Den Mutigen hilft das Glück (so lautet ein Sprichwort).

Tour 03/2020

„Auf die Rauener Berge via Fürstenwalde“

Termin: So 15. März um 9.20 Uhr (pünktlich)

Treffpunkt: Bahnhof Erkner, dann 11-minütige gemeinsame Weiterfahrt mit RE1 oder Zustieg* (genaue Auskunft bei Anmeldung)

Streckenlänge: ca. 24-25 km

Beschreibung: Im Frühlingsmonat März werden die Rauenschen Berge erklimmen und überschritten, um auch oder gleich bei dieser Gelegenheit die dort verorteten einzigartigen Natur-Denkmäler namens Markgrafensteine etwas genauer ansehen zu können. Denn ein Teil davon befindet sich mitten in Berlins Mitte.



Abbildung: J.E.Hummel, Die Granit-schale im Berliner Lustgarten, 1831

Da im Lustgarten eine steinerne gneisartige Granitschale, welche vor dem Alten Museum platziert ist, aus Gesteinsmaterial der Rauener Steine gefertigt ist, hat insbesondere Berlin schon länger einen Bezug zu den leicht über 150 Meter hohen Rauenschen Bergen. Von dort wurde vor etwas mehr als 190 Jahren das Mittelstück vom Großen Stein abgetrennt, über forstwirtschaftliche Holzrollen an die Spree befördert und auf dem Wasserweg flussabwärts bis ins Herz der Hauptstadt transportiert, um letztendlich unsere ungefähr 79.000 Kilogramm schwere gigantisch-große Berliner Schale fertigen zu können. Aus Gesteinsresten des Riesenfindlings entstand der „Steinerne Tisch“ und vier aus Stein bestehende Bänke, die uns als Rastmöglichkeit und Aussichtspunkt für's Genießen-können dienen werden.

*Der Treffpunkt der Touren kann sich unter Umständen ändern. Anmeldungen bitte rechtzeitig per E-Mail an dwittig@gmail.com bei Wanderführer Dennis Wittig (Tel. 0177-8904886). Teilnahmegebühr 3 € (Nicht-DAV-Mitglieder 6 €). Bitte Rucksackverpflegung mitbringen. Einkehr nicht ausgeschlossen. Gutes Schuhwerk empfehlenswert. Kondition kann neu erworben werden.

Café Charlotte

Kaffeeklatsch am 12. Februar um 15 Uhr
in der Geschäftsstelle.
(Anmeldung zur besseren Disposition bitte
bei Helga Böttcher, Tel. 363 56 54)



Sport & Gymnastik in der Halle

Termin: jeden Dienstag von September bis Mai
(außer in den Schulferien)
Zeit: 19 bis 21 Uhr, Turnhalle Sebastians-
straße 57 in Mitte
Was erwartet euch:
Teil 1 – individuelle Erwärmung und
Basketballspiel
Teil 2 – Kräftigungs- und Dehnungs-
gymnastik
Teil 3 – Fußballspiel
Infos und Terminbestätigung bei Dr.
Helmut Hohmann, Tel.: 201 23 03



Foto: aboutpixel.de/bt-media

Bewegungsangebot für Ältere

Termin: jeden Dienstag (ganzjährig) auch in den
Ferien; **Zeit:** 13 Uhr, **Ort:** Spielhagenstr. 4,
10585 Berlin (Charlottenburg);
Fahrverbindungen: U1, U7 U-Bhf Bismarckstr.,
Bus 109 Bismarckstr./Kaiser-Friedrich-Str.



Foto: Sigrild Lengler

Spiele-Nachmittage

mit Peter + Sigrid, Tel. 873 85 00,
am 09. Jan., 06. Febr.
und 05. März,
wie immer ab 15 Uhr
in unserer
Geschäftsstelle.
Wir würden uns sehr über
neue Mitspieler und-innen freuen.
Peter und Sigrid.



Foto: aboutpixel.de/Werner_Tobi

Was erwartet Euch:

Gymnastik und Übungen zum Erhalt der Gesund-
heit und Mobilität; Gymnastikmatten und Klein-
materialien sind vorhanden.

Infos bei Gabriele Wrede, Tel.: 033201 44127

Pension Danler

www.pension-danler-stubai.at
Oberlößenweg 4 * A-6165 Telfes
Stubaital/Tirol
Tel. 0043 / 5225 / 62 476
Fax 0043 / 5225 / 62 476 / 13
E-Mail: heidi@hausdanler.at

Alle Zimmer mit Du/WC
und Balkon/Terrasse;
WLAN im Haus

5% Rabatt für Mitglieder
des AlpinClub Berlin (Ü/F)



Skitouren im Alpin Club?



Im kommenden Winterprogramm wird es erstmalig auch ein kleines **Angebot zum Skibergsteigen/Skitouren geben im Alpin Club**. Dies ist gedacht für den/die ambitionierten Skifahrer/Skifahrerin, die von der Piste weg ins Gelände wollen. Wer einen sicheren Parallelschwung auf roter und schwarzer Piste fährt und im Tiefschnee Kurven fahren kann und auf der anderen Seite das Bergsteigen im Sommer schon kennt oder sich dem angenähert hat, der kann auch den Schritt zum Bergsteigen im Winter mit Ski auf einer Skitour machen. Wir wollen daher mit diesen Kursen das Angebot machen das Metier der Skitouren/des Skibergsteigens kennen- und schätzen zu lernen. Vielleicht gelingt es ja auch über diese Kurse hinweg Interessenten dieser Spielart des Bergsteigens zu einer lockeren Gruppe zu verstetigen, die in späteren, wunder-

schönen Gemeinschaftsfahrten in den winterlich, verschneiten Bergen nach und nach die Fertigkeiten verfestigen und leichte/mittelschwere Skitouren eigenständig durchführen. Wer Lust hat in diesem Bereich die ersten Schritte zu machen und sich einen eigenen Eindruck zu verschaffen, ist eingeladen sich das Kursprogramm dazu im Februar 2020 anschauen. Ebenso richtet sich das Angebot zu Kursen und gemeinsamen Unternehmungen natürlich auch an Wiedereinsteiger oder fortgeschrittene Skitourengeher, die ihre Kenntnisse gemeinsam vertiefen und ausbauen wollen. Schaut einfach mal ins Programm oder fragt nach unter skitourenalpinclub@gmx.de.

Euer Helmut

Helmut Kleinschmidt (Trainer C Skibergsteigen, Trainer C Bergsteigen, Trainer B Hochtouren)

Bauernweisheiten für das erste Vierteljahr

Verworfenne Tage:
der 2., 3., 4. und 18. Januar,
der 3., 6., 8. und 16. Febr.,
der 13., 14., 15. und 29. März

Januar (Hartung, Schneemonat, Eismonat): Ist der Januar hell und weiß, kommt der Frühling ohne Eis, wird der Sommer sicher heiß.

Februar (Hornung, Narrenmonat, Taumonat): Wenn neues Eis Matthias (24.) bringt, so friert's noch 40 Tage.

März (Lenzing, Frühlingsmonat, Fastenmonat): Taut's im März nach Sommerart, bekommt der Lenz einen weißen Bart.

Neue Boulderhalle in Eberswalde

Ich lernte Sven eher zufällig kennen, als ich den Versuch unternahm mit 65 Jahren an meine ehemalige aktive Zeit im Volleyballspielen anzuknüpfen ...O.K. ging in die Hosen, weil die Gelenke das nicht mehr wollten. Sven outete sich aber als Betreiber des Kletterwaldes in der Schorfheide, und den kannte ich, weil ich mit den Enkelkindern oft da war. Eines Abends, vor ungefähr zwei Jahren, beim Bier danach, erzählte er mir von seiner Vision gemeinsam mit einem Partner eine alte Industriehalle in Eberswalde zu einer Boulderhalle umzubauen. Na ja, habe ich gedacht, kühne Idee!

Als Schatzmeister unserer Sektion kenne ich die Boulderszene in Berlin etwas. Aber er ließ nicht locker, immer wieder ...beim Bier danach kamen wir auf dieses Thema. Irgendwann hatte es mich dann gepackt und ich dachte, schau dir die Sache mal an...und ich tat es dann immer öfter. Klar, wie das immer so ist, eigentlich sollte die Eröffnung noch vor den Sommerferien 2019 stattfinden, aber der Brandschutz, warum sollte eine Boulderhalle nicht wie der BER behandelt werden? Ohne großen Pomp, aber umso emotionaler auf Grund der vielen Helfer und Interessenten wurde bloc.48 am 17. August eröffnet...

Meine Enkel finden es toll, aber probiert es selber aus!

U.Prahtel

Beitragseinzug - Mitgliedsausweis 2020 -

Wichtig für alle, die uns für ihren Mitgliedsbeitrag eine Einzugsermächtigung erteilt haben: Ihr Beitrag 2020 wird in der ersten Januar-Woche abgebucht; bitte lassen Sie etwas Geld auf dem Konto! Dieser Hinweis wurde schon mal kritisiert, weil das doch normal wäre; aber die Realität sieht leider teilweise anders aus. Die neuen Ausweise werden dann - vorausgesetzt



der Mitgliedsbeitrag konnte abgebucht werden - bis spätestens Ende Februar zugesandt. Die 2019er Ausweise gelten bei ungekündigter Mitgliedschaft bis zum 29. Februar 2020 weiter; das steht auch vorne auf jedem 2019er Ausweis über dem Strichcode. Mitglieder ohne Einzugsermächtigung bezahlen bitte **ohne** Zahlungsaufforderung ihren Mitgliedsbeitrag ab sofort ein. Erst **nach** Eingang des Beitrages wird dann der Ausweis zugesandt.

Unsere diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung findet am 23. April 2020 wie immer in unserer Geschäftsstelle statt.

Bitte diesen Termin rot im Kalender markieren. Es geht diesmal u.a. um eine umfangreiche Satzungsänderung und eine notwendige Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Näheres im nächsten Heft.

Mitreisende für Skitour in Kamtschatka gesucht

Ich suche für April 2020 noch Leute, die mich auf einer Skitour in Kamtschatka begleiten. Geplant ist eine mehrtägige Backcountry Skitour mit lokalen Guide/s, Zelten im Schnee und heißen Quellen. Details sind noch zu planen, russische Sprachkenntnisse sind hilfreich. Interessierte können sich gerne bei mir melden. Monika Ollig, monika.ollig@posteo.de

Da es heute zum guten Ton gehört ...

Nachdem Kursprogramm und -anmeldung, wie auch die Handhabung der Verleihprozesse in digitaler Form praktiziert und noch weiterentwickelt werden, kommt nun eine weitere Vereinfachung durch digitales hinzu. Seit einiger Zeit schon ist es möglich, sich auch online als Mitglied zu registrieren. Dennoch wird immer wieder auch der gute alte Mitgliedsantrag in Papierform benutzt, was aber nicht nur eine weitere Fehlerquelle bei der Datenübernahme darstellt, sondern zudem auch noch zusätzliche Arbeit macht, weil alle Daten nochmal abgetippt werden müssen, die schon mal jemand in den Antrag getippt oder geschrieben hat. In einigen Fällen kommt es auch zu Verständnisproblemen, was die Handhabung der Onlineanmeldung betrifft und nicht selten wird die Möglichkeit auch einfach übersehen. Um den Zugriff darauf zu vereinfachen, werden wir in der Zukunft an diversen Stellen (Kletteranlagen, Internet, Facebook und diversen Werbemitteln ...) die inzwischen schon weit verbreiteten QR-Codes anbringen, die dann durch Scan mit dem QR-Reader auf dem Smartphone direkt auf die Anmeldeseite leiten. Somit kann man sogar noch auf dem Weg in den Urlaub seine Mitgliedschaft regeln. Wer noch etwas Werbung für uns machen möchte, kann sich den Aufkleber auch an's Auto kleben. Entsprechende Aufkleber werde ich noch anfertigen lassen. Sie können dann beim nächsten Besuch in der Geschäftsstelle mitgenommen werden.

Mario



Geburtstage & Jubiläen

80 Jahre werden

Frau Margot Pierza
und die Herren Wolfgang
Vahl, Hans-Joachim Hürst
und Hans-Joachim Reimann

75 Jahre werden

die Damen Verena Hofmei-
ster, Heidi Kackerow, Bar-
bara Reimann,
und die Herren Lothar Brose
und Andreas Kulow

70 Jahre werden

die Herren Alexander
Kulesza und Manfred Krüger

60 Jahre werden

die Damen Helga Simon,
Petra Niessen, Signe Stein,
Andrea Zerbin, Vera Hertz-
feldt
und die Herren Dr. Heiko
Lohmann, Rainer Fleischer,
Klaus Ehmann, Andreas
Ludwig, Uwe Niepelt, Jörg
Zwirn, Andreas Männert,
Joachim Gerhards, Dr. Gün-
ther Beck, Dr. Ralph Lorenz,
Michael Lindner, Jörg Uwe
Albig, Frank Unverzagt,
Harald Boske

50 Jahre werden

die Damen Kathrin Wüst,
Bettina Kraus, Andrea Bahr,
Simone Angelkort, Barbara
Münch, Anke Musick,
Kirsten Effner, Alexandra
Keßler, Silke Thielemann
und die Herren Martin
Tschugg, Andreas Blohm,
Dr. Toralf Kahlert, Michael
Hohl, Stefan Littmann,
Heiko Skiba, Peter Kagerer,
Olaf Richter, Christian
Müller, Olaf Bartoschik, Jörg
Schülke, Peter Garkisch



70 Jahre im Verein ist
Herr Peter Simon

Seit **60 Jahren**
Mitglied in unserer Sektion ist Herr
Klaus-Peter Kuckartz

50 Jahre dabei sind die Herren Helmut
Pasewaldt und Dr. Wolfgang Wagner

40 Jahre im Verein sind die Damen
Ursula Flory und Barbara Karnin, sowie
Herr Michael Wild

Zurückblicken auf eine **25-jährige**
Mitgliedschaft können die Damen und
Herren Marcel Bunge, André Bartsch,
Marc Thom, Gudrun von Wysiecki,
Peter von Wysiecki, Frank Nikoleit,
Silke Sielaff, Hakon Fechner, Jeannine
Wittkowski, Robbi Eckert, Martin
Conrad, Dr. Brigitte Ebner, Winfried
Kottenhagen, Hartmut Sauer, Annika
Rebenstorf, Reiner-Dieter Schünemann,
Veronika Herrle, Andreas Ludwig,
Robert Neja, Elke-Regina Ostendorf,
Andreas Leyrer, Markus Weidmann,
Thomas Göckel, Stephan Jacobi,
Alexander Kulesza
und Jonathan Herrle

Liebe Bergsteigende, liebe Hochtourengehende,

wir möchten euch heute den **Neustart der Hochtourengruppe** im Alpin Club mitteilen. Es soll sich dabei um einen „Anlaufpunkt“ in unserem Alpin Club handeln, für Interessierte, die sich in unterschiedlichem Maße für das



Erleben der Bergwelt auf Hochtour begeistern und dieses entweder kennenlernen wollen (Anfänger) oder schon kennengelernt gemeinsam ausbauen wollen (Fortgeschrittene). Der Hochtourenbereich umfasst das Spektrum von „Gletscherwanderungen“ (Spaltenbewältigung, Stützpickel, 20-25 Grad, überwiegend kein Klettern), über „Hochtour klassisch“ (Eis + Fels!, bis 40° mit Sicherung, Bewegungsfertigkeiten mit Pickel & Steigeisen, hohe konditionelle Anforderung), über „Kombinierte Touren“ (anspruchsvolles Felsklettern i.V.m. Eis ab 60°) bis zu „Eiswänden“ (klassisches Eisklettern, Nordwände, Couloirs etc.). Dieses breite und weite Spektrum des Themas Hochtouren ist in seiner Gänze in so einer Gruppe nicht wirklich komplett abbildbar. Daher wird der **Fokus der Gruppe auf „Hochtour klassisch+/-“** liegen mit einer **Ausrichtung an leichten und mittelschweren Hochtouren in Ost- und Westalpen**. Für diese wollen wir in der Gruppe ausbilden und anleiten, so dass ihr irgendwann in die Lage versetzt werden sollt, privat oder in Gemeinschaftstouren das Gelernte selbstständig anzuwenden. Solche Ausbildungen und Gemeinschaftstouren sollen eben auch Thema sein, die wir hier gemeinsam vorbereiten, planen und durchführen. Aus dieser Beschreibung heraus wird hoffentlich schnell klar, dass ein ständiges Kommen und Gehen in dieser Gruppe nicht die notwendige Nachhaltigkeit der Kenntnisse und Fertigkeiten verspricht. So wäre es eben schön, wenn sich auf Dauer zumindest ein stabiler Kern herausbildet, zu dem immer wieder Neue dazu kommen sollen und können.

Worum es in dieser Gruppe nicht gehen wird (oder kann) ist das ehrgeizige Abhaken „großer“ Routen und Namen, die sich im Tourenbuch gut lesen bzw. das Auf-

stellen von „Leistungsrekorden“ (5 Gipfel in 2 Tagen o.ä.). Das sind Dinge die ihr besser privat (oder am besten gar nicht) durchführt.

Wir wollen hier also in einer Gruppe Interessierter uns gemeinsam entsprechende Inhalte theoretisch und praktisch am Berg aneignen, um so mit der Zeit bei euch die Fähigkeit zum selbständigen Durchführen von Hochtouren auszubauen. Dazu bringen wir Fachübungsleiter die Expertise in Ausbildung und Führung und ihre eure Lern- und Leistungsbereitschaft ein. Ein wichtiges Element ist dort, wie übrigens beim Gehen am Berg selber, die ausdauernde und ruhige Regelmäßigkeit des Engagements an den Terminen der Gruppe aktiv teilzunehmen und so die Fahrten im Sommer (und für Interessierte auch im Winter in Kombination mit Skitouren) vorzubereiten und die wenigen Tage, die wir gemeinsam im Gebirge verbringen können, besonders nachhaltig im Ausbildungseffekt und Erleben zu gestalten. Wer also Lust hat den Übergang vom Bergsteigen im Sinne anspruchsvoller Bergwanderungen zum Tourengehen im vergletscherten Hochgebirge zu bewältigen, ist genau richtig in der Gruppe. Ebenso sind die richtig, die diesen Übergang für sich schon gemeistert haben, um zum einen ihre Erfahrung und erworbenes Wissen weiterzugeben und zum anderen in einem Fortgeschrittenensektor neue Hochtourenherausforderungen gemeinschaftlich vorzubereiten und durchzuführen. Und mit der Zeit wird es gelingen diese Übergänge, je nach Engagement und Interesse, fließend zu gestalten. Im Format wollen wir uns immer am ersten Dienstag im Monat in der Geschäftsstelle treffen und dort sowohl fachlichen Ausbildungsinput gemeinsam verarbeiten und aneignen, (Hoch)Tourenberichte aus der Gruppe genießen und daraus Anregungen für eigene Touren generieren, als auch gemeinsame Projekte für die anstehende Tourensaison besprechen, planen und dann durchführen.

Wenn wir jetzt euer Interesse wecken konnten für diese neue Hochtourengruppe im Alpin Club, dann meldet euch doch unter HochtourengruppeAlpinClub@gmx.de, so dass wir euch in den Verteiler aufnehmen können. Wenn ihr mögt, schreibt doch kurz in die Email *Wer ihr seid, Was ihr schon gemacht habt und Welche Interessen ihr im Hochtourenbereich habt.*

Erstes Treffen wäre am **Dienstag den 04.Februar 2020 (19:00 Uhr)** in der Geschäftsstelle.

Einfach vorbeikommen, auch ohne vorherige Anmeldung per Email!

Wir freuen uns auf Euch!

Eure, Helmut und Manuel

Helmut Kleinschmidt (Trainer B Hochtouren, Trainer C Bergsteigen, Trainer C Skibergsteigen)

Manuel Domann (Trainer B Hochtouren)

Schwierigkeitsbewertungen von Wander- und Bergtouren

– eine verantwortungsvolle Gratwanderung von Lars Reichenberg

Die stetig fortschreitende und nicht mehr wegzudenkende Digitalisierung eröffnet auf dem Gebiet der Internet-Tourenportale enorme Möglichkeiten. Schnell abrufbare Tourenvorschläge mit deren Beschreibungen, ständig verbessertes Online-Kartenmaterial, insbesondere die Bereitstellung von Alpenvereinskarten, speziellen Winterkarten mit Hangeignungen und regelmäßig aktualisierten Lawinengefahrenbereichen u. v. m. erleichtern und optimieren heuer die eigene Tourenplanung. Im Zeitalter, in dem nahezu überall WLAN oder mobiles Internet verfügbar ist, kann mühelos via Smartphone und entsprechender App geplant werden. Selbstverständlich können diese Portale nur existieren, wenn von den überwiegend ehrenamtlich tätigen Personen genug Futter in Form von Touren geliefert wird. Dabei stellt die Schwierigkeitsbewertung von Wanderungen und Bergtouren für die Bewertenden eine große Herausforderung dar und bedingt ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein. Schließlich müssen die Nutzenden (neudeutsch User oder Community), also die Begeher/innen darauf vertrauen können und im Vorfeld ihre eigenen Fähigkeiten mit der bewerteten Tour abgleichen. Sie kaufen die sprichwörtliche „Katze im Sack“.

Ähnlich ergeht es uns Wanderleitern und Fachübungsleitern für das Bergwandern, wenn wir im Jahresprogramm unseres Vereins Touren anbieten.

Als offizieller Autor des DAV-Tourenportals www.alpenvereinaktiv.com (*) und Touren anbietender Wanderleiter stehe ich des Öfteren vor der Entscheidung, eine Tour als leicht, mittelschwer oder schwer einzustufen. Das ist manchmal keine leichte Entscheidung und führt durchaus schon mal zu Missverständnissen bei einigen Anwendenden, die sich im Nachhinein im Kommentarfeld des Portals zu der jeweiligen Tour kritisch äußern oder während einer geführten Tour plötzlich doch nicht die geforderte Kondition oder Schwindelfreiheit aufweisen. Sinngemäße Kommentare bei leicht eingestuftem Wandertouren wie z. B. „Tolle Tour, aber sie war auf keinen Fall leicht, für uns war sie sehr schwer und anspruchsvoll“ oder „die Metalltreppe mit den Gitterrosten ist nichts für Leute mit Höhenangst“. Gerade letztere Formulierung lässt einen weiten Interpretationsspielraum. Wo geht Höhenangst oder Schwindelfreiheit eigentlich los?

Grundsätzlich stelle ich persönlich immer wieder fest, dass es tatsächlich enorme Unterschiede bei den

Bewertungen in Portalen geben kann, je nachdem, von wem die Tour vorgestellt oder angeboten wird. Das gilt auch für kommerzielle Wanderführer in Buchform von namhaften Verlagen.

Eine von irgendeinem Tourismusverband vorgestellte Wanderung kann beispielsweise als „anspruchsvoll“ oder „schwierig“ angepriesen werden, während die gleiche Tour von einem qualifizierten Autor (mit Schulung) im DAV-Portal oder von einem DAV-Wanderleiter als leicht eingestuft würde.

Das sollte zwar nicht vorkommen, wird aber nie zu verhindern sein, weil es natürlich immer zu einem hohen Maß auch subjektive Bewertungen sind. Jedoch dürfen wir nicht vergessen, dass ein Tourismusverband oftmals eine ganz andere Zielgruppe anspricht, nämlich auch die weniger trainierten und erfahrenen Urlauber, die im Rahmen ihres Aufenthaltes als Gelegenheitswanderer eine Tour unternehmen möchten. Wenn jene Gelegenheitswanderer oder aber Einsteiger/innen bei uns im DAV-Portal nach leichten Wander- oder Bergtouren suchen und fündig werden, kann es schon mal zu einer kleinen Überraschung führen, die mit einem kräftigen Muskelkater am nächsten Tag endet.

Ich wende mich nachfolgend unserem erstklassigen DAV-Portal zu, weil ich persönlich der Meinung bin, dass hier wirklich sehr objektive Bewertungen getroffen werden. Allerdings gilt es auch hier einen nicht unwichtigen Unterschied zu machen: Es gibt zum einen die bereits oben erwähnten Touren von geschulten offiziellen Autoren, zum anderen Touren aus der „Community“, also aus der breiten Masse, bei der jede/r nach einer Registrierung bei www.alpenvereinaktiv.com Touren einstellen kann sowie solche von Tourismusverbänden. So erkennt ihr die Touren im Internetportal:

- an dem orangefarbenen DAV-Logo mit „alpenvereinaktiv.com“-Schriftzug (Word-Bild-Marke) für DAV-Autoren-Touren oder
- am Outdooractive-Logo mit dem Schriftzug „Outdooractive Redaktion“ für Touren aus der normalen Community oder
- am Schriftzug „Tourismusverband ...“ entsprechend für Tourismusverbände

Leider resultieren auch hier einige erhebliche Unterschiede bei Bewertungen, so dass meine Empfehlung als Vertreter des DAV demzufolge nur lauten kann, möglichst auf unsere eigenen Tourenvorschläge

zurückzugreifen. Meine persönliche Meinung ist, und das stelle ich deutlich heraus, dass für Touren aus dem Alpenvereins-Portal immer eine gewisse Grundkonditionierung vorausgesetzt werden sollte. Denn wir sollten uns einer Sache bewusst sein. Wenn wir zu schnell ein „schwer“ vergeben, was machen dann bei wirklich schweren Wanderungen? Wir tun jedenfalls unserer Interessengemeinschaft keinen Gefallen, wenn wir eine harmlose Wanderung von zehn Kilometern Länge auf guten Wegen zur weltberühmten Bastei in der Sächsischen Schweiz als schwer einstufen. Oder für einen



Einfacher Bergweg

Aufstieg über Treppen bzw. für den gut zu laufenden felsigen Untergrund des Rauensteins (gegenüber jener Bastei) „Trittsicherheit“ zu fordern verwirrt nicht nur gut konditionierte Wanderer, sondern lässt vielleicht sogar einen eher schlecht konditionierten Wanderer im fatalen Irrglauben, dass er einer schwierigen Wanderung gewachsen sei. Ein „sehr schwer“ o. ä. gibt es nämlich nicht und ist m. E. auch nicht nötig, denn zu jeder guten Tourenausschreibung bzw. Bewertung gehören ein aussagekräftiger Text mit einer Beschreibung der Tour bzw. des Wegverlaufs sowie ein paar aussagekräftige Bilder. Dieses Qualitätsmerkmal (u. v. a.) unterscheidet unser Portal im Übrigen von manchen anderen zum Teil namhaften Tourenportalen.

Allerdings stellt dies für jede/n Autor/in bzw. Wanderleiter/in auch immer eine Gratwanderung dar. Denn wenn diese/r im umgekehrten Fall beispielsweise eine Bergtour fälschlicherweise zu leicht einstuft, kann das im schlimmsten Fall bedeuten, dass unerfahrene Menschen diese Tour in gutem Glauben nachlaufen und

unterwegs plötzlich vor unerwartete Probleme gestellt werden.

Aber nun zu den Faktoren, die im Wesentlichen ausschlaggebend für Bewertungen sind. Sie stellen in ihrer Aufzählung keine Wertigkeit in der Reihenfolge dar. Jede/r von euch kann sich dann aufgrund des Hintergrundwissens möglicherweise besser ein eigenes Bild machen und sich bzw. geplante Touren nun optimal einschätzen.

Art der Tour

Grundsätzlich unterschieden werden Wanderungen, Winterwanderungen, Bergtouren, Klettersteige, Hochtouren, Mehrtageswanderungen und neuerdings auch Trailrunning. Ich werde hier grundsätzlich nur auf Wanderungen, Bergtouren, Winterwanderungen und kurz auf Klettersteige eingehen, denn Spezialdisziplinen setzen natürlich auch immer Spezialkenntnisse und individuelle Anforderungen voraus und sind ohnehin nicht für jede/n geeignet.

Hier erfolgt jedenfalls die erste grundlegende Unterscheidung, in welcher Spielart ich mich überhaupt bewege. Drastisch dargestellt: Wenn ich einen Winterwanderweg im Sommer begehe, werde ich feststellen, dass dieser nicht nur evtl. eher stupide und langweiligen Charakters ist, sondern auch ungleich leichter.

Spannend stellt sich aber eher die Abgrenzung dar, wo eine Wanderung aufhört und eine Bergtour beginnt. Endet die Wanderung an der Grenze vom subalpinen zum alpinen Bereich? Ist eine Tour durch kraxeliges Schrofengelände (***) eines 1600ers eine Bergtour? Eine klare Linie lässt sich da wohl nicht immer ziehen. Oder ist eine lange Bergtour mit einem darin enthaltenen Klettersteig immer noch eine Bergtour oder ein Klettersteig? Ist eine Sechs-Stunden-Wanderung in der Sächsischen Schweiz, bei der wir auch 20 Minuten durch die Häntzschelstiege (Klettersteig B) gehen und die ohne diesen eine mittelschwere Wanderung wäre, dann eine schwere Wanderung oder eher ein leichter Klettersteig? Hier zählt der überwiegende Charakter der Tour. Wie auch immer: Es ist die Pflicht des Bewertenden, sollte er/sie sie als (Berg)Wanderung deklarieren, ausdrücklich auf die Klettersteig-Passage und die erforderlichen Kenntnisse sowie die Ausrüstung hinzuweisen. Denn nicht jede/r ansonsten top konditionierte Wanderer/in ist klettersteigtauglich bzw. hat noch nie einen solchen absolviert. Je detaillierter

eine Beschreibung, desto besser. Im Übrigen steckt hinter der jeweiligen Autoren-Entscheidung über die Klassifizierung einer Tour oftmals auch die Überlegung, unter welcher Vorauswahl im Suchfeld die Nutzer die Tour finden sollen.

Länge der Tour

Auch hier gibt es keine klare Abgrenzung, ab wann sich die Schwierigkeit ändert. Eine Zwanzig-Kilometer-Wanderung kann noch als leicht gelten, wenn sie keine nennenswerten Höhenmeter beinhaltet, keine technischen oder körperlichen Ansprüche voraussetzt und auch sonst kein Gefahrenpotenzial in sich birgt (Flachland). Umgekehrt muss eine kurze Fünf-Kilometer-(Berg)Wanderung im Schrofengelände* und mit ausgesetzten Stellen (schwarze Wege) als schwierig gelten.

Allein die Länge einer Tour ist also nur bedingt aussagekräftig und muss im Zusammenhang mit anderen Faktoren (siehe nachstehend) beurteilt werden.

Auf- und Abstieg

Ebenfalls ein sehr subjektiver Faktor. Es gibt nämlich Höhenmeter und es gibt Höhenmeter. Das soll heißen: 500 Höhenmeter bei einer Wanderung in technisch leichtem Auf- und Abstieg auf Schotterwegen sind andere als solche auf felsigem oder wurzeligem Untergrund. Was im ersten Fall evtl. noch als leicht zu bewerten wäre, ist im zweiten Beispiel vielleicht schon mittelschwer. Aber ein weniger trainierter Gelegenheitswanderer würde auch die 500 Meter auf Schotterwegen als schwer empfinden.

Dauer der Tour

Grundsätzlich ergibt sich die Nettodauer (ohne Unterbrechungen) unter Zugrundelegung der DAV-Formel:

- 4 km/Stunde in der Ebene
- 300 m/Stunde im Aufstieg
- 500 m/Stunde im Abstieg
- Der kleinere Wert wird halbiert und zum größeren hinzugerechnet

Hier obliegt es den Bewertenden, nach eigenem Erfahrungsschatz und aufgrund individueller Besonderheiten der Tour ggf. „nachzubessern“.

geforderte Kondition

Diese resultiert aus der Länge sowie dem Auf- und Abstieg mit allen Besonderheiten bzw. aus der Gesamtdauer.

technischer Anspruch einer Tour

Durch welches Gelände führt die Tour? Findet sie auf ebenen und gut markierten Wegen statt? Oder ist der Untergrund wurzelig, steinig, felsig bzw. schrofig oder führt er (seilversichert) durch steiles eher geblocktes oder gar wegloses und unmarkiertes Gelände (auch steile Wald- und Wiesenhänge)? Oder sind Bachque-

rungen dabei?

geforderte persönliche Anforderungen

Konkretisierung zum technischen Anspruch der Tour, vor allem Faktoren wie Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Orientierungsfähigkeit kommen hier zum Tragen. Trittsicherheit beschreibt die Fähigkeit, sich beim Wandern und Bergsteigen sicher in unwegsamem Gelände fortzubewegen, insbesondere durch Erfüllung der koordinativen Anforderungen, die richtige Einschätzung der eigenen Kraftreserven sowie durch die richtige Wahrnehmung und Beurteilung des Geländes.

Wenn im Alpenverein Schwindelfreiheit gefordert ist, dann ist tatsächlich eine über das normale Maß hinaus geforderte Schwindelfreiheit gemeint. Bei dieser Forderung werden von Hause aus übermäßig empfindliche Personen (Beispiel: Schwindel bereits bei hohen geländegesicherten Metalltreppen mit Gitterrost oder geländegesicherte Schluchtengänge auf Metallgittern) oder jene Menschen mit speziellen Krankheitsbildern nicht berücksichtigt. Der Begriff Schwindelfreiheit kann natürlich in einer Tourenbeschreibung auch noch weiter konkretisiert werden, (z. B. extrem schwindelfrei), selbst wenn der Begriff rein formal nicht zu steigern ist und man nicht „extrem schwanger“ sein kann.

Wenn eine gute Orientierungsfähigkeit gefragt ist, dann sollte ein über das normale Maß hinaus erweitertes Gespür für wegloses Gelände, Geländeformen, Bewuchs und Liniensignaturen vorhanden sein sowie zusätzlich der Umgang mit topografischen Karten (Karte-Gelände-Vergleich), Kompass und Höhenmesser beherrscht werden (nicht nur auf das GPS-Gerät verlassen).

Gefahrenpotenzial

z. B. besonders steinschlaggefährdete Bereiche, hohe Ausgesetztheit, ungesicherte Bereiche, absturzgefährdete Bereiche, Gletscherspalten usw.

Auch hier sind durchaus Verschärfungen möglich (leicht ausgesetzt, stark ausgesetzt und extrem ausgesetzt). Beispiel: Einen schwarzen Weg im 45-Grad-Gelände gleichermaßen ausgesetzt zu nennen wie die Watzmann-Überschreitung würde letzterer nicht ganz gerecht werden.

gesonderte Sicherheitshinweise für die Tour

spezielle Hinweise, z. B. ob die Tour nordseitig ausgerichtet ist und bis in den Sommer bzw. dauerhaft Altschneefelder vorhanden sind oder vorhandene Stein-schlagzonen bis hin zu Verhaltensweisen beim Zusammentreffen mit Herdenschutzhunden bei vorhandenen Schafferden usw. usf.

Beschreibung der Tour

Auf diese kommt es im Wesentlichen an. Je detaillierter

diese ist, desto besser. Vor allem die Wegbeschreibung. Gibt es auf der Tour Orientierungsschwierigkeiten oder wegloses Gelände? Darin besteht der große Vorteil von www.alpenvereinaktiv.com im Gegensatz zu vielen anderen Portalen, bei denen lediglich Tracks und ggf. ein paar Bilder von spannenden Touren hochgeladen werden und die Nutzer blind dem Track nachlaufen.

Gesamtbewertung

Die Autoren bzw. Tourenführer/innen müssen anhand der Gesamtheit aller Umstände nun die richtige Bewertung abgeben.

Merke: Selbst wenn fast alle Faktoren eher als leicht einzustufen sind, kann allein ein einziges Merkmal ausreichen, um eine Einstufung als mittelschwer oder schwer zu rechtfertigen. Eine konditionell wie technisch völlig leichte Bergtour kann zur mittelschweren oder gar schweren Tour werden, wenn im Gipfelbereich beispielsweise die Orientierung wegen fehlender Markierungen und Weglosigkeit anspruchsvoll ist.

Wichtig: Witterungsbedingte Faktoren

Tourenbewertungen sind immer solche unter normalen Bedingungen erstellte. Faktoren, auf die die Bewertenden keinen Einfluss haben wie Regen (Nässe), Schnee, Nebel, Wind, temporär vorhandene Altschneefelder, Schnee- und Windbruch usw. verschärfen immer die Bewertung und müssen von (Berg)Wandernden unbedingt berücksichtigt werden. So manche

leichte und vermeintlich harmlose Tour wird plötzlich zu einer schweren Tour, bei der der Zeitplan aus den Fugen gerät, Dunkelheit und Kälte hereinbricht sowie einhergehend Orientierungslosigkeit herrscht, was im Ergebnis lebensgefährlich werden kann. Und das kann bereits in den Mittelgebirgen der Fall sein.

Abschließend hoffe ich, die Komplexität von Tourenbewertungen anschaulich dargestellt zu haben. Das Ziel soll hierbei sein, dass spätere Anwender/innen, Kommentatoren/innen in Portalen oder aber auch angehende Teilnehmer/innen einer vom AlpinClub Berlin bzw. sonstigen angebotenen Tour ein besseres Hintergrundwissen erlangen und auch ggf. selbstreflektorisch daraus ihren Nutzen ziehen können.

Noch ein letzter Appell: Bitte lauft nicht „blind“ irgendwelchen unbereinigten Internet-Tracks nach, sondern recherchiert eure geplante Tour akribisch im Vorfeld. Seid vorsichtig in Portalen, in denen außer dem Track und ein paar unterdurchschnittlichen Bildern keinerlei Beschreibungen der Touren vorliegen. Dann steht einer schönen und sicheren (Berg)Wanderung nichts mehr im Wege.

(*) alpenvereinaktiv.com nutzt die Plattform von Outdooractive.com. Mehr Informationen zum Portal unter <https://www.alpenvereinaktiv.com/de/ueber-uns.html>

Alle Fotos: Lars Reichenberg



Anspruchsvolles steiles Schrofengelände



Seilversicherte Passage im Schrofengelände

(**) **Schrofengelände** = Schrofen sind grasdurchsetzte Felshänge, der Fels ist häufig brüchig und in tieferen Regionen auch feucht. Schrofengelände findet sich häufig im Zu- und Abstieg bei alpinen Kletterrouten, bei „Verhauern“ im weglosen Gelände oder beim Abstieg in unbekanntes Gelände. Die Rettung von Bergsteigern oder Wanderern, die sich in Schrofengelände verirrt haben, ist eine häufige Ursache für Bergrettungseinsätze. Steiles Schrofengelände birgt eine erhebliche Absturzgefahr. Es ist beim Bergwandern zu meiden. Im Rahmen von Kletterzustiegen ist höchste Konzentration in diesem Gelände unverzichtbar. Das sichere Begehen von Schrofen erfordert sehr viel Übung, Erfahrung und Konzentration.

Neue Mitglieder

Der AlpinClub Berlin konnte im Jahr 2019 die folgenden 503 neuen Mitglieder begrüßen. Damit haben wir per 01.01.2020 nach Abzug der Abgänge 4111 Mitglieder; das sind rund 5 % mehr als vor einem Jahr. Davon sind 2254 A-, 747 B-, 166 C-Mitglieder, 254 Junioren und 690 Kinder bzw. Jugendliche.

Adamenko Dennis	Dr. Bordet Katharina	Frank Greta	Hennig Luise
Adamowski Dominik	Böttcher Anne	Frankenhäuser Jana	Henning Nico
Ahnert Jörg	Böttger Norman	Frederking Emma	Henze Torsten
Albert Carter Albert	Brakel Petra	Freise Jörn	Heppke Malte
Alme Henrik	Brandl Bela	Friedrich Frank	Heppke Matthias
Alme Laurent	Brandl Linus	Friedrich Klemm	Heppke Timo
Alme Thorsten	Braun Milan	Fugger Klaus-Hubert	Herberg Anton Karl Benjamin
Angelkort Simone	Bravidor Florian	Dr. Funk Florian	Herberg Lilli Anna Fiella
Anichkina Yulia	Dr. Bresadola Gianmarco	Füßel Andreas	Herberg Pia Elisabeth
Arnold Frank	Brüning Heinrich	Gaida Martin	Herder Martin
Arnold Juliane	Brüning Mathilda	Gante Amelie	Herlit Sebastian
Arnold Konstantin	Brünnen Eva	Geng Gordia	Heyen Lucas
Arri Antonia	Bullwinkel Faye	Genz Marion	Hildebrandt Arite
Arri Benjamin	Bunjamin Santi Dewi Kim	Gersch Sebastian	Hintze Lea
Arri Elisabeth	Butscher Philipp	Gerth Alexander	Hoerpel Edith
Arri Johannes	Christoffersen Tanja	Geßner Finn Benjamin	Hoschka Jana
Arri Magdalena	Collignon Fabian	Geeßner Jannes Emanuel	Hoschka Lasse
Arri Michael	Conrad Juana	Gläser Lykka Lieselotte	Huber Jesco E.
Avilés Podgurski León Viktor	Conradt Tristan	Golz Frank	Hübscher Heiko
Bachmann Andreas	Cordes Aaron	Gottschalk Daniela	Hüster Sven
Baier Beatus	Cordes Sabine	Gottschalk Lutz	Illmann Jennifer
Balke Jan	Cordes Simon	Gottschalk Moritz	Ißleib Theresa
Baltzer Martin	Curanz Anton	Goutrié Amélie	Jägers Bruno Juho
Baltzer Paula	Dannenberg Joshua	Goutrié Timo Amon	Jakob Felix
Baltzer Simone	Deiglmayr Doris	Grabarczyk Justyna	Jakob Frank
Bartnik Vivian	Delakowitz Nadine	Granz Carsten	Jakob Max
Bauer Karsten	Delenk Jadwiga	Granz Doris	Jakob Ulrike
Bauer-Lenz Anissa	Delf Benedict	Gräßer Julia	Jänicke Marcel
Baust Dagmar	Diane Nadja	Grässl Lucia Elli	Janko Larisa
Becher Nadine	Dietze Andy	Grässl Nadine	Jentzsch Petra
Dr. Beck Günther	Dijkstra Jelle	Grässl Aurel	Jochheim Arel
Beetz Mathias	Dohmen Marie-Louise	Grothe Jona Ben	Jochheim Natalia
Beetz Maud	Domke Dieter	Grundmann Luisa	Jochheim Rahel
Behr Hendrik	Domke Ursula	Haberl Joonas	Jucknat Jana
Behr Sabrina	Donner Elke	Haberl Noora	Kahl Manuel
Behrend Jörg	Drake Birgit	Haberl Ute	Dr. Karl Andreas
Behrend Leah	Drake Christian	Hammann Judith	Karl Monika
Behrend Lilly	Drok Sylvia	Hammann Paula	Karow Anita
Beiderwieden Anne	Eggert Sarah	Hammer Andreas	Karow Lars
Beil Frank	Ehleben Christopher Moritz	Hannemann Ajan	Karow Lennard
Beland Jonna	Eichberg Frederick	Hänsel Clemens	Karow Milla
Berg Sigurd	Eichberg June	Dr. Hanke Armin	Kaser Emily
Berges Regine	Eilert Stephanie	Harsdorff Luisa	Kaspareit Jan-Christian
Dr. Berthold Alexandro	Eilhauer Dagmar	Hartung Daniel	Dr. Kauschat Dörte
Beyer Legion	Eisenberger Alina	Haá Leonie-Pia	Dr. Kazalarska-Zhivkova
Biedermann Simone	Ende Astrid	Hasselbach Karl Nikolaus	Zornitza
Bittner Rolf	Enke Sebastian	Heckmann Matthias	Kehl Holger
Bletz Vanessa	Ennulat Coco	Heidel Steffen	Kelm Lucas
Blohm Andreas	Ennulat Fion	Hein Daniel	Kienitz Christopher
Blume Jens Andreas	Ennulat Jenny	Heins Matthias	Kirschnke-Knobloch Katrin
Blümke Franziska	Ennulat Nick	Heise Charlotte	Klabunde Michael
Blümke Milan	Ennulat Roland	Heise Henning	Klee Susanne
Blümke Mirko	Ernst Andreas	Heise Margareta	Klees Leah
Bobertz Julia	Evering Simon	Helbig Manuela	Kleiner Susanne
Bock Wolfgang	Fink Christian	Held Andreas	Klemm Jacqueline
Dr. Böhm Julia	Flory Sandro	Heller Mareike	Klinkmüller Stephan
Borchert Moritz	Flory-Gadd Peggy	Hennig Anton	Kloth Marcel
Bordet Iljan	Forghani Matin	Hennig Flora	Klotz Katinka
Bordet Jonas	Forster Claudia	Hennig Joanne	Kniest Leonie

Knobloch Carsten	Norman Christian	Scaglione Lorenzo	Steckel Judith
Knobloch Leah	Oberländer Thomas	Schäfer Damian	Stenzel Paul
Knobloch Luisa	Obermair Anna	Dr. Schäfer Nicolai	Steuvel Franziska
Knop Grit	Obermair Kristina	Schäfer Tristan	Stolarekko Olga
Koch Marco	Obermair Marie	Scheller Stefan	Stöterau Jonathan
Koch Mike	Dr. Obermair Stefan	Schick Andre	Teubner Frida
Kolb Elsa	Pagel Andre-Sören	Schlegel Johannes	Teubner Kristine
Kolb Franziska	Partzsch Laura	Schlegel Robin	Teubner Lasse
Kolb Milo	Peters Leo	Schlobies Kerstin	Dr. Teubner Patrick
Kolbe Christian	Peters Vanessa	Schmeing Rita	Thiel Christopher
Komitsch Dennis	Petruschke Lutz	Schmidt Anna-Lena	Thiel Monika
Koßbiel Andreas	Pfautsch Gesine	Schmidt de Ccahuana	Thiel Theresa
Kraft Annette	Pfingst Romina	Jarmila	Thiesmeyer Michael
Kraft Robin	Philippi Hans	Schmidt Helena	Thoma Karla
Kral Thomas	Piechowiak Felix	Schmidt Marie-Kristin	Tiedemann Antje
Kretschmann Holger	Piefke Alexander	Schmidt Susanne	Tönnis Sabine
Kröber Robert	Dr. Piening Brar	Schmitt Fabian	Trapp Michael
Kühl Norbert	Piening Frieder	Dr. Schneider Matthias	Trojanowska Joanna
Kuhl Rolf Theodor	Plate Marwin	Dr. Schneider Philipp	Trojanowski Filip
Lau Andreas	Pohl Katharina	Schneider Ursula	Twardzik Greta
Lau Levi	Dr. Preussner Marco	Scholler Otto	Veith Daniela
Lau Neo	Prüfer Gaston	Schramm Diana	Voigt Claudia
Lau-Klabunde Astrid	Prüfer Martina	Schramm Lukas	von Kiel Luca
Lenz Janek	Prüßmann Lennart	Schreiber Anne	von Restorff Maiko
Lenz Kolja	Puttins Holger	Schröter David	Wagner Petra
Lenz Lena	Putz Christine	Schroth Volkmar	Walther Bettina
Leverdingen Remy	Raatz Lucas	Schult Bernd	Wamala Isaac
Liesch Lillebror Jonatan Karl	Raatz Norman	Schulte Luis	Wamala Isis
Liesch Lotta Emilia	Raeke Julia	Schulte Myriam	Wedewardt Maiko
Liesch Svenja	Rähse Tim	Schulte Thea	Wedewardt Pina
Lindner Hannes	Rauhöft Louisa	Schulze Bettina	Wedewardt Till
Lodyga Janina	Rebitzer Thorben	Schulze Kevin	Wefald Karin
Lüpfert Nicole	Reichert Sebastian	Schützen Rainer	Weidemann Doreen
Luthardt Arnt	Reimann Max	Schwab Alexis	Weidemann Thomas
Marckwordt Maya	Reinecke Sophie	Schwabe Jonas	Weiser Emilia
Marvin Schäfer	Reinhardt Käthe Janin	Schwarz Kim	Weiser Livia
Matricardi Paolo Maria	Reuber Franziska	Schwarzkopf Katharina	Weiser Magdalena
Matzdorf Sybill	Reuber Irma	Schwenking Helmut	Weiske-Goutrié Nicole
Mauthe Constanze	Riehmüller Philipp	Sedlock Nicklas	Werner Nadja
Meister Anja	Rohde Bernd	Seiler Fritz	Werner Robert
Meister Franziska	Rohde Charlotte	Dr. Seltmann Anne	Wichmann-Simon Sabine
Meister Mika	Roll Anabel	Shafienejad Pouya	Wiedemann Gregor
Melzer Bernhard	Roll André	Sieberns Ada	Wiedemann Paul
Membarth Hannah	Roll Isabel	Sieberns Benjamin	Wiedermann Marc
Mende Frank	Roll Manuela	Sieberns Jasper	Dr. Wilhelmi Ilka
Meyer Luise	Roller Konrad	Sieberns Kathrin	Winck Gerd-Hinnerk
Michael Constanze	Römer Liana	Sieberns Rufus	Wolf Dorothee
Michel Antje	Rose Frederike	Siebert Daniela	Wolf-Dietrich Junghanns
Mihali Vanessa	Ross Matthias	Sistori Andrea-Maria	Wolfgang Dennis
Mirea Claudia-Cristina	Rossa Alina	Skornjakov Anton	Wollert Tim
Missfeld Eik	Rossa Louis	Skornjakov Edward	Wupper Christina
Missfeld Kay	Rossa Matteo	Skornjakov Theodor	Wufler Roland
Mogk Larissa	Rötus Elia	Skrabal Jürgen	Zahn Moritz
Most Stephan	Rudolph Marlon	Soldatov Mikhail	Zahner Elea
Motel Matthias	Rudolph Ralph	Sonnenberg Susanne	Zahner Melanie
Müller Jan Lukas	Rudolph Sarah	Sorge Juliane	Dr. Zahner Matthias
Müller-Blümlein Andreas	Ruhe Christoph	Souschek Michael	Zarth Jeremy
Münch Barbara	Ruhe Johanna	Souschek Katharina	Zatonski Rafal
Nagel Dmitri	Ruhe Jonah	Spann Dennis	Zerbe Anna
Naumann Robin	Ruhe Sybille	Spann Jasper Bente	Zhivkova Iva Velena
Neu Max	Saidi Hadi	Splawski Wolfgang Alexander	Zhivkova Mira Valeria
Nicklaus Dorte	Sailer-Behrend Isabella	Stage Victoria	Zhu Leo Siqian
Niessen Petra	Salemkour Julien	Stahl Jürgen	Zimmermann Grietje
Nipraschk Maik	Sascha Steinbeck Theo	Stahl Monika	Zumholte Elina
Nitschke Laura	Sauve Kenny		

Tourenbericht einer Gemeinschaftsfahrt an den Spitzingsee

06. - 11. Oktober 2019

Ich möchte dem werten Leser/der werten Leserin gerne von unserer Wandertour an den Spitzingsee im Mangfallgebirge berichten. Wir, das waren drei Mitglieder des AlpinClub Berlin, trafen uns am Sonntag morgen am Bahnhof, um gemeinsam mit dem ICE bis München

und von dort mit dem BOB nach Fischhausen-Neuhaus zu fahren. Die letzte Etappe wurde im Bus zurückgelegt. Gegen 15:30 trafen wir am DAV-Haus Spitzingsee ein. Das DAV-Haus Spitzingsee ist eine Selbstversorgerhütte der Sektion München und absolut empfehlenswert, wenn man am Spitzingsee ein paar Tage ausspannen möchte. Wie immer wurden wir freundlich empfangen und konnten als bald unser Zimmer beziehen. Später setzen wir uns noch zusammen, um die Routenplanungen und die Wettervorhersagen für die nächsten Tage in Übereinstimmung zu bringen. Montag und Mittwoch sollte das Wetter nicht ganz so schön werden, Dienstag und Donnerstag dafür besser.

Für **Montag** entschlossen wir uns, eine kleine Runde in Richtung Roßkopf (1580 m) zu unternehmen. Erst einmal mussten wir über eine breite Straße zur Unteren Firstalm (1318 m) laufen. Dann ging es durchs Gelände erst über den Sutenstein (1398 m) um dann über den Stümpfling (1506 m) zum Roßkopf zu kommen. Das Wetter wurde ein wenig schlechter und wir entschieden uns, nicht wie geplant über den Stolzenberg (1609 m) zu gehen, sondern nahmen den Weg über die Grünseealm (1378 m) und Spitzingsee Ort (1086 m) zurück zum DAV-Haus (1124 m). In der Summe waren es dann doch rund 9

km mit 500 Hm in beide Richtungen.

Dienstag sollte der sonnigste Tag werden. Und wir entschlossen uns, einen Sonnenaufgang auf der Brecherspitze (1683 m) erleben zu wollen. Aus diesem Grund sind wir um 4:00 aufgestanden und haben das DAV-

Haus um 05:00 verlassen. Eine Schrecksekunde gab es, als wir kurz vor dem Vorgipfel der Brecherspitze plötzlich das Läuten von Glocken hörten, welche wir gewöhnlich mit Kühen in Verbindung bringen. Aber zu unser aller Glück waren es nur ein paar Schafe, welche wir sicherlich um ihren Schlaf brachten. Pünktlich zum ersten Morgenrot hinter den Bergen waren wir im Licht unserer Stirnlampen auf der Brecherspitze ein-

getroffen, nachdem wir ein paar seilversicherte Stellen passieren mussten. Aufgrund der noch fehlenden Sonne und den Windverhältnissen haben wir erst einmal alles angezogen, was wir dabei hatten, um das Morgenrot und die immer heller werdende Umgebung zu genießen. Den eigentlichen Sonnenaufgang haben wir nicht abgewartet, da aufgrund der vorgelagerten Berge sich dieses ein wenig hätte hinziehen können und uns langsam kalt wurde. Also ging es nordwärts wieder bergab in Richtung Ankelalm (1311 m). Dort haben wir erst einmal eine Frühstückspause eingelegt. Und dann ging es wieder bergauf... Richtung Freudenreichkapelle (1587 m). Unter leichtem Schnaufen erreichten wir, nachdem wir den zweiten Grat des Tages überquerten, auch diese Kapelle, um von dort den Blick zurück auf das zu richten, wo wir gerade herkamen, als auch vorwärts blickend den steil abgehenden Grashang



Morgendämmerung auf der Brecherspitze



Drohnenbild, Blickrichtung Süden



Von oben nach unten:
 Spitzingsee mit Brecherspitze
 Durchs Tal nördlich der Rotwand
 Blick vom Gipfel der Rotwand nach Norden
 Letzte Kraxeleien unterhalb des Taubensteins



und die Freudenreichalm (1262 m) zu sehen, wo wir nun wieder runter mussten. Ein Lichtblick am Horizont stelle das Bodenschneidhaus (1353 m) dar, welches unser nächstes Ziel sein sollte. Aufgrund der Tatsache, dass man aus der Ferne bereits Schirme auf der Terrasse sehen konnte, rechneten wir fest damit, dort für ein gescheites Mittagessen einkehren zu können. Und dem war dann auch so. Nach einer schönen Stunde Pause ging es weiter. Und wieder bergauf. Der dritte Anstieg des Tages. Hinauf auf den Bodenschneid (1668 m). Ein wunderbarer Blick auf die drei Seen Spitzingsee, Schliersee und den Tegernsee. Wunderschön. Der ursprüngliche Plan, über den Sutenstein und den Stümpfling zu gehen, um dann mit den Mountaintarts hinter zu fahren, wurde verworfen. Stattdessen entschieden wir uns, direkt zur Oberen Firstalm (1369 m) abzusteiern, um dort noch einmal einzukehren, bevor wir uns über den Weg von der Unteren Firstalm zurück zum DAV-Haus begaben. Nach 11 Stunden, rund 15 km und 1.300 Hm kamen wir alle gesund und munter wieder zurück. Eine wirklich schöne Runde!

Mittwoch war als Regentag vermerkt. Also haben wir erst einmal ausgeschlafen. Später beschlossen wir, einen kleinen Ausflug zu Schönfeldhütte (1410 m) zu machen. Wir waren dort schön häufiger und hatten den Kaiserschmarrn in so guter Erinnerung, dass wir den gerne wieder essen wollten. Da die Wetter- und damit einhergehend, auch die Wegeverhältnisse nicht immer so richtig schön waren (meist war es sehr schlammig und rutschig), hatten wir uns dazu entschlossen, den größten Teil des Weges mit der Taubensteinbahn zurück zu legen. Unten bei dicken Wolken gestartet waren wir überrascht, dass oben ohne weiteres hin und wieder ein Blick auf blaue Teile des Himmels möglich waren. Es lag eine dicke Wolkenschicht über dem Tal. Wir gingen von der Bergstation der Taubensteinbahn (1613 m) über den Rauhkopf (1689 m) gemächlich runter zu der Schönfeldhütte. Und bekamen dort neben dem Kaiserschmarrn auch noch nette Konversation mit dem Personal. Eine total tolle Hütte. Ein wenig punkig und nicht ganz so „Alpen like“, wie man es sonst so erwartet, aber total herzlich und nett. Gerne wieder! Zurück ging es den Berg wieder hoch, um mit der Taubensteinbahn runter zu fahren. Das schlechte Wetter hatte nun auch hier oben angefangen, und wir hatten kein schlechtes Gewissen, uns diese Höhenmeter zu ersparen. Alles in allem eine kleine Runde mit rund 4 km und rund 400 Hm.

Donnerstag war in den Vorhersagen am Montag noch als Sonntag angekündigt gewesen. Aber das hatte sich geändert, auch wenn es nicht so regnerisch werden sollte wie am Mittwoch. Heute war der Gipfel der Rotwand (1884 m) geplant. Und wieder nutzen wir die Taubensteinbahn, um die ersten Höhenmeter durch Wald und Schlamm zu umgehen. Von der Bergstation ging es über

das Taubensteinhaus (1567 m) erst einmal hinunter in das Tal, welches sich nördlich der Rotwand erstreckt. Ich selbst habe das Tal von oben schon mehrmals gesehen, bin diesen Weg aber bislang noch nie gegangen. So gingen wir auf einem breiten Forstweg und näherten uns der Rotwand von Norden kommend. Ursprünglich war ein Abstecher auf den Hochmiesing (1883 m) vorgesehen. Aber das aufkommende schlechte Wetter ließ uns davon Abstand nehmen. Unterhalb der Rotwand auf der nördlichen Seite teilte sich unsere Gruppe. Ein Teilnehmer und ich selbst entschieden uns, den Nordaufstieg zum Gipfel der Rotwand zu nehmen, wohingegen sich die dritte Teilnehmerin dazu entschied, mit einer anderen Gruppe zum Gipfel über das Rotwandhaus (1737 m) zu gehen. Der Aufstieg zum Gipfel über den nördlichen Aufstieg ist als schwarzer Weg ausgezeichnet.

Es gab nur wenig anspruchsvolle Stellen. Einzig die Ausgesetztheit des Weges und die letzten 5 Meter konnten die Einordnung als schwarzen Weg rechtfertigen. Und da waren wir oben! Mal wieder auf diesem Gipfel. Ein wundervolles Panorama zeigte sich uns. Besonders schön war es zu sehen, wie die Regenwolken und der dazugehörige Regen sich über die Berge bewegte und auch bald fing es bei uns an

zu regnen. Also Abstieg und unterhalb des Lämpersberg (1817 m) hinüber zurück zur Taubensteinbahn. Das Wetter wurde immer ungemütlicher. Starker Wind und Regen setzten ein, und wir ließen den Taubenstein (1692 m) links liegen und begaben uns direkt in die wärmende Obhut der Taubensteinbahn Gastronomie, um durch Glas geschützt einen Kaffee und eine schöne, fettige Portion Pommes mit Ketchup und Mayo zu genießen. Der Regen hörte auf, und wir wollten noch einen Versuch unternehmen, dem Taubenstein einen Besuch abzustatten. Aber der Wind war immer noch so unangenehm, dass wir gemeinsam entschieden, die Talfahrt mit der Bahn anzutreten. Eine wirklich schöne Runde zum Gipfel der Rotwand, die mit knapp 6 km und rund 450 Hm nicht

allzu anstrengend aber nicht minder schön war.

Freitag war Rückreisetag. Abends gegen 20:00 kamen wir wieder zuhause an, nachdem uns die Bahn sicher, zuverlässig und pünktlich durch das Land chauffiert hatte.



Brecherspizze Blickrichtung Süden

Alles in allem war es eine schöne Tour. Aber wo Sonne scheint, gibt es auch Schatten. Ich bin durch die Sektion AlpinClub Berlin zu einem Wanderleiter ausgebildet worden. Das hat die Sektion Geld und mich Freizeit gekostet. Der Deal ist, dass die Sektion solche Ausbildungskosten trägt und sich die Empfänger dieser



Ankel-Alm - Gruppenfoto

Lehrgänge entsprechend ihrer Ausbildung in der Sektion engagieren. Und ich hätte mich wirklich gefreut, wenn noch mehr Mitglieder unsere Sektion an der Fahrt teilgenommen hätten. So hatte ich nur Anmeldungen von meiner Frau und meinem Sohn. Das hat für mich die Konsequenz, dass ich vorerst keine Fahrten mehr planen und anbieten werde. Den Aufwand habe ich schon häufiger betrieben, inklusive der damit verbundenen

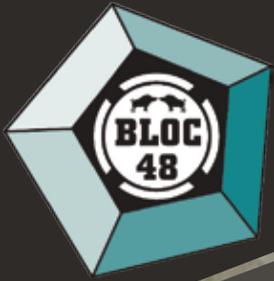
Urlaubsplanung in Abstimmung mit Familie und Arbeitgeber, aber leider ohne entsprechende Resonanz. Das bedeutet aber nicht, dass ich mich nicht weiter engagieren möchte. Ich möchte alle dazu ermutigen, in der Sektion nach Angeboten zu fragen. Und wenn ausreichend Anfragen zusammenkommen, dann werde ich mit Freude Führungs- und Gemeinschaftstouren planen und durchführen. Ich freue mich darauf.

Bis dahin alle Gute.

Dieter W. Kleist

Wanderleiter des AlpinClub Berlin, Sektion des Deutschen Alpenvereins e.V.

Alle Fotos: Dieter W. Kleist



der neue
Boulderspot in
Brandenburg

BOULDERHALLE EBERSWALDE



bloc.48
Boulderhalle Eberswalde
Coppistr. 3
16227 Eberswalde
www.bloc48.de

1000qm Kletterwand auf zwei Etagen



Ankunft in Nürnberg mit musikalischer Untermalung
(Fotos: Florian)



Bundesjugendleitertag in Nürnberg

(20.-22.09.2019)

Auf nach Nürnberg! Zum 100jährigen Jubel-läum der JDAV zelebrierten wir gemeinsam mit über 300 weiteren Jugendleiter*innen beim diesjährigen Bundesjugendleitertag. Mit dem Zug rollten wir entspannt am Freitag-Nachmittag von Berlin nach Nürnberg. Als Vertretung der ACBler Jugend waren Melli, Björn und ich, sowie Sarah und Jens vom Lehrteam ange-reist. Mit großem Glück hatten wir das letzte freie Zimmer in der Nürn-berger Burg ergat-tert und ließen den Abend gemüt-lich durch die Alt-stadt schlendernd, untermalt von bezaubernder Straßenmusik ausklingen.

Der Samstagsmorgen startete frühzeitig. Nachdem wir unser Frühstück verputzt hatten, ging es per BJLT-Sonderbus zum Unicampus wo wir das Wochenende über tagen sollten. Dort trafen wir dann auch auf die

übrigen Teilnehmer*innen die in der Schule genächtigt hatten. Mit dabei waren auch unsere guten Freundinnen und Freunde der Sektionen Dresden und Jena ☺. Gemeinsam starteten wir mit dem Inhaltlichen Teil, zunächst im großen Hörsaal, später aufgeteilt in kleinen Gruppen. Auf dem Programm standen unter

anderem: Erleb-nispädagogik, ein Modellbeschluss für ein offenes Delegierten-system, sowie sexuelle Gleichbe-rechtigung in der JDAV.

Zwischendurch gab es ein leckeres Mittagessen, eine kleine Kaffeepause und ein gemein-sames Abendessen, wobei das

Nürnberger Organisationsteam den Ansturm von über 300 hungrigen Mäulern souverän meisterte! Nach einer kurzen Ausruhpause in unserer Herbergsburg, hieß es ab 2100 Party bei Resi! Meine vom Vorabend leicht romantisch angehauchten Vorstellungen von



Herzlich Willkommen zum Bundesjugendleitertag 2019 (Foto: Florian)

gediegener Nürnberger Stadtmusik wurde im Resi eines Besseren belehrt. Nach 4½ Stunden Tanzbeinschwingen war ich froh, dass unser Sonderbusfahrer auch die Rückkehr zur Jugendherberge gewissenhaft eingeplant hatte, denn auch der Sonntag startete gnadenlos früh, um mit dem Parlamentarischen Teil im Plenum fortzufahren.

Die zwei großen Tagesordnungspunkte waren die gemeinsame Beratung und Abstimmung über JDAV Anträge, und die Wahlen der Bundesjugendleitung. Um die vielen Beschlüsse gerecht und effektiv durchzuführen zu können, erhielten alle Delegierten ein elektronisches Stimmgerät. Ähnlich wie im Publikum von Günther Jauch war es uns damit möglich in Sekundenschnelle das Meinungsbild im Saal zu erfassen, indem wir mit „Ja“, „Nein“ und „Enthaltung“ abstimmten. Nach tiefgreifenden Diskussionen, vielfachen Anträgen, Änderungsanträgen und Geschäftsordnungsanträgen kamen wir

schließlich zu den Wahlen. Mit großen Mehrheiten besetzten wir die Posten der Bundesjugendleiterin und des Bundesjugendleiters, nebst der stellvertretenden Bundesjugendleiter*innen. Als Belohnung erhielten

wir ein Ensemble hochmotivierter freudestrahlender junger Menschen, um unsere Vertretung auf Landesebene für die nächsten zwei Jahre fortzuführen. Yippie juchhe und hoch lebe die JDAV!

Text: Florian



Einsatz neuester Technik zum Tag der der Abstimmung (Fotos: Florian)

Aktuelle Bundesjugendleitung vlnr: Raoul Taschinski, Hanna Glaeser, Niko Jonasson, Johanna Niermann, Richard Seyberth, Simon Keller, Michael Elstner
(Foto: JDAV/Silvan Metz)



Termine

Das nächste Heft erscheint zum 01.04.2020;
Redaktionsschluß ist am 05.02.2020

Wochentagswanderungen (Seite 12)	22., 10.45 Uhr, Hbf Potsdam	19., 10.50 Uhr, Schloß Sacrow
Normale Wanderungen (Seite 13)	11., 10 Uhr, Haltestelle „Zur Haveldüne“ in Gatow, Busse 134 und X34	08., ca.10 Uhr ?, Bhf Hangelsberg
Ausdauernde Wanderungen (Seite 14)	keine Wanderung im Januar	Sa 15., kurz vor 09 Uhr, S-Bhf Karow
Familien (Seite 45 im Jahresprogramm)	23., 11 Uhr Grunewald (Nickel)	- - -
Jugend (Seite 46 im Jahresprogramm)	25.-26., Hüttenweg (Vollversammlung)	- - -
Spielemittage (Seite 15)	Do 09., ab 15 Uhr	Do 06., ab 15 Uhr
Sport & Gymnastik (Seite 15)	jed. Dienstag 19 bis 21 Uhr *	jed. Dienstag 19 bis 21 Uhr *
Bewegung für Ältere (Seite 15)		jed. Dienstag um 13 Uhr (auch in den Ferien)
Einzelne Veranstaltungen		12., 15 Uhr Café Charlotte (Seite 15)
Ausbildung, Wandern und Klettern in Berlin (Seite 41 im Jahresprogramm)	19., 10-17 U. Teufelsbg (Kästner/Larisch) 24., 20 U. Grunew., Nachtw. (Reichenbg)	21., 20 Uhr Grunewald, Nachtwanderung bis 1 Uhr (Reichenberg)
Ski, Bergsteigen, Hochtouren und Klettern im Hochgebirge (S. 43, Jahrespr.)	- - -	16. - 21., Tuxer Alpen (Kleinschmidt, Ski) 23. - 28., Silvretta (Kleinschmidt, Ski)
Regelmäßiges in Berlin (S.49, Jahrespr.)	<p>jed. Mo 18-19.30 Uhr Bouldergarten jed. Mo 19-21 U. wechselnde Boulderh. jed. Di 17 -, wechselnde Kletteranlagen jed. Di 18-21 U., Hüttenweg jed. Mi 17-19 U., Hüttenweg jed. Do 17 -, wechselnde Anlagen jed. Do 17-19 U., Hüttenweg od. Turm jed. Do 17.15-19 U., Spandau B-T-GS *</p> <p>jed. Do 17.15-19 U., Spd., GS od. Turm* jed. Do 17.15-21 U., Spd., GS od. Turm* jed. Do 17.30-18 U., Berta Bl. Pankow jed. Do 19.30 -, Hüttenweg jed. Fr 19 -, Hüttenweg jed. Sa 10-13.30 U., Hüttenweg* jed. Sa 15.30-17 U., Hüttenweg</p>	<p>jed. Mo 18-19.30 Uhr Bouldergarten jed. Mo 19-21 U. wechselnde Boulderh. jed. Di 17 -, wechselnde Kletteranlagen jed. Di 18-21 U., Hüttenweg jed. Mi 17-19 U., Hüttenweg jed. Do 17 -, wechselnde Anlagen jed. Do 17-19 U., Hüttenweg od. Turm jed. Do 17.15-19 U., Spandau B-T-GS *</p> <p>jed. Do 17.15-19 U., Spd., GS od. Turm* jed. Do 17.15-21 U., Spd., GS od. Turm* jed. Do 17.30-18 U., Berta Bl. Pankow jed. Do 19.30 -, Hüttenweg jed. Fr 19 -, Hüttenweg jed. Sa 10-13.30 U., Hüttenweg* jed. Sa 15.30-17 U., Hüttenweg</p>
Ausleihe, Öffnungszeiten (Seite 63)		Mo & Do 16 - 19 Uhr, Di & Mi 16 - 18 Uhr, Fr 14 -

* Außer in den Schulferien
Mehr steht in unserem Jahresprogramm 2020
Die Anlage „Monte Balkon“ in Hohenschönhausen ist z.Zt. gesperrt

März

*Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten;
schauen Sie auch auf unsere Homepage*

25., 10 Uhr, Zoo, Eingang Hardenbegpl.

21., 10.00 Uhr, S-Bhf Hennigsdorf

So 15., 09.20 Uhr S-Bhf Erkner (pünktl.)

Do 05., ab 15 Uhr

jed. Dienstag 19 bis 21 Uhr *

31., Anmeldeschluß Sektionsfahrt (S.11)

jed. Mo 18-19.30 Uhr Bouldergarten

jed. Mo 19-21 U. wechselnde Boulderh.

jed. Di 17 -, wechselnde Kletteranlagen

jed. Di 18-21 U., Hüttenweg

jed. Mi 17-19 U., Hüttenweg

jed. Do 17 -, wechselnde Anlagen

jed. Do 17-19 U., Hüttenweg od. Turm

jed. Do 17.15-19 U., Spandau B-T-GS *

jed. Do 17.15-19 U., Spd., GS od. Turm*

jed. Do 17.15-21 U., Spd., GS od. Turm*

jed. Do 17.30-18 U., Berta Bl. Pankow

jed. Do 19.30 -, Hüttenweg

jed. Fr 19 -, Hüttenweg

jed. Sa 10-13.30 U., Hüttenweg*

jed. Sa 15.30-17 U., Hüttenweg

16 Uhr



DER OUTDOORLADEN

KASTANIENALLEE 83



DER KLETTERLADEN

KASTANIENALLEE 22

5% RABATT
FÜR DAV MITGLIEDER



10435 BERLIN - PRENZLÄUER BERG

Familienbeißer im Turmbiwak

Bouldering am Löwendorfer Aussichtsturm



Alles begann mit der Weihnachtswanderung der Jugend des AlpinClubs. Diese führte, von Flo organisiert, durch Trebbin zu den Glauer Bergen hin zum Löwendorfer Aussichtsturm. Uwe kam ganz begeistert zurück und erzählte was von einem Wochenende und Biwakieren im Sommer mit den Kindern. Ich kenne den Turm schon lange als beliebtes Wanderziel für meine Familie in allen Jahreszeiten. Aber so was Verrücktes ist mir noch nicht in den Sinn gekommen... war aber von der Idee ebenfalls ganz begeistert.

Uwes Idee nahm Konturen an, und im Frühsommer brach eine Gruppe Abenteuerlustiger, mit Kind und Kegel und Sack und Pack, auf nach Löwendorf.

Der Aufstieg brachte uns ordentlich zum Schwitzen. Unterwegs legten wir Pfeile aus Ästen, damit auch die letzten Nachzügler den Weg zu uns fanden. Oben angekommen erwartete uns ein bereits „eingesponnener“

Turm. Uwe und Martin hatten ganze Arbeit geleistet und an einer Seite des Turms die Abseile vorbereitet. Begeistert starteten wir mit Abseilen aus 30 m Höhe.

Und die Kinder? Die verschwanden im Wald um Hütten aus Ästen und Stämmen zu bauen. Bis zum Dunkelwerden werkelt sie, stopften Ritzen mit Gras und Moos aus und zimmerten Sitzbänke in die Bude. Aber schlafen wollten sie dann doch lieber auf dem Turm.

Bei schwindendem Licht ließen wir uns den Chilipop von Uwe schmecken und krochen dann in unsere Schlafsäcke. Jede Ebene war mit 3 Menschen belegt. Die oberste Etage hatte zwar die wenigsten Mücken, aber anscheinend auch die dünnste Luft, denn da oben war an Schlaf nicht zu denken.

Am nächsten Morgen wurden frische Brötchen geliefert, und wir genossen ein ausgiebiges Frühstück. Als krönenden Abschluss gab es noch ein großes „Hallo“, da auf einmal Pferdebesuch vor der Tür stand. Auch andere Morgenwanderer staunten nicht schlecht, als sie uns abseilen oder an der Turmwand hochkraxeln sahen.

Bis zum Ende werkelt die Kinds an ihrer Bude, die heute noch zu bewundern ist. Als am frühen Nachmittag bei allen die Luft raus war, sammelten wir Sack und Pack wieder zusammen. Unabgesprochen kamen alle Beteiligten auf dem Rückweg auf die gleiche Idee, in Trebbin noch eine Eispause zu machen. Die Beine planschten neben der Figur vom märkischen Eulenspiegel Hans Clauert im Wasser, und wir liebten uns die Sonne auf den Bauch scheinen.

Schon während des Biwaks wurden Stimmen laut, das noch mal zu wiederholen – vielleicht mit einer Seilrutsche? Wir sind gespannt und schmunzeln noch heute über die staunenden Blicke der Wanderer.

Anna, Uwe und Martin (Text & Fotos)





Wichtiger Termin!

Am 25. und 26. Januar 2020 findet die 2. Jugendvollversammlung im AlpinClub Berlin statt.

Dieses Gremium für die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen im Verein wurde 2018 von der Jugend des Deutschen Alpenvereins JDAV ins Leben gerufen und im März 2019 das erste Mal im AlpinClub Berlin abgehalten. Seitdem sind nicht nur Jugendleiter*innen und die Jugendreferentin Mitglieder im Jugendausschuss, sondern auch 6 Kinder und Jugendliche, die ihre Ideen und Wünsche in die Jugendarbeit einbringen. Das diesjährige Sommerfest z.B. wurde erfolgreich von ihnen mitgestaltet.

Bei der nächsten JVV werden wieder die Delegierten für Bundes- und Landesjugendleitertage und die Mitglieder des Jugendausschusses gewählt, außerdem werden wir über den Entwurf des Jugendausschusses für die Geschäftsordnung der JVV diskutieren und nach Möglichkeit verabschieden. Daneben kommen aber auch Klettervergnügen und Spiele nicht zu kurz und gemeinsames Kochen wird den ersten Tag abrunden.

Die Einladung mit Ablauf, Anmeldemöglichkeit und Programm der 2-tägigen Veranstaltung wird im Dezember auf der Homepage und in der nächsten *Berlin Alpin* veröffentlicht. Mitglieder in Jugendgruppen werden zudem per Email eingeladen und informiert.

Gudrun Petrasch
(Jugendreferentin)

Vorwort zum Ausbildungsprogramm

Pünktlich zum Jahreswechsel flattert auch in diesem Jahr wieder unser Ausbildungsprogramm in die Briefkästen aller AlpinClub Mitglieder. Das Lehrteam hat dafür ein noch facettenreicheres und breiteres Spektrum an Ausbildungs-, Gemeinschafts- und Führungstouren zusammengestellt, als in den vergangenen Jahren. Damit verstetigt sich die zunehmende Anpassung des Angebots an die Bedürfnisse und Vorstellungen aller Mitglieder, die ihre Wünsche mit uns teilen. Neben einigen der langjährig aktiven in der Sektion, finden sich auch ganz neue Namen im Programm. Wir freuen uns über die Bereicherung durch ein paar echte Winterangebote (näheres siehe Seite 16 ff.) und den Zuwachs im Familienbereich gleichermaßen wie über die wiederkehrenden alljährlichen Angebote in den Bereichen Wandern, Bergsteigen, Mountainbiken, Bouldern und Alpin- sowie Sportklettern.

Wie schon im letzten Jahr findet ihr das Programm online unter <https://www.alpinclub-berlin.de/ausbildung> (siehe QR). Dort findet ihr übersichtliche Online-Tabellen für unsere Ausbildungskurse, die Fahrten und die regelmäßigen Termine zusammengefasst. Die Tabellen werden über das Jahr kontinuierlich mit neuen Angeboten aktualisiert.

Ihr könnt nach euren Interessen filtern, Details zu eurem Kurs oder eurer Fahrt anschauen und auch gleich eine Reservierungsanfrage stellen. Die Reservierungen werden von der Geschäftsstelle, und der Veranstaltungsleitung bearbeitet. Bitte beachtet, dass sich die Belegungszahlen nicht sofort aktualisieren und die Gruppen nach verschiedenen Aspekten zusammengestellt werden. Mitglieder des AlpinClub Berlin haben bei allen Veranstaltungen Vorrang, Mitglieder anderer Sektionen sind herzlich eingeladen teilzunehmen, wenn nahe des Anmelde-schlusses noch Plätze frei sind. Ausnahmen und Einschränkungen stehen beim jeweiligen Kurs.

Nun wünschen wir Euch viel Spaß bei der Urlaubsplanung und ein erfolgreiches Jahr 2020!

Herzliche Grüße

Euer Björn und euer Tom

Foto: DAV-Archiv (Ausschnitt)



Legende zur „Art“ der Veranstaltung

G wie Gemeinschaftstour: Dabei übernimmt die Leitung lediglich die Verantwortung für die Organisation der Fahrt im Sinne von Auswahl des Fahrtenzeitraums und Stützpunkts der Gruppe, erforderlichen Reservierungen und ähnliches. Alle Teilnehmenden sind ausschließlich für sich selbst und Ihren Anteil am Gruppengeschehen verantwortlich. Zu keinem Zeitpunkt übernimmt jemand die Verantwortung für jemand anderen in der Gruppe. Diese Fahrten sind also für im jeweiligen Bereich erfahrene AlpinClub Mitglieder vorgesehen, die ein Höchstmaß an Eigenverantwortung im jeweiligen Bereich tragen können.

F wie Führungstour: Bei Führungstouren übernimmt die angegebene Leitung ebenfalls die Verantwortung für die Organisation der Fahrt und die Planung aber zusätzlich auch für die Durchführung der Aktivitäten vor Ort. Veranstaltungen dieser Art zielen darauf ab, unseren Mitgliedern das Betreten von Neuland zu ermöglichen und unter fachkundiger Leitung neues auszuprobieren. Diese Fahrten erfordern von den Teilnehmer*innen die Fähigkeit sich einer Leitung

unterzuordnen und die Ziele der Gruppe den eigenen Wünschen voranzustellen.

A wie Ausbildung: Ausbildungsfahrten beginnen als Führungstouren und zielen darauf ab, im Verlauf der Fahrt bei den Teilnehmenden die Kenntnisse und Fähigkeiten zu entwickeln, um am Ende Aktivitäten mit dem Charakter einer Gemeinschaftstour erleben und gestalten zu können.

E wie Einsteiger: Einsteigerangebote sind Ausbildungen für Neulinge.

J wie Jugend: Bei Veranstaltungen dieser Art, ist immer ein zur Betreuung von Jugendgruppen qualifiziertes Lehrteammitglied anwesend.

Abkürzungen:

Orga = Organisationsgebühr
ÜN = Übernachtung
FG = Fahrgemeinschaft
AR = Anreise
HP = Halbpension
V = Verpflegung

Klettern und Bouldern im Mittelgebirge						
Art	Datum	Ort	Leitung	Beschreibung	Zielgruppe	Voraussetzungen a) persönliche b) materielle c) finanzielle
G	04.04.20 06:00 - 10.04.20 23:00	Arco in Italien	Dieter W. Kleist	Spass in Arco - IV - Arco am Gardasee in Norditalien - Das Gebiet um Arco ist u.a bekannt für die Möglichkeiten zum Wandern, Klettersteig gehen, Klettern am Fels und auch Bergsteigen. Wenn Du mitkommen möchtest, solltest Du Spaß dabei haben, mit anderen in der Gruppe die o.g. Dinge tun zu wollen und die dafür notwendige Ausrüstung, Kenntnis und Erfahrung besitzen, um diese auch eigenverantwortlich einsetzen zu können. Des Weiteren solltest Du Mitglied in einer Sektion des DAV sein. Mitglieder der Sektion AlpinClub Berlin werden vorrangig berücksichtigt. Ausrüstung, die nicht vorhanden ist, kann zum Teil auch in der Geschäftsstelle geliehen werden. Ziel: Spass am Berg. Vielleicht wieder mal eine Mehreißilängenroute klettern oder einfach nur einen leckeren Kaffee zu genießen. Mehr Infos unter http://i202004.spass-am-berg.de .	DAV-Mitglieder	a) keine b) keine c) 30,00 € (Orga, zzgl. ÜN, V, AR)
G	09.04.20 16:30 - 13.04.20 21:00	Finale Ligure, Varazze und/oder Sestri Levante	Gerd Locke, Irina Leibold	Genussklettern + -bouldern in Ligurien - Klettern + Bouldern mit Irina und Gerd - Gruppenunterkunft oder Zeitplatz, Frühstück und Abendessen wird gem. zubereitet, Orga. Die Anreise kann per Bahn, Flug oder Mitfahrgelegenheit erfolgen, die Transfer vor Ort werden wir organisieren, eventuell auch per Mietwagen Unterkunft, Verpflegung	Kletterer mit Outdoor Erfahrung	a) keine b) mind. eigene Kletterausrüstung, Schlafsack, Zeit, Isomatte, Seile, etc. wird in der Gemeinschaft abgesprochen, so auch die Anreise c) 195,00 € (Orga, ÜN, V, zzgl. AR)
G	17.04.20 - 19.04.20	Elbsandstein - Bielatal	Jens Bredenstein	Klettern im Elbsandstein - Bielatal - Herzlich eingeladen sind alle die gerne im Elbsandstein klettern. Das Bielatal bietet zahllose Möglichkeiten, um die Draußen-Saison zu beginnen. Mehr Infos unter http://www.bredenstein.info .	KletterInnen, Sandstein- freundInnen	a) keine b) Kletterausrüstung c) 10,00 € (Orga, zzgl. ÜN, V, AR/FG)
A	18.04.20 09:00 - 19.04.20 15:00	Frankenjura, Schlaifhausen	Uwe Bormann	Erlernen der Grundlagen zum eigenständigen Vorsteigen im Fels - Mittelgebirge - Erlernen der Grundlagen zum eigenständigen Vorsteigen im Fels (Mittelgebirge). Setzen/Legen von mobilen Sicherungsgeräten (Klemmkelle, u.a.). Erlernen des Legens mobiler Sicherungsgeräte und Vorstieg in leichten und mittelschweren Kletterrouten im Mittelgebirge. Lesen von Kletterroutenbeschreibungen sowie Auffinden des Kletterfelsens anhand von Literatur (Kletterverführer).	Forgeschrittene Indoorkletterer mit Vorstiegs- erfahrung.	a) Vorstieg im 5-ten Grad und Wissen aus dem Kletterschein Vorstieg. b) Pro Person: Kletterausrüstung (Gurt, Kletterschuhe, Steinschlaghelm, Sicherungsgerät, Kurzprusik, Absseigerät, div. Bandschlingen + Karabiner - Pro 2 Personen: Seil mind. 50m, Klemmkelle mind. 8 Stück, Exen min. 10 c) 30,00 € (Orga + Ausbildung, zzgl. ÜN, V, AR/FG)

G	30.04.20 18:00 - 03.05.20 11:00	Zittauer Gebirge, Kurort Jonsdorf	Arnold Behr	Wochenendfahrt Zittauer Gebirge - Wandern, Biken, Klettersteig, Klettern - Gesellige und gemütliche Wochenendfahrt für all diejenigen, die Freude am Wandern, Biken, Klettersteig, evtl. Klettern, etc. und an gutem Essen haben. Auch bei schlechtem Wetter gibt es Alternativen (Kletterhalle, Spassbad, Eissole, etc.). Mehr Infos unter https://www.arno-behr.de/ .	Mitglieder jeden Alters.	a) keine b) Hütenschlafsack, ggf. Kletter- und Wanderausrüstung, ggf. Klettersteigset, ggf. Bike c) 80,00 € (Orga, ÜN, Frühstück, Grillabend zzgl. AR)
A	08.05.20 06:00 - 10.05.20 16:00	Löbjeün	Björn Ludwig, Michaela Geiß	(Ab-)Sturz-Festival - Klettern, fallen, stürzen, Stürze sichern und rümelern im Steinbruch - Sicher Fallen und weich Sichern am Fels und alles, was man dazu wissen und können sollte. Wir beschäftigen uns ein ganzes Wochenende mit dem Thema in allen Facetten um anschließend auch furchtloser und wilder aber vor allem sicherer und entspannter über dem letzten Haken zu klettern. Übernachtungen werden wir auf Michas Campingplatz in unmittelbarer Nähe zum Steinbruch	ACB-ler*innen, die sich sicher Sichern und entspannter klettern und fallen möchten.	a) Erfahrung im Vorstieg am Fels b) Kletterzeug inklusive Helm c) 30,00 € (Orga, ÜN, V zzgl. AR/FG)
G/F	20.05.20 - 24.05.20	Ostrov (Böhmische Schweiz)	Jens Bredenstein, Jenny Bredenstein	Familienfahrt nach Ostrov - Familiengerechte Mischung aus Wandern, Klettern und Naturerfahrung - Wir wollen mit euch: die fantastischen Felsformationen der Tisaer Wände erleben und Geschichten erinnern, den großen Schneeberg erwandern und wieder herunterrollen, Palatschinken und Eis schleppen, im Himmelreich Klettererfahrungen machen, als Elfen und Trolle durch den Wald huschen, im nahegelegenen See planschen, und den Abend am Lagerfeuer ausklingen lassen. Mehr Infos unter http://www.bredenstein.info .	Familien - gerne auch mit kleinen Kindern	a) keine b) Interessenabhängig c) 10,00 € (Orga pro Familie, zzgl. ÜN, V, AR/FG)
G/A	20.05.20 10:00 - 24.05.20 20:00	Nördliches Frankenjura	Tom Pfeifer	Vorstiegsklettern an Felsen der Fränkischen Schweiz - Optionale Ausbildungsmodule outdoor - Verbesserung der Kletterfertigkeiten in natürlicher Umgebung. Optionales Ausbildungsmodul: Mobile Sicherungsmittel 30€.	Felservahrene Kletterer	a) Vorstiegserfahrung am Fels. Klettern ab dem V. Grad UIAA b) Kletterausrüstung incl Helm (Ausleihe möglich), Seile nach Absprache c) 30,00 € (Orga zzgl. ÜN + AR)
A	21.05.20 10:00 - 22.05.20 18:00	Sächsische Schweiz	Yong Seong Kim	Elbsandstein: Mobile Sicherung - Schlingen legen, testen, reinfallen, Spaß haben. - Fahrt, Unterkunft, Verpflegung	Vorstiegs- und Elbi-Erfahrene	a) keine b) Außer der Grundausrüstung (Schuhe, Gurt, Sicherung bzw. Abseligerät, Schlingen und Karabiner) sind ein Seil (mind. 60m) und 5 Exen pro zwei Teilnehmer (eine Seilschaft) mitzunehmen. c) 40,00 € (Ausbildung, Orga. zzgl.: FG, ÜN, Verpflegung)

G	19.06.20 - 21.06.20	Elbsandstein - Ostrov/Tisa	Jens Breidenstein	Klettern im Elbsandstein - Ostrov Tisa - Herzlich eingeladen sind alle die gerne im Elbsandstein klettern. Neben dem (anderen Ende des:) Brielatal bieten auch Ostrov und Tisa wundervolle Klettermöglichkeiten. Vielleicht geht es auch mal zum gr. Schneeberg... Mehr Infos unter http://www.breidenstein.info .	KletterInnen, Sandstein- freundInnen	a) keine b) Kletterausrüstung c) 10,00 € (Orga, zzgl. ÜN, V, AR/FG)
A	20.06.20 10:00 - 21.06.20 18:00	Harz	Yong Seong Kim	Mobile Sicherung: Friends + Co. Granitfelsen im Harz - reinlegen, testen, reinfällen, Spaß haben. - Fahrt, Unterkunft, Verpflegung	Clean climber, Alpin Trad. Kletterer	a) keine b) Außer der Grundausrüstung (Schuhe, Gurt, Sicherung bzw. Absseilgerät, Schlingen und Karabiner etc) sind ein Seil (mind. 60m) und 5 Exen pro eine Seilschaft mitzunehmen. Wichtig: Friends + Co.: tw. ausleihbar im ACB c) 40,00 € (Ausbildung, Orga. zzgl.: FG, ÜN, Verpflegung)
G	24.07.20 - 26.07.20	Elbsandstein - Kirmitzschtal	Jens Breidenstein	Klettern im Elbsandstein - Neumannmühle, Wildensteiner Gebiet, Zschand - Herzlich eingeladen sind alle die gerne im Elbsandstein klettern. Dieses Mal geht es ins Kirmitzschtal. Gerade im heißen Sommer eine wundervolle Abwechslung. Mögliche Kletterziele wären bspw. die Lorenzsteine oder auch mal Felsen im gr. oder kleinen Zschand. Mehr Infos unter http://www.breidenstein.info .	KletterInnen, Sandstein- freundInnen	a) keine b) Kletterausrüstung c) 10,00 € (Orga, zzgl. ÜN, V, AR/FG)
G	07.08.20 16:30 - 09.08.20 21:00	Harz, Okertal	Gerd Locke, Irina Leibold	Klettern mit Irina und Gerd im Harz - Friends will be Friends - Gemeinsame An- und Abreise, Zeitplatz, Frühstück und Abendessen wird gemeinsam zubereitet, Orga. Fahrt, Unterkunft, Verpflegung	Kletterer auch ohne Outdoor- Erfahrung	a) keine b) mind. eigene Kletterausrüstung, Schlafsack, Zeit, Isomatte, Seile, etc. wird in der Gemeinschaft abgesprochen c) 95,00 € (AR, ÜN, V, Orga)
G/A	20.08.20 10:00 - 24.08.20 20:00	Nördliches Frankenjura	Tom Pfeifer	Vorstiegsklettern an Felsen der Fränkischen Schweiz - Optionale Ausbildungsmodule outdoor - Verbesserung der Kletterfertigkeiten in natürlicher Umgebung. Optionales Ausbildungsmodul: Mobile Sicherungsmittel 30€.	Felserehrene Kletterer	a) Vorstiegserfahrung am Fels. Klettern ab dem V. Grad UIAA b) Kletterausrüstung incl Helm (Ausleihe möglich), Seile nach Absprache c) 30,00 € (Orga zzgl. ÜN + AR)
G	21.08.20 - 23.08.20	Elbsandstein - Kirmitzschtal	Jens Breidenstein	Klettern im Elbsandstein - Ostrauer Mühle, Schrammsteine, Falkenstein - Herzlich eingeladen sind alle die gerne im Elbsandstein klettern. Es geht nochmal ins Kirmitzschtal. Dieses Mal aber nicht so weit. Vom Campingplatz Ostrauer Mühle sind die Schrammsteine oder der Falkenstein gut zu erreichen. Mehr Infos unter http://www.breidenstein.info .	KletterInnen, Sandstein- freundInnen	a) keine b) Kletterausrüstung c) 10,00 € (Orga, zzgl. ÜN, V, AR/FG)

G	04.09.20 - 06.09.20	Elbsandstein	Jens Bredenstein	Klettern im Elbsandstein - Aktivhof Porschdorf + Sommerbergseiten - Herzlich eingeladen sind alle die gerne im Elbsandstein klettern. Zum Saisonabschluss werde ich auf dem Aktivhof zu den traditionellen Sommerbergseiten Platz in der umgebauten Scheune reservieren. Tagüber können wir bspw. im Rathener Gebiet oder Brand klettern und abends werden wir dann das Sommerbergseitenprogramm genießen können. Mehr Infos unter http://www.bredenstein.info .	KletterInnen, SandsteinfreundInnen	a) keine b) Kletterausrüstung c) 10,00 € (Orga, zzgl. ÜN, V, AR/FG)
G	04.09.20 16:30 - 06.09.20 21:00	Elbsandstein-Gebirge	Gerd Locke, Irina Leibold	Genuss-Klettern mit Irina und Gerd - Friends will be Friends - Gemeinsame An- Abreise, Zeltplatz oder Gruppenunterkunft, Frühstück und Abendessen wird gem. zubereitet, Orga, Fahrt, Unterkunft, Verpflegung	Kletterer mit Outdoor Erfahrung	a) keine b) mind. eigene Kletterausrüstung, Schlafsack, Zelt, isomatte, Seile, etc. wird in der Gemeinschaft abgesprochen c) 95,00 € (AR, ÜN, V, Orga)
A	12.09.20 10:00 - 13.09.20 18:00	Sächsische Schweiz	Yong Seong Kim	Elbsandstein: Mobile Sicherung - Schlingen legen, testen, reinfallen, Spaß haben. - Fahrt, Unterkunft, Verpflegung	Vorstiegs- und Elbi-Erfahrene	a) keine b) Außer der Grundausrüstung (Schuhe, Gurt, Sicherung bzw. Absellgerät, Schlingen und Karabiner) sind ein Seil (mind. 60m) und 5 Exen pro zwei Teilnehmer (eine Seilschaft) mitzunehmen. c) 40,00 € (Ausbildung, Orga. zzgl.: FG, ÜN, Verpflegung)
G	02.10.20 18:00 - 05.10.20 11:00	Zittauer Gebirge, Kurort Jonsdorf	Arnold Behr	Wochenendfahrt Zittauer Gebirge - Wandern, Biken, Klettersteig, Klettern - Gesellige und gemütliche Wochenendfahrt für all diejenigen, die Freude am Wandern, Biken, Klettersteig, evtl. Klettern, etc. und an gutem Essen haben. Auch bei schlechtem Wetter gibt es Alternativen (Kletterhalle, Spassbad, Eisziele, etc.). Mehr Infos unter https://www.amo-behr.de/ .	Alle Mitglieder, die Spaß an der Bewegung und Freude an Geselligkeit haben	a) Mitgliedschaft im AlpinClub Berlin. b) Hüttenschlafsack, ggf. Kletter- und Wanderausrüstung, ggf. Klettersteigset, ggf. Bike c) 80,00 € (Orga, ÜN, Frühstück, Grillabend zzgl. AR)
G/A	03.10.20 06:00 - 11.10.20 16:00	Fontainebleau	Björn Ludwig, Michaela Geiß	Bouldern am Fels - Bouldern, trainieren, entspannen und Croissants essen im Herzen Frankreichs - Bouldern im schönsten, größten und ältesten Bouldergebiet weit und breit. Für eine gesunde Kletterei kombinieren wir das Ganze mit Pilateseinheiten zur Kräftigung der Tiefenmuskulatur und zur Entspannung der Faszien. Bei Interesse bereiten wir auch kurze Theorieeinheiten mit Input zur Vorbeugung (und evtl. auch Behandlung) von kletterspezifischen Verletzungen vor. Übernachten wollen wir im Hostel mit Zelt-/Stellplatzmöglichkeiten.	ACB-ler*innen, die es zum Bouldern und Entspannen ins Freie zieht und Lust haben, noch länger und gesünder zu klettern.	a) keine b) Kletterschuhe, Chalk, Felskopftuch, Crashpad und evtl. Matte von Vorteil c) 30,00 € (Orga zzgl. ÜN, V, AR/FG)

G/F	17.10.20 - 24.10.20	Zittauer Gebirge - Jonsdorf	Jens Breidenstein, Jenny Breidenstein	<p>Familienfahrt nach Jonsdorf - Familiengerechte Mischung aus Wandern, Klettern und Naturerfahrung - Wir wollen mit euch: die bizarren Felsformationen wie Leichstein und Töpfer erwandern, als RitterInnen die Burg Oybin erobern, auf dem Märchenpfad Geschichten erleben, als LokführerInnen mit der Schmalspurbahn fahren, den Klettersteig am Nonnenfelsen erklimmen, und den Abend mit Brettspielen ausklingen lassen. Vielleicht können wir sogar eine Herbstkönigin und einen Herbstkönig krönen. Für erste Klettererfahrungen können wir den Kletterturm direkt vor der Hütte nutzen. Bei schlechtem Wetter können wir ins Trixi-Spessbad, in die Kletterhalle in Zittau fahren oder auch mal Görlitz erkunden. Mehr Infos unter http://www.breidenstein.info.</p>	Familien - gerne auch mit kleinen Kindern	a) keine b) je nach Interessen c) 20,00 € (Orga pro Familie, zzgl. ÜN, V, AR/FG)
Ausbildung, Wandern und Klettern in Berlin						
Art	Datum	Ort	Leitung	Beschreibung	Zielgruppe	Voraussetzungen a) persönliche b) materielle c) finanzielle
A	19.01.20 10:00 - 19.01.20 17:00	Berlin, Teufelsberg / Grünwald	Sarah Kästner, Jens Larisch	<p>LVS-Geräte-Training - Deine Vorbereitung auf Wintertouren - Wolltest du schon immer wissen, wie so ein Lawinenspeiser funktioniert, oder möchtest du dein vorhandenes Können für die neue Saison auffrischen? Wie geht man mit unterschiedlichen Geräten um, was sind die zurzeit empfohlenen Vorgehensweisen, wie unterscheiden sich aktuelle (Dreiantennen-) Geräte von älteren Modellen in der Anwendung? Praktisches Training und theoretische Hintergründe. Inhalte: Funktionsweise von LVS-Geräten, Umgang mit unterschiedlichen LVS-Geräten, kleiner und großer Check, Erlernen aktueller Suchstrategien, Mehrfacherschüttenensuche, Organisation einer Suche/Retung</p>	AnfängerInnen bis ExpertInnen	a) keine b) Wetterfeste Kleidung für den Tag. Es steht eine begrenzte Anzahl von LVS-Geräten zur Verfügung - wer eigene (auch ältere) hat, bitte mitbringen! c) 20,00 € (Orga, Ausleihe von LVS-Geräten)
F/A	24.01.20 20:00 - 25.01.20 01:00	Berlin-Grünwald	Lars Reichenberg	<p>Nachtwandern im Berliner Grünwald - Stirnlampentest, Fachsimpeln über Licht und Orientierung - Nachtwandern im Berliner Grünwald auf den Spuren von Wildschweinen, Dachs und Waldkauz sowie vorbei an mystischen und gruseligen Orten. Möglichkeit zum Testen der eigenen Stirnlampe in einer finsternen Neumondnacht, gemeinsames Fachsimpeln über Licht und Orientierung. Mehr Infos unter https://wandersseite.blog.</p>	ACB-Mitglieder, andere Sektionen auf Anfrage	a) Kondition für Wanderungen bis zu 16 km Länge, keine Angst bei Dunkelheit b) normale Wanderausrüstung für alle Wetterlagen, stabiles und festes Schuhwerk, zusätzlich witterungsbedingte Kälteschutzbekleidung, Stirnlampe (kann ggf. in geringer Stückzahl ausgeliehen werden) c) 0,00 € (Organisation)

F/A	21.02.20 20:00 - 22.02.20 01:00	Berlin-Grünwald	Lars Reichenberg	Nachwandern im Berliner Grünwald - Stirnlampentest kurz vor Neumond, Facsimeln über Licht und Orientierung - Nachwandern im Berliner Grünwald auf den Spuren von Wildschwein, Dachs und Waldkauz sowie vorbei an mystischen und gruseligen Orten. Möglichkeit zum Testen der eigenen Stirnlampe in einer finsternen Nacht kurz vor Neumond, gemeinsames Facsimeln über Licht und Orientierung. Mehr Infos unter https://wanderseite.blog .	ACB-Mitglieder, andere Sektionen auf Anfrage	a) Kondition für Wanderungen bis zu 16 km Länge, keine Angst bei Dunkelheit b) normale Wanderausrüstung für alle Wetterlagen, stabiles und festes Schuhwerk, zusätzlich witterungsbedingte Kälteschutzbekleidung, Stirnlampe (kann ggf. in geringer Stückzahl ausgeliehen werden) c) 0,00 € (Organisation)	
A/E	16.04.20 17:00 - 16.04.20 21:00 und 19.04.20 12:00 - 19.04.20 16:00	Spielhagenstraße 4, 10585 Berlin	Lars Reichenberg	Orientierung: Karte, Kompass und Höhenmesser - 2 Termine zu je 4 Stunden - 1Ziel ist das Beherrschen von Grundlagen der Kartenkunde, der Tourenplanung und der Orientierung im Gelände sowie der sichere Umgang mit dem Kompass und dem Höhenmesser. Mehr Infos unter https://wanderseite.blog/ .	ACB-Mitglieder, Anfänger	a) keine b) wenn möglich Spiegelkompass mit Deklinationskorrektur und DAV-Planzeiger, Schreibstift, Schreibblock, Bleistift, Radiergummi, Lupe, Steczirkel, Schreibbrett, eure persönliche Verpflegung, wetterfeste Kleidung und ggf. einen Regenschirm für den zweiten Tag c) 15,00 € (Kurs)	
A/E	15.10.20 17:00 - 15.10.20 21:00 und 18.10.20 12:00 - 18.10.20 16:00	Spielhagenstraße 4, 10585 Berlin	Lars Reichenberg	Orientierung: Karte, Kompass und Höhenmesser - 2 Termine zu je 4 Stunden - Ziel ist das Beherrschen von Grundlagen der Kartenkunde, der Tourenplanung und der Orientierung im Gelände sowie der sichere Umgang mit dem Kompass und dem Höhenmesser. Mehr Infos unter https://wanderseite.blog/ .	ACB-Mitglieder, Anfänger	a) keine b) wenn möglich Spiegelkompass mit Deklinationskorrektur und DAV-Planzeiger, Schreibstift, Schreibblock, Bleistift, Radiergummi, Lupe, Steczirkel, Schreibbrett, eure persönliche Verpflegung, wetterfeste Kleidung und ggf. einen Regenschirm für den zweiten Tag c) 15,00 € (Kurs)	
Mountainbiken							
Art	Datum	Ort	Leitung	Beschreibung	Zielgruppe	Voraussetzungen a) persönliche b) materielle c) finanzielle	
G	30.04.20 18:00 - 03.05.20 11:00	Zittauer Gebirge, Kurort Jonsdorf	Arnold Behr	Wochenendfahrt Zittauer Gebirge - Wandern, Biken, Klettersteig, Klettern - Gesellige und gemütliche Wochenendfahrt für all diejenigen, die Freude am Wandern, Biken, Klettersteig, evtl. Klettern, etc. und an gutem Essen haben. Auch bei schlechtem Wetter gibt es Alternativen (Kletterhalle, Spassbad, Eisdielen, etc.). Mehr Infos unter Klettern und Bouldern im Mittelgebirge .			
G	01.05.20 08:00 - 03.05.20 20:00	Novo Mesto pod Smrkem	Viktória Lassú	Riesengebirge - Trailpark Singitrek pod Smrkem - Flowtrails und die Tafelichte - Wir wagen uns diesmal ein bisschen raus aus dem Trailpark weiter Richtung Polen und entdecken die sanfte Landschaft und die steilen Anstiege im Riesengebirge.	Mountainbiker*innen - Frauen besonders willkommen	a) Kondition und gute Fahrtechnik b) Funktionsfähiges Mountainbike c) 120,00 € (Oiga + ÜN, zzgl. V, FG)	

Foto: DAV Archiv (Ausschnitt)



G	30.05.20 08:00 - 01.06.20 20:00	Harz	Viktória Lassú	Harzer Roller - 3 Tage Mountainbiken im Harz - Wir rollen die südlichen Hänge des Harz Gebirges entlang. Schöne Landschaften in freundlicher Gesellschaft.	Mountainbiker* innen - Frauen besonders willkommen	a) Kondition für eine 3-Tage Mountainbiketour. b) Funktionsfähiges Mountainbike. c) 120,00 € (Oiga + ÜN, zzgl. V, AR.)
G	02.10.20 18:00 - 05.10.20 11:00	Zittauer Gebirge, Kurort Jonsdorf	Arnold Behr	Wochenendaufahrt Zittauer Gebirge - Wandern, Biken, Klettersteig, Klettern - Gesellige und gemütliche Wochenendaufahrt für all diejenigen, die Freude am Wandern, Biken, Klettersteig, evtl. Klettern, etc. und an gutem Essen haben. Auch bei schlechtem Wetter gibt es Alternativen (Kletterhalle, Spassbad, Eisstiege, etc.). Mehr Infos unter Klettern und Bouldern im Mittelgebirge .		

Ski, Bergsteigen, Hochtouren und Klettern im Hochgebirge

Art	Datum	Ort	Leitung	Beschreibung	Zielgruppe	Voraussetzungen		
						a) persönliche	b) materielle	c) finanzielle
A	16.02.20 16:00 - 21.02.20 08:00	Lizumer Hütte/ Tuxer Alpen	Helmut Kleinschmidt	Grundkurs Skitouren - Erste Schritte auf Tour - Kursinhalte: Material/Ausrüstungskunde, Umgang mit LVS, Lawinenschaufel und Lawinensonde (Basics), Geländetechnik mit Fellen und Steighilfe, Spitzkehre und Spuranlage, Tourenplanung und Vorbereitung (Basics), Interpretation des Lawinenlageberichtes, Risikomanagement, Lawinen Risiko Check (Basics), Routenwahl und Spuranlage im Aufstieg/Abfahrt, Abends: Theorie, Tourenmachbesprechung und Planung nächste Tour, Tagsüber: Umsetzen des vermittelten Wissens in die Tourenpraxis	Sichere und gute Skifahrer, die erste Tiefschnee Erfahrungen jenseits der Piste schon gesammelt haben und nun den Übergang zu richtigen Skitouren lernen oder wieder auffrischen wollen.	a) Sichereres Skifahren und sauberer Parallelschwung auf roten und schwarzen Pisten. Kurvenfahren abseits der Piste im Tiefschnee sollte beherrscht werden. Das ist kein Skikurs für Tiefschneefahrer! Ausdauer für Anstiege bis 5 Stunden bzw. 750 Höhenmeter mit Skitourenski. b) Komplette Skitourenausrüstung (Tourenskischeuhe, Tourenski, Tourenskistöcke, Felle, LVS Gerät, Lawinenschaufel (Alu) Sonde ABS Rucksack ist empfohlen). Ausrüstung ist eventuell auch leihbar. Informiert euch eigenständig dazu im Internet bzw. Bergsportläden. Weitere Ausrüstungsliste nach Anmeldung per Email. c) 80,00 € (Oiga zzgl. AR, ÜN, V)		

Jahresprogramm

F/A	23.02.20 16:00 - 28.02.20 10:00	Silvretta/ Ötztal	Helm Kleinschmidt	<p>Leichte bis mittelschwere Skitouren - In der wunderschönen Silvretta - Wir wollen die Planung und Durchführung leichter bis mittelschwerer Skitouren trainieren. Die Touren werden je nach Schneeverhältnissen vor Ort ausgesucht. Erweiterte Material/Ausrüstungskunde, Vertiefer Umgang mit LVS, Lawinenschutz und Lawinensonde, Spitzlehre und Spuranlage auch im steilen Gelände, Tourenplanung und Risikomanagement - Lawinen Risiko Check, dabei: Treffen eigener, begründbarer Entscheidungen zu Routenwahl und Spuranlage im Aufstieg/Abfahrt.</p>	Anfänger und Wiederanstiege im Bereich leichter/mittelschwerer Skitouren.	<p>a) Eine vorherige Teilnahme an einem Grundkurs Skitouren oder eine mehrjährige Erfahrung bei Skitouren sind notwendig. Der Kurs ist auch besuchbar nach dem erfolgreichen Absolvieren des Grundkurs Skitouren hier im Programm (F2005901) in der Woche davor. b) Komplette Skitourenausrüstung (Tourenskischuhe, Tourenski, Tourenskistöcke, Felle, LVS Gerät, Lawinenschutz (Alu) Sonde ABS Rucksack ist empfohlen). Ausrüstung ist eventuell auch leihbar. Informiert euch eigenständig dazu im Internet bzw. Bergsportläden. Weitere Ausrüstungsliste nach Anmeldung per Email. c) 70,00 € (Orga, zzgl. AR, ÜN, V)</p>
F	15.06.20 17:00 - 17.06.20 18:00	Ramsau bei Berchtsgaden	Manuel Domann	<p>Klettersteigen im Berchtsgadener Land - Ziel ist die Watzmannüberschreitung - Step by Step über den Watzmann, 1. Tag: 15.06. Anreise bis 17 Uhr Watzmannhaus, 2. Tag: 16.06. Training / Theorie / Hocheck und Mittelspitze Abstieg zum Watzmannhaus, 3. Tag: 17.06. Überschreitung und Abreise. Mehr Infos unter https://www.alpinclub-berlin.de/fachuebungsleiter/27.</p>	Konditionell starke Bergsteiger	<p>a) gute Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Grundkenntnisse Klettersteiggehen, Konditionell starke Bergsteiger mit Ambitionen zum Klettersteiggehen, die schon Erfahrungen im Absturzgelände und Bergsteigen haben. Der Teilnehmer muss UIAA II. Grad beherrschen und frei gehen können. b) Klettersteigset, festes Schuhwerk, Approachschuhe oder Bergstiefel c) 45,00 € (Orga, zzgl. AR, ÜN, V)</p>
G	17.06.20 17:00 - 21.06.20 18:00	Ramsau bei Berchtsgaden	Manuel Domann	<p>Klettern und Touren im Blaueisgebiet - Gemeinschaftliches Klettern im Blaueisgebiet - Im Vordergrund steht der Spaß an der Gemeinschaft. Gemeinsam Klettern und Touren im Blaueisgebiet, aber auch kleine Ausbildung (ergänzend) zum Verbesserung der Fähig- und Fertigkeiten. Für Kletterer und Bergsteiger, die eigenverantwortlich Klettertouren unternehmen können und Spaß an der Gemeinschaft haben. Mehr Infos unter https://www.alpinclub-berlin.de/fachuebungsleiter/27.</p>	eigenverantwortliche Kletterer und Bergsteiger	<p>a) gute Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Grundkenntnisse im MSL - Klettern, Outdoorkletterschein wünschenswert b) Kletterausrüstung, Seil (Einfach- oder Halbseil), ggf. Steigeisen, Rest gemäß Liste c) 45,00 € (Orga, zzgl. AR, ÜN, V)</p>



Foto: DAV Archiv (Ausschnitt)

F	27.06.20 12:00 - 03.07.20 10:00	Sulden, Italien	Benjamin Centner	Wunderschöne Hochtouren: Ortleralpen / Südtirol - Auf den König von Südtirol - Gemeinsam mit euch möchte ich mindestens auf die traumhaften Gipfel von Königsspitze und Ortler über die Normalwege steigen. Mittelschwere bis schwere Wanderungen zur Akklimatisierung und leichte bis wenig schwierige Hochtouren auf die Gipfel. Kosten bestehen vorläufig aus 50€ Orga-Gebühren und 6x HP auf den Hütten (hinzu kommen evtl. Ausleihgebühren, An- und Abreise und Verpflegung auf den Touren). Organisation und Anmeldung der Übernachtungen und Anfahrt Moderation der Tourenauswahl, Sichere Führung der Seilschaft, Bei Bedarf Wiederholung von Ausbildungsinhalten	Fitte und geübte Bergsteiger, die sich den Ortler allein eher nicht zutrauen würden	a) Kondition für Touren mit Mehrtagegepäck 7-9h und ca. 1500Hm Erfahrungen auf leichten Hochtouren und beim Klettern im Fels bis II, Absseilkennntnisse etc. b) Komplette Hochtourenausrüstung (Liste wird nach Anmeldung versendet)Inkl. Pickel, Steigeisen und Helm c) 350,00 € (Orga, ÜN, V)	
G	06.07.20 12:00 - 12.07.20 12:00	Karlsbaderhütte, Lienzler Dolomiten	Robert Scherer	Genussklettern in den Lienzer Dolomiten - Genussklettern in den Lienzer Dolomiten. Für erfahrene Sportkletterer, die sich in Mehrseillängen trauen wollen und ihren Seilpartner schätzen und ehren.	Erfahrene Sportkletterer mit Interesse an Mehrseillängen	a) 5.Grad UIAA-Vorstieg bzw. 6.Grad UIAA Nachstieg b) Wird gesondert nach der Anmeldung bekannt gegeben. c) 0,00 € (zzgl.ÜN,V,FG,AR)	
Veranstaltungen für Familien							
Art	Datum	Ort	Leitung	Beschreibung	Zielgruppe	Voraussetzungen a) persönliche b) materielle c) finanzielle	
F	23.02.20 11:00 - 23.02.20 14:00	Berlin-Grunewald	Oliver Nickel	Grunewald-Wanderung - 4km-Wanderung abseits der großen Wege - Abenteuerwandlung über den Drachenberg zum Teufelsberg mit Geschichtlichem und Geschichten zum Gebiet: Wo waren die Schießsprungschützen am Teufelsberg, wo der Schlepplift? Warum wurde aus der Großen Rodelbahn ein Mountainbike-Strecke? Gab es wirklich ein Weltcup-Skirennen in Berlin mit allen Stars der Skiszene (z. B. Markus Wasmeier)?	ACB-Familien mit Kindern im Grundschulalter, einmaliges Schnupperwandern möglich	a) keine b) Wetterangepasste Kleidung, festes Schuhwerk c) 0,00 € (Orga)	
G	04.04.20 06:00 - 10.04.20 23:00	Arco in Italien	Dieter W. Kleist	Spass in Arco - IV - Arco am Gardasee in Norditalien - Das Gebiet um Arco ist u.a bekannt für die Möglichkeiten zum Wandern, Klettersteig gehen, Klettern am Fels und auch Bergsteigen. Wenn Du mitkommen möchtest, solltest Du Spaß dabei haben, mit anderen in der Gruppe die o.g. Dinge tun zu wollen und die dafür notwendige Ausrüstung, Kenntnis und Erfahrung besitzen, um diese auch eigenverantwortlich einsetzen zu können. Des Weiteren solltest Du Mitglied in einer Sektion des DAV sein. Mitglieder der Sektion AlpinClub Berlin werden vorrangig berücksichtigt. Ausrüstung, die nicht vorhanden ist, kann zum Teil auch in der Geschäftsstelle geliehen werden. Ziel: Spass am Berg Vielleicht wieder mal eine Mehrseillängenroute klettern oder einfach nur einen leckeren Kaffee zu genießen. Mehr Infos unter Klettern und Bouldern im Mittelgebirge .			

G/F	20.05.20 - 24.05.20	Ostrov (Böhmische Schweiz)	Jens Bredenstein, Jenny Bredenstein	Familienfahrt nach Ostrov - Familiengerechte Mischung aus Wandern, Klettern und Naturerfahrung. - Wir wollen mit euch: die fantastischen Felsformationen der Tisaer Wände erleben und Geschichten erlernen, den großen Schneeberg erwandern und wieder herunterrollern, Palatschinken und Eis schleppen, im Himmelreich Klettererfahrungen machen, als Elfen und Trolle durch den Wald huschen, im nahegelegenen See planschen, und den Abend am Lagerfeuer ausklingen lassen. Mehr Infos unter Klettern und Bouldern im Mittelgebirge .	a) Kondition für Tageswanderungen mit bis zu 1000 Höhenmeter b) Wetterfeste Kleidung, Wandertiefel, Wanderstöcke, Verpflegung für die Wanderungen und Wasserflasche, Kompass. c) 50,00 € (Orga zzgl. UN, V, FG)
A	05.07.20 12.00 - 12.07.20 12:00	Freiburger Hütte	Ralf Markschieß	Grundlagenkurs Wandern - Gipfel weglos ersteigen - Wegzeitberechnungen und Orientierung im Gelände, Gipfel weglos ersteigen, Begehren von Firmfeldern, Verhalten beim Abrutschen in Schneefeldern.	ACB Mitglieder, andere Sektionen auf Anfrage. Mindestalter 8 Jahre
G/F	17.10.20 - 24.10.20	Zittauer Gebirge - Jonsdorf	Jens Bredenstein, Jenny Bredenstein	Familienfahrt nach Jonsdorf - Familiengerechte Mischung aus Wandern, Klettern und Naturerfahrung. - Wir wollen mit euch: die bizarren Felsformationen wie Kalkstein und Töpfer erwandern, als RitterInnen die Burg Oybin erobern, auf dem Märchenpfad Geschichten erleben, als LokführerInnen mit der Schmalspurbahn fahren, den Klettersteig am Nonnenfelsen erklimmen, und den Abend mit Brettspielen ausklingen lassen. Vielleicht können wir sogar eine Herbskönigin und einen Herbstkönig krönen. Für erste Klettererfahrungen können wir den Kletterturm direkt vor der Hütte nutzen. Bei schlechtem Wetter können wir ins Trixi-Spaßbad, in die Kletterhalle in Zittau fahren oder auch mal Görlitz erkunden. Mehr Infos unter Klettern und Bouldern im Mittelgebirge .	
Jugendgruppen und -events					
Art	Datum	Ort	Leitung	Beschreibung	Zielgruppe a) persönliche b) materielle c) finanzielle
G/J	25.01.20 - 26.01.20	Kletterhalle im Hüttenweg	Gudrun Petrasch	2. Jugendvollversammlung - Einzelheiten auf alpinclub-berlin.de unter Jugend - Die Anmeldung zur Veranstaltung könnt ihr bei Eurer Jugend- und Gruppenleitung oder bei der Jugendreferentin unter jugref@alpinclub-berlin.de vornehmen.	Kinder und Jugendliche des ACB, JuRef, Jugendleiter- und Helfer*innen
J	21.05.20 06:00 - 24.05.20 06:00	Sächsische Schweiz	Florian Schäfer	Boofenfahrt - Treffen mit den Sektionen Jena und Dresden. Mehr Infos unter https://www.alpinclub-berlin.de/jugend/team/122-florian-schaefer .	Kinder und Jugendliche des ACB
J	21.05.20 06:00 - 24.05.20 06:00	Sächsische Schweiz	Florian Schäfer	Kletterreise mit Vorkenntnissen - Ziel und Gestaltung der Fahrt stehen in diesem Jahr noch nicht fest, so dass wir hier noch nichts genaues sagen können. Meldet Euch falls ihr Lust auf etwas bestimmtes habt. Ansonsten besprechen wir das auf der Jugendvollversammlung oder wenn ihr Euch meldet. Mehr Infos unter https://www.alpinclub-berlin.de/jugend/team/122-florian-schaefer .	Kinder und Jugendliche des ACB

G/J	20.06.20	Kletterturm Spandau oder Kletterhalle im Hüttenweg	Gudrun Petrasch	Kinder-Jugend-Familien-Sommerfest - Termin erst mal nur vorläufig - Wir werden wieder unser Sommerfest abhalten und freuen uns dieses Jahr wieder auf Mitbringbuffet, Stacken, Klettern, Spielen und noch mehr. Einzelheiten zum genauen Termin und dem Veranstaltungsort und Ablauf in Abhängigkeit vom Wetter findet ihr kurzfristig auf alpinclub-berlin.de unter Jugend.	Kinder und Jugendliche des ACB, Eltern und Geschwister	a) keine b) Kletterausrüstung c) 00,00 €
Wandern im Hoch - und Mittelgebirge						
Art	Datum	Ort	Leitung	Beschreibung	Zielgruppe	Voraussetzungen a) persönliche b) materielle c) finanzielle
G	04.04.20 06:00 - 10.04.20 23:00	Arco in Italien	Dieter W. Kleist	Spass in Arco - IV - Arco am Gardasee in Norditalien - Das Gebiet um Arco ist u.a bekannt für die Möglichkeiten zum Wandern, Klettersteig gehen, Klettern am Fels und auch Bergsteigen. Wenn Du mitkommen möchtest, solltest Du Spaß dabei haben, mit anderen in der Gruppe die o.g. Dinge tun zu wollen und die dafür notwendige Ausrüstung, Kenntnis und Erfahrung besitzen, um diese auch eigenverantwortlich einsetzen zu können. Des Weiteren solltest Du Mitglied in einer Sektion des DAV sein. Mitglieder der Sektion AlpinClub Berlin werden vorrangig berücksichtigt. Ausrüstung, die nicht vorhanden ist, kann zum Teil auch in der Geschäftsstelle geliehen werden. Ziel: Spass am Berg. Vielleicht wieder mal eine Mehrseillängenroute klettern oder einfach nur einen leckeren Kaffee zu genießen. Mehr Infos unter Klettern und Bouldern im Mittelgebirge .		
G	30.04.20 18:00 - 03.05.20 11:00	Zittauer Gebirge, Kurort Jonsdorf	Arnold Behr	Wochenendfahrt Zittauer Gebirge - Wandern, Biken, Klettersteig, Klettern - Gesellige und gemütliche Wochenendfahrt für all diejenigen, die Freude am Wandern, Biken, Klettersteig, evtl. Klettern, etc. und an gutem Essen haben. Auch bei schlechtem Wetter gibt es Alternativen (Kletterhalle, Spassbad, Eisdielen, etc.). Mehr Infos unter Klettern und Bouldern im Mittelgebirge .		
F	07.05.20 18:00 - 10.05.20 15:00	Sächsische Schweiz	Lars Reichenberg	Ausdauernde Wanderungen Sächsische Schweiz - Begehen regional-typischer Stiegen - Spaß beim gemeinsamen Wandern und Bergsteigen in einer der urigsten Mittelgebirgslandschaften Deutschlands mit abendlichem gemütlichen Beisammensein, Umweltbildung für die sensible Flora und Fauna im Elbsandsteingebirge. Kostenstruktur: inklusive Organisation der Touren, zusätzlich Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten (auch ggf. vor Ort). Mehr Infos unter https://wanderseite.blog .	Wander- Interessenten	a) körperliche Fitness für intensive Mittelgebirgswanderungen mit bis zu 20 km Länge und bis zu 1200 Höhenmeter (Gezeit bis zu 8 Stunden), Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, das Begehen einiger Stiegen geht über das normale Wandern hinaus b) normale Wanderausrüstung inkl. geeignetem Regenschutz, mittelgebirgs- und klettersteiggeeignete Schuhe (vorzugsweise knöchelhoch, Kat. A/B oder B), Stirnlampe, Hüttensacksack, Hüttenschuhe c) 25,00 € (Orga, zzgl. UN, V, AR)
G/F	20.05.20 - 24.05.20	Ostrov (Böhmische Schweiz)	Jens Breidenstein, Jenny Breidenstein	Familienfahrt nach Ostrov - Familiengerechte Mischung aus Wandern, Klettern und Naturerfahrung - Wir wollen mit euch: die fantastischen Feisformationen der Tisaer Wände erleben und Geschichten erzählen, den großen Schneeberg erwandern und wieder herunterrollern, Palatschinken und Eis schleimmen, im Himmelreich Klettererfahrungen machen, als Eifen und Trolle durch den Wald huschen, im nahegelegenen See planschen, und den Abend am Lagerfeuer ausklingen lassen. Mehr Infos unter Klettern und Bouldern im Mittelgebirge .		

F	29.05.20 18:00 - 01.06.20 15:00	Sächsische Schweiz	Lars Reichenberg	<p>Ausdauernde Wanderungen Sächsische Schweiz - Begehen regional-typischer Steigen - Spaß beim gemeinsamen Wandern und Bergsteigen in einer der urigsten Mittelgebirgslandschaften Deutschlands mit abendlichem gemütlichen Beisammensien, Umweltbildung für die sensible Flora und Fauna im Elbsandsteingebirge. Kostenstruktur: inklusive Organisation der Touren, zusätzlich Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten (auch ggf. vor Ort). Mehr Infos unter https://wanderseite.blog.</p>	Wander- Interessenten	<p>a) körperliche Fitness für intensive Mittelgebirgswanderungen mit bis zu 20 km Länge und bis zu 1200 Höhenmeter (Gezeit bis zu 8 Stunden), Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, das Begehen einiger Steigen geht über das normale Wandern hinaus b) normale Wanderausrüstung inkl. geeigneter Regenschutz, mittelgebirgs- und klettersteiggeeignete Schuhe (vorzugsweise knöchelhoch, Kat. A/B oder B), Stirnlampe, Hüttenschlafsack, Hüttenschuhe c) 25,00 € (Orga, zzgl. UN, V, AR)</p>
A	05.07.20 12:00 - 12.07.20 12:00	Freiburger Hütte	Ralf Markschieß	<p>Grundlagenkurs Wandern - Gipfel weglos ersteigen, Begehen von Finnfeldern, Verhalten beim Abrutschen in Schneefeldern. Mehr Infos unter Veranstaltungen für Familien.</p>		
G	02.10.20 18:00 - 05.10.20 11:00	Zittauer Gebirge, Kurort Jonsdorf	Arnold Behr	<p>Wochenendfahrt Zittauer Gebirge - Wandern, Biken, Klettersteig, Klettern - Gesellige und gemütliche Wochenendfahrt für all diejenigen, die Freude am Wandern, Biken, Klettersteig, evtl. Klettern, etc. und an gutem Essen haben. Auch bei schlechtem Wetter gibt es Alternativen (Kletterhalle, Spassbad, Eisdiel, etc.). Mehr Infos unter Klettern und Bouldern im Mittelgebirge.</p>		
G/F	17.10.20 - 24.10.20	Zittauer Gebirge - Jonsdorf	Jens Bredenstein, Jenny Bredenstein	<p>Familienfahrt nach Jonsdorf - Familiengerechte Mischung aus Wandern, Klettern und Naturerfahrung - Wir wollen mit euch: die bizarren Felsformationen wie Kelchstein und Töpfer erwandern, als RitterInnen die Burg Oybin erobern, auf dem Märchenpfad Geschichten erleben, als LokführerInnen mit der Schmalspurbahn fahren, den Klettersteig am Nonnenfelsen erklimmen, und den Abend mit Bretzspielen ausklingen lassen. Vielleicht können wir sogar eine Herbstkönigin und einen Herbstkönig krönen. Für erste Klettererfahrungen können wir den Kletterturm direkt vor der Hütte nutzen. Bei schlechtem Wetter können wir ins Trixi-Spessbad, in die Kletterhalle in Zittau fahren oder auch mal Görzitz erkunden. Mehr Infos unter Klettern und Bouldern im Mittelgebirge.</p>		
F	23.10.20 18:00 - 25.10.20 15:00	Sächsische Schweiz	Lars Reichenberg	<p>Ausdauernde Wanderungen Sächsische Schweiz - Begehen regional-typischer Steigen - Spaß beim gemeinsamen Wandern und Bergsteigen in einer der urigsten Mittelgebirgslandschaften Deutschlands mit abendlichem gemütlichen Beisammensien, Umweltbildung für die sensible Flora und Fauna im Elbsandsteingebirge. Kostenstruktur: inklusive Organisation der Touren, zusätzlich Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten (auch ggf. vor Ort). Mehr Infos unter https://wanderseite.blog.</p>	Wander- Interessenten	<p>a) körperliche Fitness für intensive Mittelgebirgswanderungen mit bis zu 20 km Länge und bis zu 1200 Höhenmeter (Gezeit bis zu 8 Stunden), Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, das Begehen einiger Steigen geht über das normale Wandern hinaus b) normale Wanderausrüstung inkl. geeigneter Regenschutz, mittelgebirgsgeeignete Schuhe (vorzugsweise knöchelhoch, Kat. A/B oder B), Stirnlampe, Hüttenschlafsack, Hüttenschuhe c) 25,00 € (Orga, zzgl. UN, V, AR)</p>

Regelmäßige Veranstaltungen in Berlin

Titel	Zeit	Ort	Beschreibung	Zielgruppe	Voraussetzungen	Verantwortlich
Boulder- und Klettercoaching	Montag 18:00-19:30	Boulevardgarten	Individuelles Coaching und Training	alle, die Kletterziele vor Augen haben oder welche möchten		Björn Ludwig
Physio-Coaching	Montag 18:00-19:30	Boulevardgarten	Individuelle physiotherapeutische Edukation und Trainingsberatung	Kletter- und Bergsportler*innen		Michaela Geiß
Boulderistas	Montag 19:00-21:00	wechselnde Boulderhallen	Gemeinsames Training zur nächsten Farbe, manchmal mit Coach	Boulderinnen		Irina Leibold
Sport der Älteren	Dienstag 13:00--	Spielhagenstr. 4, Charlottenburg	Gymnastik	Senioren		Gabriele Wrede
Siebenschläfer Klettern	Dienstag 17:00--	Wechselnde Anlagen	Offenes Klettern	Erwachsene ACB-Mitglieder	Toprope- oder Vorstiegskenntnisse	Tom Pfeifer
Klettern am Spandauer Turm	Dienstag 17:30-- Mitte April-September auch in den Schulferien	Kletterturm im Spektefeld	Offenes Klettern	ACB-Mitglieder	Klettererfahrung im 4. Grad und Kletterausrüstung	Gerald Petrasch, Gudrun Petrasch, Andreas Niemoth, Anne Reimer, Vertretung Jakob Fankhänel
Feierabendkletterer	Dienstag 18:00-21:00	Kletterhalle Hüttenweg	Offenes Klettern			Jörg Kromm
Sport und Gymnastik in der Halle	Dienstag 19:00-21:00 September-Mai nicht in den Schulferien	Turnhalle Sebastianstraße 57, Mitte	Ballspiele und Gymnastik			Helmut Hohmann
Senior Climber 30+	Mittwoch 17:00-19:00 Oktober-April	Kletterhalle Hüttenweg	Offenes Klettern	Plaisirkletterer ab 30	Toprope- oder Vorstiegskenntnisse	Arno Behr
Wuhletal-Kletterer	Mittwoch 17:00-21:00 Mai-September	Wuhletalwächter Marzahn	Betreutes Klettern, Aufsicht und Ansprechpartner	ACB-Mitglieder und die, die es werden wollen	Kletterausrüstung, Gurte können ausgeliehen werden	Helmut Hohmann, Frank Wolter

Jahresprogramm

Spiele-Nachmittage	Donnerstag 15:00-- jeder erste im Monat	Spielhagenstr. 4, Charlottenburg	Karten- und Brettspiele			Sigrid Lengler, Peter Basedow
Siebenschläfer bouldern	Donnerstag 17:00--	Wechselnde Anlagen	Offenes Klettern+Bouldern	Erwachsene ACB-Mitglieder	Toprope- oder Vorstiegskennnisse	Tom Pfeifer
Wildlinge	Donnerstag 17:00-19:00 wetterabhängig	Teufelsberger Kletterturm oder Hüttenweg	Jugend-Klettern	8-18 Jahre		Florian Schäfer
Klettersportzentrum Spandau	Donnerstag 17:15-19:00 nicht in den Schulferien	Sporthalle der B.-Traven-GS, Remscheider Str.	Schnuppern und Klettern mit Handicap	Anfänger, Kinder, Jugendliche, Familien	Kletterausrüstung, falls vorhanden	Andreas Niemoth
Kinder- und Jugendgruppe Sportklettern	Donnerstag 17:15-19:00 nicht in den Schulferien	Sporthalle der B.-Traven-GS, Remscheider Str. / bei gutem Wetter am Spandauer Kletterturm	Jugend-Klettern	Kinder und Jugendliche des ACB von 12 bis 27 Jahren	Kletterausrüstung, falls vorhanden	Gudrun Petrasch, Johanna Klimke
Klettersportzentrum Spandau	Donnerstag 17:15-21:00 nicht in den Schulferien	Sporthalle der B.-Traven-GS, Remscheider Str. / bei gutem Wetter am Spandauer Kletterturm	Offenes Klettern	ACB-Mitglieder	Kletterausrüstung, falls vorhanden	Andreas Niemoth, Gerald Petrasch, Gudrun Petrasch, Anne Reimer
New Kids on the Block	Donnerstag 17:30-18:00	Beta Block Pankow	Jugend-Bouldern	10-14 Jahre		Friederike Busch
Studieklettern	Donnerstag 19:30--	Kletterhalle Hüttenweg	Offenes Klettern	Studentenalter		Christian Herbst
Senior Climber 30+	Freitag 19:00-- Oktober-April	Kletterhalle Hüttenweg	Offenes Klettern	Plaisirkletterer ab 30	Toprope- oder Vorstiegskennnisse	Anno Behr
Familienbeisser	Samstag 10:00-13:30 nicht in den Schulferien	Kletterhalle Hüttenweg	Eltern-Kind-Klettern	Kinder 0-10 mit Eltern	Eltern sichern selbständig ihre Kinder	Uwe Borrmann
Wombats	Samstag 15:30-17:00	Kletterhalle Hüttenweg	Jugend-Klettern	12-27 Jahre		Margarete Zeppler



Mehrteiliger Bericht über die Wanderregion Sächsische Schweiz

von Lars Reichenberg

Wer zum Wandern in das Elbsandsteingebirge reisen möchte, findet in dem Elb-Ort Bad Schandau einen idealen Ausgangspunkt für Touren in die Hintere Sächsische Schweiz. Insbesondere für die klimafreundliche Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist der Ort perfekt geeignet. Regelmäßige Bahn-Direktverbindungen mit dem EC von Berlin nach Bad Schandau in unter drei Stunden (sowie halbstündlicher S-Bahnverkehr zwischen Dresden Hbf. und Schmilka-Hirschmühle an der tschechischen Grenze) sorgen für eine erstklassige Erreichbarkeit.

Das mittlerweile recht quirlige Zentrum von Bad Schandau hat sich in den letzten Jahren zu einem wahren Touristenmagneten entwickelt. Dafür sorgen die vielen Unterkunftsmöglichkeiten in allen Kategorien, nette kleine Geschäfte, Einkaufsmöglichkeiten (z. T. sieben Tage/Woche, auch Feiertags), mehrere Cafés und Gaststätten, das Tourismusbüro sowie das hiervon einen Steinwurf entfernte „Aktivzentrum Sächsische Schweiz“ mit Ausrüstungsverleih und Angeboten von geführten Touren fast aller Art.

In Bad Schandau laufen auch die Fäden für die gut getakteten Weiterfahrten mit den verschiedenen Wanderbussen oder Fähren in die hinteren bzw.

linkselbischen Wandergebiete zusammen.

Aber auch ohne eine Weiterfahrt lassen sich direkt aus Bad Schandau wunderschöne Touren starten.

Eine mittelschwere Tour möchte ich euch hier vorstellen:

Panoramatour aus Bad Schandau auf die Schrammsteine

Eine wunderschöne Panorama- und Schluchtentour in die atemberaubende und abenteuerliche Felsenwelt der Schrammsteine

Wer die Sächsische Schweiz besucht, wird mit Sicherheit eine Tour zur Schrammsteinaussicht und über die Schrammsteine machen wollen. Schon beim Zustieg zu den Schrammsteinen über den Ortsteil Ostrau kommen wir an wunderbaren Aussichtsplätzen und sehenswerten alten Villen vorbei. Der schöne Weg zur Aussicht an der Emmabank sowie der Abstiegsplatz durch das idyllische Meergründel führen uns allmählich in die Welt der Sandsteinfelsen, die uns dann beim Aufstieg durch den Lattengrund Respekt einflößend nah links und rechts des Weges einen Vorgeschmack auf das bieten, was uns in Kürze beim Durchschreiten des Schrammtores erwarten wird. Unangefochtene Höhepunkte der Tour sind der Aufstieg durch die engen

Schluchte des Wildschützensteigs und das atemberaubende Panorama von der Schrammsteinaussicht. Beim anschließenden Überschreiten der Schrammsteine bieten sich uns weitere wunderschöne Aussichten

Start/Ziel

Bad Schandau am Markt (Kirche) (121 m)
Koordinaten: Geographisch 50.917369, 14.153969,
UTM 33U 440529 5640976

Wegbeschreibung

Wir starten, indem wir am Zebrastrifen die Straßenseite wechseln und durch die Kirchstraße bis zum Basteiplatz laufen. Hier rechts bis zur Kirnitzschalstraße,

die sich an der Straße „Ostrauer Ring“ befindet. Von hier können wir u.a. den großen und den kleinen Zschirnstein, den Kleinhennersdorfer Stein und den Papststein sehen. Wir laufen an der Straße grob in östliche Richtung weiter - die wunderschönen Sendig-Villen, ein Kneippbecken sowie ein Kinderklettergerüst mit einigen Trimmdich-Geräten passierend. Kurz danach haben wir am südöstlichen Ortsrand von Ostrau einen traumhaften Blick über weite Felder auf den Falkenstein und auf die Schrammsteine. Hier verlassen wir den bebauten Bereich und biegen rechts auf einen Wanderweg ab (grüner Punkt)

Bereits nach wenigen Metern geht vom Wanderweg



diese sowie anschließend die Bachbrücke überqueren und durch den Kurpark am Brunnen vorbei zur Badallee. Zwischen den Häusern beginnt der Wanderweg. Es geht anfangs über Treppen aufwärts, bis wir das große in den Felsen eingebrachte Lutherdenkmal erreichen. Von dort steigen wir weiter auf und haben nach einer Viertelstunde seit dem Start eine Aussichtsstelle erreicht, die einen Blick über Bad Schandau und über die Elbe erlaubt.

Wir wandern nun ein kurzes Stück kaum ansteigend weiter. An der zweiten Weggabelung halten wir uns rechts in Richtung des Luchsgeheges, welches nach kurzer Zeit rechts von uns erscheint. An der Weggabelung hinter dem Luchsgehege bleiben wir links und wandern weiter aufwärts durch den Wald. Kurz vor dem Ende des Waldes bleiben wir rechts und entdecken bereits die 2019 eröffnete Aussichtsplattform,

links ein schmaler Pfad (Emmabankweg ist ausgeschildert) ab, dem wir folgen müssen, um in einer Viertelstunde zur Emmabank, einer weiteren Aussichtsstelle, zu gelangen (etwa eine Dreiviertelstunde seit dem Start).

Wir folgen dem Pfad weiter und bekommen allmählich einen ersten kleinen Eindruck von der Sandsteinwelt. Der Pfad schlängelt sich entlang einiger kleiner Schluchten, zwischendurch ragen anfänglich auf der rechten Seite bereits die Felsen der Schrammsteine durch den Wald.

An der Abzweigung „Meergründel/Schrammsteinbaude“ biegen wir nach etwa zehn Minuten ab und steigen durch ein wildromantisches kleines Tal ab - aber nicht bis zur Schrammsteinbaude. Keine 100 Meter zuvor zweigt nämlich nach rechts zwischen den Grundstücken ein schmaler Weg ab, der uns zum Lat-

tengrund führt (blauer Querstrich). Nach 150 Metern überqueren wir im Zahngrund die Straße und beginnen auf der anderen Seite unseren Aufstieg durch den Lattengrund. Erst einmal sind recht viele Stufen zu überwinden. Die Schlucht wird zunehmend schmaler und felsiger, bis es durch ein kleines Felsentor und durch einen recht engen Schlauch hindurchgeht. Dahinter weitet sich die Schlucht wieder und wir steigen wieder über Stufen aufwärts. Wenn wir die letzten Stufen bewältigt haben macht der Weg einen deutlichen Rechtsknick. Kurzfristig haben wir hier einen schönen Blick auf den jetzt schon recht nahen Falkenstein. Der nun folgende Wegabschnitt führt zehn Minuten lang unspektakulär durch den Wald bis zu einer großen Wegkreuzung. Wir überqueren diese und gehen geradeaus (nordöstlich) weiter zum bereits sichtbaren eindrucksvollen Schrammtor mit seinen bizarren Felsen. Wir durchschreiten diese stark erodierten teils goldgelben Sandsteinfelsen inmitten von links und rechts erdrückend aufragenden senkrechten Wänden.

Ohne Höhenunterschiede schlängelt sich der Wanderweg rechts der Schrammsteinfelsen entlang, bis nach zehn Minuten linksseitig der „Wildschützensteig“ abgeht (ausgeschildert - nur im Aufstieg). Anfänglich über eine kurze Rampe, dann weiter über Leitern, Treppen und durch mehrere enge Schluchten geht es nach oben zum Schrammsteinweg/Picknickplatz mit mehreren Bänken führt (zehn Minuten). Von hier sind es noch fünf Minuten mit leichter Kraxelei und über Leitern zur Schrammsteinaussicht.

Vom Aussichtspunkt steigen wir auf gleichem Weg wieder ab bis zum Schrammsteinweg/Gratweg, den wir im ersten Teil durchaus spannend im stetigen Auf- und Ab über Treppen und Leitern entlang wandern. Wir folgen fortan der blauen Strichmarkierung. Einmal müssen wir etwas aufpassen, um nicht über den rechtsseitig abgehenden „Jägersteig“ abzusteigen - also links halten. Im weiteren Verlauf wird der Weg etwas zahmer und wir bewegen uns ohne nennenswerte Höhenunterschiede weiter auf dem Schrammsteinweg in ost-südöstliche Richtung.

Nach einer knappen Stunde seit der Schrammsteinaussicht erreichen wir die großflächige Aussichtsstelle an der Breiten Kluff, von der es sich herrlich nach Süden bzw. Südosten über die südlichen Ausläufer der Schrammsteine und über die Elbe blicken lässt. Im Vordergrund befindet sich der markante einzeln stehende Rauschenstein, von dem wir nur die Westflanke sehen, der aber von den Gesteinsausmaßen fast dop-

pelt so groß ist wie der riesige Falkenstein. An der Breiten-Kluff-Aussicht macht unser Wanderweg einen Schwenk nach links bzw. Norden und nach kurzer Zeit wieder rechtwinkelig nach rechts in Richtung Osten (immer noch blauer Querstrich). Dieser markante Wegknick, an dem wir auf die Nordseite der Felsen wechseln, zeigt uns an, dass wir in knapp 400



Breite Kluff - Aussicht

Metern bzw. etwa sieben Minuten nach links durch die „Lehne“ unterhalb der Lorenzwände absteigen und der Wegmarkierung mit dem grünen Querstrich folgen müssen (Wegweiser). Einen Kilometer lang verlieren wir in schöner und ruhiger Umgebung bis zu einer Wegkreuzung sanft an Höhe. An dieser Kreuzung links weiter der gelben Strichmarkierung folgen, die für den nächsten Kilometer unserer Orientierung dienen soll. Nach dieser Kreuzung kommt bereits nach knapp 150 Metern erneut eine Wegkreuzung, an der wir links weiter wandern. Auf diesem Weg umlaufen wir die Schrammsteine an deren Nordseite - dichter Wald verhindert jedoch bis auf wenige Ausnahmen eine Sicht auf die Felsen. So bemerken wir auch kaum, dass wir in einer langgezogenen Rechts-Links-Kurve den Hohen Torstein passieren, der vorhin von der Schrammsteinaussicht aus gesehen recht gewaltige Ausmaße hatte. Wenn der Weg dann jene große Linkskurve macht, zweigt schon kurz darauf rechts der Weg in den Schießgrund ab (ab jetzt grüner Punkt). Durch diesen steigen wir dann in einer traumhaften Schlucht ab, nachdem wir noch eine Aussicht auf den nahen Falkenstein genossen haben. Optional bietet sich von hier aus auch die Möglichkeit an, den Falkenstein zu umwandern.

Nachdem wir am Ende des Schießgrundes den Parkplatz an der Straße im Zahngrund erblickt haben, wechseln wir links von diesem die Straßenseite und



Blick aus Ostrau

entdecken sogleich unseren Weiterweg. Der Zschiehädelweg ist auch ausgeschildert, aber unmarkiert. Wir müssen ihm aber einfach nur aufwärts folgen - jedoch nicht, ohne die markanten und beeindruckenden Felsen, die einen runden Felsblock festzuhalten scheinen, auf unserer rechten Seite bestaunt zu haben. Im Aufstieg erkennen wir ein Haus an einem interessant gewählten Platz, denn dieses

Schwierigkeit: mittel
Strecke: 16,4 km
Dauer: 5:30 h
Aufstieg: 602 hm
Abstieg: 602 hm

Haus ist direkt auf einem der Felsriffe gebaut worden. Am oberen Ende des Zschiehädelwegs wird der Weg breit und wir laufen zwischen Feldern direkt zur Falkensteinstraße, der Verbindungsstraße nach Ostrau, welche die gleiche ist, die wir im Zahngrund gerade überquert hatten.

Wir überqueren sie erneut, um auf den Fußweg gegenüber zu gelangen. Auf diesem nun links bis zu einem

großen Spielplatz auf der linken Seite am östlichen Ortsrand von Ostrau. Zwischendurch bietet sich von der Straße noch einmal ein tolles Panorama zu den Schrammsteinen und dem Falkenstein.

Am Spielplatz führt ein Weg entlang, der uns zur prächtigsten Aussicht ganz Ostraus leitet. Denn genau am rechtwinkligen Wegknick eröffnet sich uns nach Osten ein wundervoller Blick zu den Schrammsteinen und nach Süden zu den linkselbischen Tafelbergen. Direkt vor uns befinden sich an der so genannten Ostrauer Scheibe die Rapsfelder, die im Mai mit ihrem leuchtenden Gelb eine traumhafte, fast schon kitschig schöne Kulisse abgeben.

Kurz darauf kommen wir zur Straße Ostrauer Ring, der wir schräg links gegenüber an der Falkenstein-Klinik vorbei folgen. Hier gibt es mit einem Imbiss, der Bistro in der Klinik sowie der Gaststätte „Turneck“ gleich mehrere Einkehrmöglichkeiten. Danach weiter der Straße Ostrauer Ring entlang und im Verlauf halb rechts haltend über den Schanzenweg bis zum Wald. Die Straße wird zur Sackgasse und durch einen Wanderpfad fortgeführt (Bergsteigerpromenade), auf dem wir nach Bad Schandau absteigen. Im unteren Bereich noch einmal links und gleich wieder rechts und wir erreichen wieder die Badallee in Bad Schandau. Jetzt können wir durch den Kurpark entlang des Flößersteigs an der Kirnitzsch wieder zum Ortskern und zum Ausgangspunkt der Wanderung zurückkehren.



Schrammsteinweg

Alle Fotos: Lars Reichenberg



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- mit der Bahn (EC) bis zum Nationalpark-Bahnhof Bad Schandau fahren (mehrmals täglich)
- mit der Bahnhofsfähre auf die andere Seite der Elbe nach Bad Schandau übersetzen (halbstündlich)

oder

- mit der Bahn bis Dresden Hauptbahnhof fahren
- vom Dresden Hbf. mit der S1 bis Bad Schandau (halbstündlich)
- mit der Bahnhofsfähre auf die andere Seite der Elbe nach Bad Schandau übersetzen (halbstündlich)

Anfahrt mit dem Kfz.

- aus Dresden die A17 in Richtung Pirna fahren
- Abfahrt auf die B172a nach Pirna
- in Pirna weiter auf der B172 nach Bad Schandau (ausgeschildert)

Parken

- großer Parkplatz in Bad Schandau am Elbkai (gebührenpflichtig)
- kleiner Parkplatz (10 Pkw) am Anfang der Kirnitzschalstraße kurz hinter der Rechtskurve auf der linken Seite (gebührenpflichtig)

Sicherheitshinweise

Kinder beaufsichtigen

- Die Stufen und Leitersegmente auf dem Wildschützensteig und auf dem Gipfelanstieg können bei Nässe sehr rutschig sein.

Ausrüstung

- normale Wanderausrüstung für eine Tagestour
- feste Wanderschuhe (am besten knöchelhoch, Kategorie A/B oder B)

Weitere Infos und Links

- Die Wanderung ist nicht für Hunde geeignet.
- Einkehrmöglichkeiten sowie Toiletten in Ostrau und an der Schrammsteinbaude im Zahnsgrund - in und auf den Schrammsteinen keine Möglichkeit

Kartenempfehlungen des Autors

- Stadtplan und Wanderkarte „Bad Schandau und Umgebung“, 1 : 10.000, von Dr.-Ing. Rolf Böhm Bad Schandau
- und Wanderkarte der Sächsischen Schweiz

„Schrammsteine, Affensteine“, 1 : 10.000, von Dr.-Ing. Rolf Böhm Bad Schandau (beide Karten notwendig, empfehlenswert)

- oder
- Wander- und Radwanderkarte Hintere Sächsische Schweiz Nr. 91, Blatt 1 (Schrammsteine, Affensteine, Zschirnsteine), 1 : 15.000, Sachsen Kartographie GmbH
- Die Tour ist mit mehr Bildern und weiteren Informationen im Tourenportal alpenvereinaktiv.com unter <https://www.alpenvereinaktiv.com/de/tour/panoramatur-aus-bad-schandau-auf-die-schrammsteine/38651032/>
- oder unter Rubrik „Wanderung“ und dem Suchbegriff „Sächsische Schweiz“ oder in der Freitextsuche mit den Suchbegriffen „Panoramatur Schrammsteine“ abrufbar.

Weitere Touren, die direkt aus Bad Schandau starten:

1. Aus Bad Schandau zu den Tafelbergen Gohrisch, Papstein und Kleinhennersdorfer Stein

<https://www.alpenvereinaktiv.com/de/tour/aus-bad-schandau-zu-den-tafelbergen-gohrisch-papstein-und/14299984/>

2. Aus Bad Schandau zur Schrammsteinaussicht und auf die Hohe Liebe

<https://www.alpenvereinaktiv.com/de/tour/aus-bad-schandau-zur-schrammsteinaussicht-und-auf-die-hohe-liebe/14148856/>

3. Panoramawanderung um Bad Schandau

<https://www.alpenvereinaktiv.com/de/tour/panoramawanderung-um-bad-schandau-38746696/>

4. Aus Krippen bei Bad Schandau zum Kohlbornstein

<https://www.alpenvereinaktiv.com/de/tour/aus-krippen-bei-bad-schandau-zum-kohlbornstein/38513644/>

5. Rundwanderung um Bad Schandau im Elbsandsteingebirge

<https://www.alpenvereinaktiv.com/de/tour/rundwanderung-um-bad-schandau-im-elbsandsteingebirge/14165700/>

Tom Pfeifer

Keine Ausreden: Der Salathe-Leichthelm

Meine Frisur leidet. Der Kopf wird so schwer. Ich schwitze unter dem Helm. Er ist sperrig im Gepäck. Hm?

Beim Klettern am Fels schützt der Helm unseren Kopf vor zwei wesentlichen Gefahren: dem Stein Schlag¹ und dem Anprall bei einem Sturz.

Nach EN 12492 wird ein Bergsporthelm u.a. darauf geprüft, dass

- ein 5 kg schwerer Stahlkörper beim vertikalen Fall aus 2 m Höhe soweit gedämpft wird, dass maximal 10 kN auf den Prüfkopf übertragen werden (weitere Stoßdämpfung aus anderen Richtungen),
- die Spitze eines 3 kg schwerer Stahlkegels bei zweimaligem Aufprall aus 1 m Höhe den Prüfkopf nicht berührt (Durchdringungsfestigkeit).

Wer meint, dass sein Dickschädel dies auch ohne Helm aushält, kann sich beim TÜV gern als Prüfkopf bewerben, darf mich aber trotzdem nicht am Fels sichern.

Edelrid, Firmensitz Isny im Allgäu, hat nach obiger Norm einen Ultraleichthelm zertifizieren lassen, der nur 209 g auf die Waage bringt.

Bei diesem Hybridhelm absorbiert die aufgeschäumte Polypropylen-Schale die Aufprallenergie. Ein harter Einsatz aus ABS sorgt für den Stein schlagschutz. Die Schale umschließt den Kopf ergonomisch, trägt somit wenig auf und sorgt für entsprechenden Anprallschutz an den Seiten sowie im Vorder- und Hinterkopfbereich.

Großzügige Belüftungsöffnungen sorgen für eine gute Zirkulation. Während des Schreibens dieses Artikels hat mein Kopf nicht geschwitzt. An besonders heißen Klettertagen absorbiert das Innenpolster den Schweiß. Es kann zum Waschen herausgenommen werden.

Das minimalistische Gurtsystem trägt zum geringen Gewicht bei. Für seine filigrane Gestaltung sitzt es erstaunlich gut und ist nach kurzem Nachden-

¹ sowie herabfallenden Karabinern und Mobiltelefonen.



ken
jus -
achtet
hintere
einzu -
es unter
verläuft.
Helm wie

einfach
tierbar. Bitte
darauf, das
Querband so
stellen, dass
dem Hinterkopf
Dann sitzt der
angegossen.

Das Packmaß ist kompakt, die Schaumschale durchaus nachgiebig, zum Beispiel bei Druck auf den Rucksack, schaut euch das Video an (QR).

Der Helm ist für die Kopfumfänge 50-58 (Gr. 1) sowie 52 -62 cm (Gr. 2) erhältlich. Stirnlampen werden von zwei Clips vorn und einem elastischen Band hinten gehalten.

Der Hersteller Edelrid gibt in seinem Faltblatt, leider wieder in Mikroschrift, eine sachgerechte Nutzungsdauer von 10 Jahren an, abzüglich Verschleiß und Aussonderung nach hartem Stoß/Steinschlag.

Gegen Ausrede 1 hilft übrigens der Friseur eures Vertrauens mit einem passenden Kurzhaarschnitt.

Fotos: Edelrid



Youtube / Edelrid

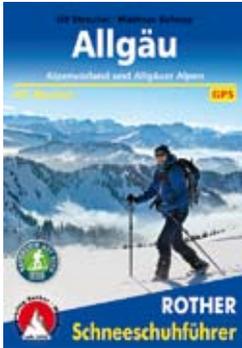


Ulf Streubel, Matthias Schopp

Allgäu

Alpenvorland und Allgäuer Alpen

Bergverlag Rother GmbH,
Schneeschuhführer, 2.
Auflage 2020
240 Seiten mit 195
Fotos, 65 Wanderkärtchen
1:50.000/1:75.000, 65
Höhenprofile, sowie 2
Übersichtskarten, GPS-
Daten zum Download,
Preis 16,90 €.



Wandern in klarer Winterluft, Stapfen durch tiefen Pulverschnee und Einkehren in eine beheizte Hütte – Schneeschuhwandern ist Winterspaß pur. Das Allgäu ist die ideale Region dafür. Von den sanften Hügeln des Alpenvorlandes bis zu den Gipfeln der Allgäuer Alpen spannt sich ein vielfältiges Betätigungsfeld – 65 besonders schöne Wanderungen, auch weniger begangene, stellt dieser neu bearbeitete Führer vor. Sorgfältig ausgewählte Strecken, verlässliche Routenbeschreibungen, detaillierte Infos (Hanglage, Lawinengefahr, Verkehrsanbindung) machen die Vorschläge leicht und sicher nachvollziehbar. Ergänzend stehen GPS-Daten zum Download von der Rother Webseite bereit.

Markus und Janina Meier

Kanalinseln

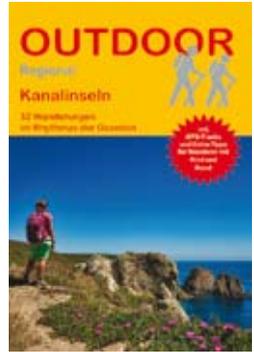
Conrad Stein Verlag GmbH, Wanderführer, 1. Auflage 2019

160 Seiten, 74 farbige Abbildungen, 58 Karten und Höhenprofile, 1 Übersichtskarte, GPS-Tracks zum Download, Preis 12,90 €.

Die fünf Kanalinseln liegen zwar vor der französischen Küste gehören aber zur englischen Krone – nicht zu Großbritannien; dort gibt es eigenes Geld und die MwSt ist geringer. Aber was uns interessiert: sie sind ein wahres Wanderparadies, dazu viele historische Sehenswürdigkeiten und eine fast französische Küche. Die 32 Touren sind über alle 5 Inseln verteilt, sie

führen zu alten Burgen, Leuchttürmen, zu kleinen Dörfern, über eindrucksvolle Küstenabschnitte, traumhafte Sandstrände, zu tiefblauem Meer und Palmen.

Zu jeder Tour erklären die Autoren, wieviel Zeit man braucht, wie man zum Startpunkt kommt, wo es schöne Rastplätze gibt. Als Extra gibt es Tipps für Wanderer mit Kind oder Hund. Die Wanderungen reichen von einfachen Touren auf guten und breiten Wegen bis hin zu anspruchsvollen Touren auf dem Küstenpfad.



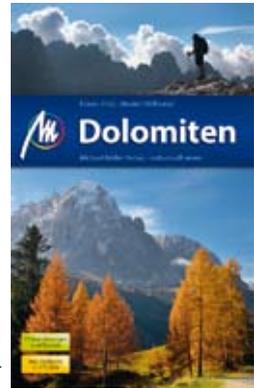
Florian Fritz – Dietrich Höllhuber

Dolomiten

Michael Müller Verlag, Reiseführer mit zusätzlich 15 Wanderungen, 6. Auflage 2018

288 Seiten mit 97 Farbfotos und herausnehmbarer Karte 1:175.000, Preis 16,90 €

Die Dolomiten sind die bekannteste Gebirgsgruppe der Alpen und eines der beliebtesten Ferienzele für den Urlaub oder einen Wochenendtrip. Bei Tagesanbruch und in der Abendsonne nehmen die durch Wasser, Wind und Eis geformten Spitzen und Türme ihre charakteristische feuerrote Färbung an, ein Naturphänomen, das schon



Generationen von Alpinisten begeistert hat. Doch die teilweise über 3.000 Meter hohen Gipfel sind nur die eine Seite des eindrucksvollen Landschaftsprofils: Hinzu kommen prächtige Almböden und schmale Gebirgstäler mit ihren urtümlichen Siedlungen, sowie Ausflüge in größere Städte wie Bozen mit seiner reizvollen Mischung aus alpenländischer Beschaulichkeit und südlich-italienischem Flair.

Neben vielen praktischen Hinweisen bietet das Reisebuch zusätzlich 15 exakt ausgearbeitete Wandervorschläge durch die Dolomiten, das „Land der bleichen Berge“.

Guido Colombetti

Südtirol – Sportklettern

125 Klettergärten zwischen Dolomiten, Bozen und dem Stilfser Joch

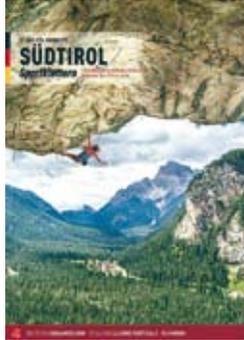
Verlag Versante Sud, Milano, Kletterführer in deutscher Sprache, 1. Auflage 2019

752 Seiten mit zahlreichen Fotos, sowie Kartenausschnitten und Topos mit eingezeichneten Routen, Preis 38,00 €.

Der tückische Porphyrrund um Bozen und Meran, der Dolomit der Dolomiten, der kompakte Granit im Pustertal und Eisacktal, die vielen metamorphen Gesteine im Passeiertal und Vinschgau, der Laaser Marmor, der Kalkstein des Südtiroler Unterlands und viele weitere Felsformationen sind die Zutaten für die vielen Klettergärten in Südtirol „zwischen Dolomiten, Bozen und dem Stilfser Joch“.

125 Klettergärten sind in diesem Buch zu finden, das mit der Absicht entstand, alle veröffentlichtbaren Klettergärten ohne Einschränkungen einem großen Publikum zugänglich zu machen.

In Südtirol erwarten uns neben den unzähligen Felswänden für jeden Geschmack und jede Jahreszeit auch traumhafte Naturlandschaften mit spektakulären Bergen, grünen Wiesen, typischen Almen, wo die Zeit stehengeblieben zu sein scheint, Kühen, toller Gastfreundschaft und maximalen Sicherheitsstandards in praktisch allen Klettergärten. Ein Muss für alle, die in der vertikalen Welt einen natürlichen Zufluchtsort vor der Schnelllebigkeit des modernen Alltags gefunden haben.



Bernhard Pollmann

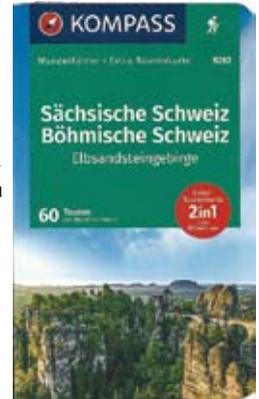
Sächsische Schweiz – Böhmisches Schweiz

Kompass-Karten GmbH, Wanderführer, 1. Auflage 2019

248 Seiten, zahlreiche Fotos und Kartenausschnitte mit Höhenprofil, 1 Extra-Tourenkarte 1:35.000, GPX-Daten zum Download, Preis 14,99 €.

Sächsische und Böhmisches Schweiz liegen ja praktisch vor unserer Haustür: rund 2 Stunden braucht die Bahn bis nach Dresden, und der Sparpreis liegt mit 19,90 € auch recht günstig. Familien mit Kindern und Spaziergänger finden hier genauso ein Paradies

vor, wie Weitwanderer und sportlich Ambitionierte. 60 Touren, sowohl leichte ohne echte Gefahrenstellen, als auch mittelschwere, die steil und felsig sein können, sowie schwere anspruchsvolle Touren in felsdurchsetztem Gelände bietet der Führer an. Die Länge bzw. Dauer der einzelnen Wanderungen kann anderthalb oder auch sechs Stunden betragen – es ist also für jeden etwas dabei. Das „Elbi“, wie es auch liebevoll genannt wird, ist die bedeutendste Felslandschaft Deutschlands außerhalb der Alpen, weite Teile stehen als Nationalpark unter Schutz. Seine wohl bekanntesten Felsen sind die Bastei oberhalb von Rathen. Und das alles ist mit der S-Bahn von Dresden aus zu erreichen.



Martin Moder

Niedere Tatra und Slowakisches Paradies

Bergverlag Rother GmbH, Wanderführer, 1. Auflage 2020

296 Seiten mit 222 Fotos, 62 Wanderkärtchen 1:50.000/1:75.000/1:100.000, 62 Höhenprofile, sowie 2 Übersichtskarten, GPS-Daten zum Download, Preis 16,90 €.

Im Herzen Europas und in der Mitte der Slowakei

halten die Niedere Tatra und das Slowakische Paradies nahezu unberührte Einsamkeit bei Wanderungen in einer vielfältigen Gebirgslandschaft in knapp über 2000 m Höhe bereit. 62 Wanderungen von leicht bis anspruchsvoll, von kurz bis ausdauernd und für alle Jahreszeiten hat der Autor hier zusammengestellt – ein Besuch lohnt sich.

Alle Wanderungen wurden sorgfältig recherchiert, Infos zu Verkehrsanbindung, Anforderungen an die Kondition usw. vervollständigen mit verlässlichen Wegbeschreibungen, aussagekräftigen Höhenprofilen und detaillierten Kartenausschnitten die einzelnen Tourenvorschläge, die man ruhig auch als Geheim-



tipps bezeichnen kann. Natürlich stehen auch wieder GPS-Daten zum Download bereit.

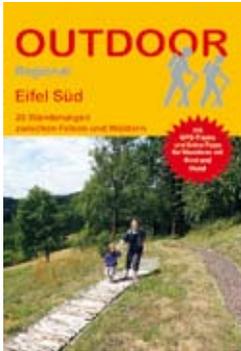
Ingrid Retterath

Eifel Süd

Conrad Stein Verlag
GmbH, Wanderführer, 1.
Auflage 2019

160 Seiten, 64 farbige
Abbildungen, 26 Karten
und 20 Höhenprofile, 1
Übersichtskarte, GPS-
Tracks zum Download,
Preis 12,90 €.

Die südliche Eifel, direkt
an der Grenze zu Belgien
und Luxemburg mit ihren
tiefen Wäldern, Felslandschaften, Maaren, hübschen
Dörfern und Burgen ist eine ausgezeichnete Wander-
gegend. Die Autorin hat genau getestet, welcher Weg
besonders pfotenfreundlich ist, wo es für Kinder Span-
nendes zu entdecken gibt, und wo ein Buggy nicht
fahren kann. Es sind insgesamt 26 Wanderungen,
davon eine am Dreiländereck, und eine in Luxemburg
(beim bekannten Mullerthal), manche nur 4 km,
manche 18 km lang, also für jeden etwas.
Zu jeder Tour gibt es einen ausführlichen Infoblock,
wie man zum Startpunkt kommt, wo es was zu
essen gibt, wie gut der Weg markiert ist usw. Bei
der Orientierung helfen neben der genauen Wegbe-
schreibung die detaillierten Karten und GPS-Tracks zu
jeder Tour. Selbstverständlich gibt es auch in diesem
Führer wieder die Unterteilung nach leicht, mittel und
schwer (grün-gelb-rot).



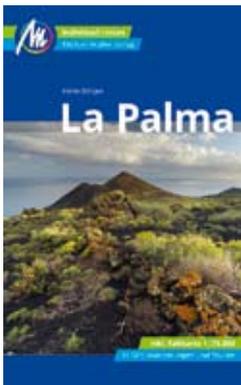
Irene Börjes

La Palma

Michael Müller Verlag,
Reiseführer mit zusätzlich
19 GPS-Wanderungen
und Touren, 10. Auflage
2019

252 Seiten mit 109 Farb-
fotos und herausneh-
mbarer Karte 1:75.000,
Preis 17,90 €

Heute kommen mehr
Urlauber nach La Palma
als noch vor zwanzig
Jahren. Es gibt einen
neuen Flughafen, mehr
Autos, mehr Wanderer. Aber die Insel verkraftet das,



ohne sich zu verbiegen - grüner Tourismus heißt die
Devise, die Massen treiben sich woanders herum.
Auf Initiative der Inselbewohner, der Palmeros, hat
die UNESCO das gesamte Eiland zudem zum Bio-
sphärenreservat erklärt. So bleibt La Palma, was es
schon immer war: ein schöner, grüner Flecken mitten
im Atlantik am Rande Europas. In ihrem Reisebuch
hat Irene Börjes alles Wissenswerte über die „Perle
der Kanaren“ - die Canarios der anderen Inseln
widersprechen dieser Ansicht nicht - zusammenge-
fasst. Das Ergebnis ist eine gelungene Mischung aus
einem Hand- und Lesebuch. Man sieht, dass die
Reisejournalistin seit Jahren auf ihrer selbsternannten
Lieblingsinsel lebt und arbeitet und Tipps zu jeder
reiserelevanten Situation geben kann.

Vittorio Messini

Osttirol

Alpinklettern, Klettergär- ten und Klettersteige

Verlag Versante Sud,
Milano, Kletterführer in
deutscher Sprache,
1. Auflage 2019
528 Seiten mit zahl-
reichen Fotos, sowie
Kartenausschnitten und
Topos mit eingezeichneten
Routen, Preis 38,00 €.

Obwohl das kleine Osttirol
nur ein Bezirk von Tirol und kein eigenes Bundesland
ist, unterscheidet sich diese Region sehr von seinen
Nachbarn Nordtirol und Südtirol.

Die kalkigen Karnischen Alpen und die Lienzer Dolo-
miten im Süden und die Dreitausender der Hohen
Tauern, mit ihren Grünschiefer und Gneiswänden
werden, mit Ausnahme der höchsten Gipfel, deutlich
weniger von Kletterern und Bergsteigern frequentiert.
Dies mag zum einen an der scheinbaren verkehr-
stechnischen Abgeschiedenheit Osttirols oder vielleicht
auch an dem Fehlen einer symbolisierenden Wand
liegen.

Fakt ist, dass auswärtigen Kletterern viele Osttiroler
Kletterperlen bis dato verborgen geblieben sind.
Dieser Kletterführer soll einen Überblick über alle
Mehrseillängenwände, vom Laserkessel oberhalb
von Lienz bis zu den steilen Grünschieferwänden im
Virgental, sowie über die meisten Klettergärten Ostti-
rols, von der Dolomitenhütte bis zum Falkenstein und
deren angrenzenden Regionen geben.

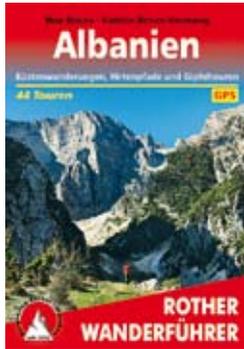
69 Mehrseillängen, 22 Klettergärten und 17 Kletter-
steige listet dieser neue Kletterführer auf.



Max Bosse, Kathrin Bosse-Steinweg

Albanien

Bergverlag Rother GmbH, Wanderführer, 1. Aufl. 2019
232 Seiten mit 179 Fotos, 44 Wanderkärtchen 1:50.000/1:75.000, 44 Höhenprofile, sowie 2 Übersichtskarten, GPS-Daten zum Download, Preis 14,90 €.
Küstenwanderungen, Hirtenpfade und Gipfeltouren



heißt der Untertitel, und das sagt schon alles: Berge und Natur gibt es in Albanien im Überfluß. 44 Touren in der unberührten Bergwelt des Balkans stellt dieser Führer vor. Das Spektrum reicht von Küstenwanderungen am Ionischen Meer über alte Hirtenpfade bis hin zu anspruchsvollen Besteigungen der höchsten Gipfel wie den Korab mit 2764 m oder den Jezerca mit 2694 m Höhe. Alle wichtigen Infos zu den Wegen (Routenverlauf, Höhenprofile) liefern die Autoren, dazu kommen detaillierte Angaben zur Infrastruktur, wie Einkehr, Nächtigung und Verkehrsanbindungen. Gleich hinter den Stränden der Adria erhebt sich die Bergwelt der Albanischen Alpen – ein Dorado für entdeckungsfreudige Wanderer.

Randolf Fügen

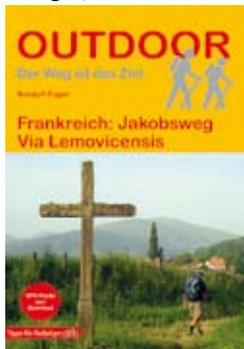
Jakobsweg Via Lemovicensis

Conrad Stein Verlag GmbH, Wanderführer, 4. Auflage 2019

224 Seiten, 63 farbige Abbildungen, 58 Karten 1:150.000 und 63 Höhenprofile, 7 Stadtpläne, 1 Übersichtskarte, Preis 16,90 €.

Im Jahre 829 entdeckte man dort, wo heute der Wallfahrtsort Santiago de Compostela liegt, die Grabstätte des im Jahr 44 gestorbenen Jacobus, der zum engeren Kreise der Jünger Jesus gehörte. Fortan strömten aus ganz Europa Pilger nach Santiago (San Jacobo = Santiago auf spanisch).

Der Weg beginnt im französischen Vézelay (liegt westlich der Stadt Dijon im nördlichen Burgund), führt über etwa 940 km in 49 Etappen (je 7 bis 34 km



lang) bis nach Saint-Jean-Pied-de-Port an der Grenze zu Spanien am Fuß der Pyrenäen und trifft dort auf den Hauptweg nach Santiago de Compostela.

Alle Infos listet der Führer auf: Tradition des Pilgerns, Jakobusgesellschaften, Pilgerausweis, Stempelnachweise, Symbole des Jakobsweges (Jakobsmuschel), Ausrüstung, Klima, Anreise, Rückreise, Fahrradfahrer, Unterkünfte, detaillierte Wegbeschreibung, Essen, Trinken, Einkaufen, Alternativrouten, Teilstrecken, Pilgerherbergen, Sehenswürdigkeiten etc.

Toms Sportkletter-Ecke



Alle drei hier vorgestellten Topos werden mit dem Gebiets-Code für die Vertical-Life Climbing App geliefert (Berlin-Alpin 2018-3, S.36).

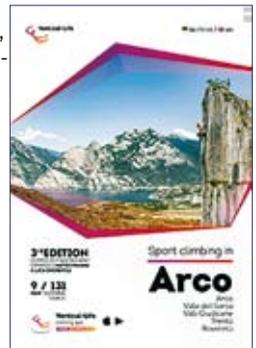
Matteo Pavana, Luca Onorevoli

Sport climbing in Arco

(Sportklettern in Arco)

Vertical-Life Verlag, Brixen, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2019, ISBN 978-88-98495-16-0, 688 Seiten durchgängig farbig, 15x21 cm, 1114 g, € 34,90

Die Bohrhämmer stehen nicht still im Kletter-Mekka Arco in der Provinz Trentino. So präsentiert Vertical-Life zwei Jahre nach der letzten Auflage (Berlin-Alpin 2018-3)



wieder eine Erweiterung. Auf 48 zusätzlichen Seiten gibt es 9 neue Gebiete, insgesamt 131 Klettergärten, in denen ihrerseits auch weitere Routen erschlossen wurden. Der wunderbare Kalkstein ist erfasst für Arco, Valle del Sarca, Valli Giudicarie, Trento, Rovereto. Zu jedem Fels oder Klettergarten gibt es auf einer Doppelseite die erklärenden Texte (3-sprachig: Deutsch-Englisch-Italienisch) mit Anfahrts- und Zustiegsbeschreibung und -karte. Hier findet sich auch die umfangreiche Auswahlssymbolik mit Meereshöhe, Zustiegszeit und Parkqualität, Gesteinsart, Qualität der Absicherung, Steilheit, Familienfreundlichkeit, Ausrichtung, Schwierigkeitsdiagramm, bester Jahreszeit und Schönheit.

Es folgen die Farbfoto-Topos der Sektoren mit den eingezeichneten Kletterlinien und einer tabellarischen Routenliste mit den einzelnen Schwierigkeiten (französische Skala) und Längen.

Zur Schnellauswahl sind die Symbolleisten und Diagramme in einem kompakten Verzeichnis zusammengefasst. Vorworte von Heinz Mariacher und Maurizio „Manolo“ Zanolla, zahlreiche Interviews mit lokalen Erschließern und eindrucksvolle Kletterbilder runden das Buch ab.

Helmut Schulze und Valentin Hölker,
Redaktion Peter Brunnert

Elbsandstein Plaisir

Panico Alpinverlag,
Köngen, 1. Auflage 2018,
ISBN 978-3-95611-071-9, 368 Seiten durchgängig farbig, 15x18,5 cm, 628 g, € 34,80

Der Elbsandstein ist für uns Berliner eines der am günstigsten erreichbaren Klettergebiete, unsere Gastaufenthalte in der landschaftlichen Schönheit haben Tradition. Wir wissen, dass mobile metallische Sicherungen tabu sind – schon weil sie versagen würden – und unsere Berliner Kletterläden halten frisch geschnittene Knotenschlingen-Sets parat. Leider beschränken sich unsere Aufenthalte auf wenige Tage im Jahr, nur die wenigsten von uns haben daher das komplette Abhaken aller 21000 Wege als Lebensziel.

So ist es hilfreich, neben den vollständigen aber hochkomprimierten Topos aus der regionalen Küche eine Auswahl von über 300 der lohnendsten Sandsteinrouten, vorwiegend in den sächsischen Graden I bis VII, zusammengestellt zu bekommen – mit übersichtlichen Topos und wichtigen Tipps zur textilen Absicherung. So wird Genussklettern, Gebietsfremden oder Anfängern der Einstieg ins Elbsandsteinklettern erleichtert. Neu ist eine Bewertung der Ernsthaftigkeit und Absicherbarkeit nach einer E0- bis E4-Skala. Unnötig sind die Frotzeleien über regionale Traditionen und die sächsischen Kletterregeln. Diese regelten natur-schonendes Verhalten und ermöglichten das Klettern im Nationalpark schon zu Zeiten, als an die seit den 2000er Jahren in anderen Regionen notwendig gewordenen Kletterkonzepte noch nicht zu denken war. In einem systematisch geführten sächsischen Gipfelbuch blättere ich gern zurück und trage mich dann ein, während ich eine fränkische Graffiti-Sammlung gar nicht erst aus der Büchse hole.

Die abgedeckten Gebiete umfassen: Bielatal, Tafelberge, Rathen, Schrammsteine, Schmilka,



Affensteine, Hintere Sächsische Schweiz. Die ausgewählten Wege sind in Panico-Qualität sehr übersichtlich gezeichnet und verbal ausführlich beschrieben. Infoseiten zur Geologie, der Flora und Fauna und regionalen Besonderheiten bieten eine gute Ergänzung. Und wenn neben dem empfohlenen Weg noch der eine oder andere am gleichen Felsen lockt, ist es nicht verkehrt, die 200 g des einschlägigen vollständigen Gebietsführers auch noch im Rucksack zu haben.

Andreas Schuster

Kletterführer Vogtland

Sachsen, Thüringen, Bayern, Böhmen.

Panico Alpinverlag,
Köngen, 2. Auflage 2018,
ISBN 978-3-95611-099-3, 368 Seiten durchgängig farbig, 15x18,5 cm, 625 g, € 29,80

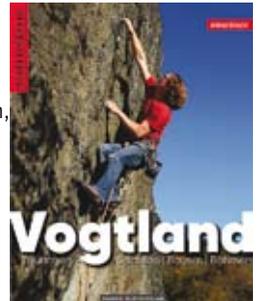
14 Jahre nach der Erstauflage folgt endlich eine komplett überarbeitete Neuauflage des Vogtlandführers. Gebietskenner Andreas Schuster beschreibt mehr als 1000

Routen in den Schwierigkeitsgraden 3 bis 9 UIAA, dahinter jeweils die sächsische Bewertung. Die historisch bedeutsame und landschaftlich sehr reizvolle Region im Vierländerdeck (Sachsen, Thüringen, Bayern, Böhmen) bietet lohnende Klettereien an einer Vielzahl von Gesteinsarten mit unterschiedlichem Charakter: magmatischer Granit, vulkanische Auswurfmassen bis hin zu maritimen Sedimenten. Die Topos sind gut gezeichnet mit nach Schwierigkeitsbereichen farbcodierten Kletterlinien. Der Routencharakter ist jeweils kompakt beschrieben. Lage, Ausrichtung, Sonne/Schatten, Wandhöhe, Wandfußcharakter, Zustieg stehen textuell an den Felsbeschreibungen. Unverständlich aber, warum man auf die übersichtlichere Symbolik verzichtet hat, die man von anderen Panico-Topos kennt.

Die beschriebenen Gebiete umfassen:

Sachsen/Thüringen: Steinicht, Elstertal bei Greiz, Unteres und Oberes Göltzschtal, Holzbachtal, Geigenbachtal, Oberes Vogtland
Bayern: Hofer Theresienstein, Saaletal, Höllental,
Böhmen: Rommersreuther Schweiz, Hoher Stein, Silberbacher Spitzberg.

Touristische Hinweise und Alternativen zum Klettern für verschiedene Altersgruppen ergänzen das Buch.



Unsere Kletteranlagen

Termine auf den Mittelseiten

INDOOR

(1) Kletterhalle Hüttenweg, Dahlem, Hüttenweg 43 in 14195 Berlin
Arno Behr, 0172 390 36 90

(2) Klettersportzentrum Spandau, Sporthalle der B.-Traven-Oberschule, Remscheider Straße
Geschäftsstelle 030/ 34 50 88 04

OUTDOOR

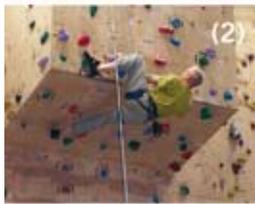
(3) Monte Balkon (15 m, verschlossen, siehe Randspalte), Hohenschönhausen, Ribnitzer Straße, Ecke Hohenschönhausen
(S 75, Bus X5, Tram M4 oder M5)

zur Zeit gesperrt

(4) Schwedter Nordwand, Mauerpark (15 m, verschlossen, s. Randspalte), Prenzlauer Berg, Schwedter Str. (S 1, 2, 8, 9, 25, 41, 42, 85, U2, U8, Tram M1, Bus 247, alles mit Fußweg)
Max Kant, 0157 / 71 91 63 73
und Yong-Seong Kim

(5) Wuhletalwächter (17 m), Marzahn, Havemannstraße, Ecke Kemberger Straße
(S 7, Bus 197, Tram M8, 16)
Frank Wolter, 0177 / 365 08 72

(6) Spandau (18,5 m, verschlossen, siehe Randspalte), Falkenhagener Feld, Großer Spektesee (Bus 237 Dyrotzer Straße, Fußweg)
Gudrun & Gerald Petrasch
0152 / 28 87 01 63



Oben: Indooranlagen;

Unten: Alle Outdooranlagen



Ermäßigte Eintrittspreise

Gegen Vorlage des gültigen DAV-Ausweises erhalten ACB-Mitglieder in den Boulderhallen „Ostbloc“ (Lichtenberg), „Südbloc“ (Mariendorf) und Bouldergarten (Neukölln) auf alle Eintrittspreise - außer Frühauftstehertarif - eine Ermäßigung von 25%.

In der South-Rock-Kletterhalle in Marienfelde (früher T-Hall), betragen die Eintrittspreise für unsere Mitglieder für Erwachsene 11 €, Jugendliche 7 €, Kinder 5 €. Verkehrsverbindungen: S-Bhf Marienfelde, Bus 283, Haltestelle „Sonnenscheinpfad“.

Schlüssel-Ausleihe

Die Benutzung der teilweise verschlossenen Kletteranlagen ist für unsere Mitglieder kostenlos, jedoch sind die Kletter- und Nutzungsregeln, sowie evtl. Zeiten bei den einzelnen Anlagen zu beachten; nähere Auskünfte gibt es bei den angegebenen Ansprechpartnern oder bei der Sektion. Das Klettern erfolgt immer auf eigenes Risiko; Klettermaterial muss mitgebracht werden bzw. kann bei uns zu den üblichen Bedingungen und Zeiten ausgeliehen werden.

Für die Kletteranlagen in **Hohenschönhausen (1)**, im **Mauerpark (2)** und in **Spandau (5)** wird ein Schlüssel benötigt. Dieser kann zu den üblichen Öffnungszeiten in unserer Geschäftsstelle gegen eine Kautionsausleihe werden. **Der Schlüssel paßt für alle drei Anlagen.**

DAV-Mitglieder zahlen eine Kautionsausleihe von 25,- € (Nichtmitglieder 60,- €), die bei Verlust des Schlüssels einbehalten wird. Die Überlassung eines Schlüssels ist für ACB-Mitglieder kostenfrei, Mitglieder anderer Sektionen zahlen pro Jahr 5,- € (Nichtmitglieder p. Jahr 12,- €).

Bei der Schlüssel-Ausleihe versichert jeder, daß er über ausreichend Kletterkenntnisse verfügt, die Kletterregeln anerkennt, den ausgeliehenen Schlüssel nicht weitergibt oder nachmacht und für Personen, die er in die Anlage hineinläßt, die volle Verantwortung übernimmt.

Fotos: Archiv ACB

AlpinClub Berlin

Geschäftsstelle

Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin (Charlottenburg)
Tel. 030 / 34 50 88 04 - Fax 030 / 34 50 88 05
E-Mail: alpinclub.berlin@t-online.de
Internet: www.alpinclub-berlin.de
Postbank NL Berlin - BIC: PBNKDEFF100
IBAN: DE74100100100047381101

Öffnungszeiten

Auskünfte (Ausleihe ohne Beratung)
Montag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr
Dienstag und Mittwoch von 16 bis 18 Uhr
Freitag von 14 bis 16 Uhr

Verkehrsverbindungen

U2/U7 bis U-Bhf Bismarckstraße, linker Ausgang in nördlicher Richtung,
Bus 109 bis Bismarck-/Kaiser-Friedrich-Straße

Ansprechpartner

1. Vorsitzender

Arno Behr 030 / 344 97 54

2. Vorsitzende

Gabriele Wrede 033201/44127

Schatzmeister

Uwe Prahtel 030 / 946 26 39

Mitgliedsbeiträge, Mitgliederverwaltung

Mario Haack
(Mo-Do, 10-13 Uhr) 030 / 34 50 88 06

Redaktion & Anzeigen

BERLIN ALPIN
Gerd Schröter 030 / 746 16 15

Ausbildung

Björn Ludwig 0157 / 82 06 08 82

Sport

Dr. Helmut Hohmann 030 / 201 23 03

Jugendreferentin

Gudrun Petrasch 0157 / 58 23 07 01

Kletterturm Marzahn

Frank Wolter 0177 / 365 08 72

Kletterturm Mauerpark

Max Kant
und Yong-Seong Kim 0157 / 71 91 63 73

Kletterturm Spandau

Gudrun & Gerald Petrasch 0152 / 28 87 01 63

Kletteranlage Hüttenweg

Arno Behr 0172 / 390 36 90

Klettersportzentrum Spandau

Geschäftsstelle 030 / 34 50 88 04

Familiengruppe

Ralf Markschieß 0177 / 26 24 8 26

Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge sind Jahresbeiträge und betragen auch 2020 für das

A-Mitglied ¹⁾	72,- € ⁷⁾
B-Mitglied ²⁾	40,- € ⁷⁾
C-Mitglied ³⁾	30,- € ⁸⁾
Junioren ⁴⁾	45,- € ⁹⁾
Kinder und Jugendliche ⁵⁾	36,- € ⁸⁾
Familien ⁶⁾	112,- € ⁸⁾

¹⁾ A-Mitgliedern, die aus einem nachweisbaren Grund über ein nur geringes Einkommen verfügen, erhalten auf Antrag eine Ermäßigung auf 45,- €; der Nachweis muß jährlich **wiederholt** werden.

²⁾ B-Mitglieder sind **auf Antrag** Ehe-/Lebenspartner eines A- oder B-Mitgliedes des ACB, oder Senioren ab 70 Jahre (auch nur auf Antrag).

³⁾ C-Mitglieder müssen ihre Erstmitgliedschaft in einer anderen Sektion des DAV, ÖAV oder AVS durch Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises jedes Jahr neu bis zum 28.02. nachweisen.

⁴⁾ Junioren sind Mitglieder von 18 bis 24 Jahre.

⁵⁾ Kinder und Jugendliche sind Mitglieder bis 17 Jahre.

⁶⁾ Familien (nur auf Antrag) bestehen aus einem oder zwei Elternteilen und beliebig vielen zum Haushalt gehörenden Kindern **bis 17 Jahre**. Alle Personen müssen die gleiche Anschrift haben

⁷⁾ Aufnahmegebühr (einmalig) 11,- €

⁸⁾ keine Aufnahmegebühr

⁹⁾ Aufnahmegebühr (einmalig) 3,- €

Beitragsrechnungen bzw. Zahlungsaufforderungen werden nicht versandt.

Bei Zahlungen nach dem 31.01. eines Jahres wird je Mitglied ein Säumniszuschlag von 5,- € fällig. Wer seine Zahlung nicht vergessen will, sollte uns eine Einzugsermächtigung erteilen.

Wer seinen Ausweis trotz Zahlung bis zum 20.03. nicht erhalten hat, soll uns dies bis zum 30.04. melden; er erhält dann kostenlos einen Ersatzausweis.

Für danach verloren gegangene Ausweise können wir auf Wunsch zu einem Kostenbeitrag von 2,50 € einen Ersatzausweis ausstellen.

Bitte beachten Sie, daß Ein- oder Umstufungen zu B-Mitgliedern oder in eine Familienmitgliedschaft nur auf zusätzlichen Antrag hin erfolgen können. Dies ist ohne eine ausdrückliche Willenserklärung des betreffenden Mitglieds nicht möglich.

Änderungen

bei Adresse, Familienstand und -ganz wichtig- bei Ihrer Bankverbindung melden Sie bitte nur uns, dem AlpinClub Berlin und nicht der Bundesgeschäftsstelle in München. Zusätzliche Kosten die uns entstehen, müssen wir im Interesse aller an die betreffenden Mitglieder weitergeben.

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich und müssen bis zum 30.09.d.J. in Textform entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erfolgen; die Kündigungen werden kurzfristig von uns bestätigt. Achten Sie auf diese Bestätigung und fragen gfls nach. Spätere Reklamationen dürfen wir nicht mehr berücksichtigen.

Das gilt auch beim Übertritt in eine andere Sektion während des laufenden Jahres.

Wir trauern um

Frau Dora Pierza

die im Alter von 82 Jahren verstorben ist;
sie war seit 2003 Mitglied unserer Sektion.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

shoes.
the.
right.
one.



CAMP4

10178 Berlin . Karl-Marx-Allee 32 . Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-19 Uhr
Fon: 030 - 322 966 200 . www.camp4.de